

**Der Staatsminister**

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR REGIONALENTWICKLUNG  
01095 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Durchwahl**

Telefon +49 351 564-50000  
Telefax +49 351 564-52901

stm.schmidt@  
smr.sachsen.de

**Ihr Zeichen**

**Ihre Nachricht vom**  
1. Juni 2022

**Aktenzeichen**  
(bitte bei Antwort angeben)  
Z-1052/1/12

**Große Anfrage der Fraktion DIE LINKE**

**Drs.-Nr.: 7/9989**

**Thema: Flächenverbrauch in Sachsen stoppen: Bestandsaufnahme,  
Perspektiven und wirksame Schutzmaßnahmen**

**Dresden, 31.08.2022**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Große Anfrage wie folgt:

**Vorbemerkung:**

Es wird davon ausgegangen, dass sich die betreffenden Fragen auf die Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke beziehen, die umgangssprachlich als „Flächenverbrauch“ bezeichnet wird.

Die versiegelte Fläche wird nicht statistisch erfasst. Bei der baulichen Neuinanspruchnahme von Flächen werden je nach Nutzungsart (zum Beispiel Wohnen, Gewerbe, Erholung, Verkehr) unterschiedliche Flächenanteile tatsächlich bebaut und damit teil- oder vollversiegelt.

Zur Beantwortung der Großen Anfrage werden die Ergebnisse der amtlichen Flächenerhebung nach der Art der tatsächlichen Nutzung herangezogen. Im Rahmen dieser Erhebung erhält das Statistische Landesamt jährlich zum Stichtag 31. Dezember vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) einen Katasterabzug und wertet diesen sekundärstatistisch aus.

Da die Flächenerhebung in den Jahren 1992 bis 2008 alle vier Jahre erfolgte, liegen für den Zeitraum der Jahre 2000 bis 2008 Ergebnisse nur für die Jahre 2000, 2004 und 2008 vor.



**Hausanschrift:**  
**Sächsisches Staatsministerium  
für Regionalentwicklung**  
Archivstraße 1  
01097 Dresden

www.smr.sachsen.de

**Verkehrsverbindung:**  
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer. Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

Bitte beachten Sie die allgemeinen Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung zur Erfüllung der Informationspflichten nach der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung auf [www.smr.sachsen.de](http://www.smr.sachsen.de)

Besonders zu beachten ist, dass im angefragten Zeitraum ab dem Jahr 2016 auch im Freistaat Sachsen in den Katastern der Vermessungsverwaltungen eine Systemumstellung vom Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) auf das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) erfolgte. Dies hatte insbesondere folgende Auswirkungen:

1. Eine 1:1-Umsetzung war nicht bei allen Nutzungskategorien möglich. Dadurch kam es teilweise zu Zuordnungen, die im Verlauf der Umstellung rückkorrigiert wurden (betrifft insbesondere die Berichtsjahre 2014 und 2015).
2. Die Definition der Landwirtschaftsfläche und deren Zusammensetzung ist zwischen beiden Systematiken verschieden:
  - a. **ALB:** Landwirtschaftsfläche ist unbebaute Fläche, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dient sowie Moor und Heide.
  - b. **ALKIS:** Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie Fläche, die beweidet oder gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen.

Somit sind die Ergebnisse für die Jahre 2000 bis 2015 nur eingeschränkt mit denen ab dem Jahr 2016 vergleichbar. Außerdem ist bei der Beurteilung der Ergebnisse insbesondere für die Jahre 2014 und 2015 die oben aufgeführte Zuordnungsproblematik zu beachten. Zu diesem Bruch in der Statistik, zur zeitlichen Vergleichbarkeit und insgesamt zur Qualität der Datengrundlage verweisen wir ergänzend auf den Qualitätsbericht Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung 2020, Destatis, erschienen am 3. September 2021

([https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/flaechenerhebung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Land-Forstwirtschaft-Fischerei/flaechenerhebung.pdf?__blob=publicationFile)) (zuletzt aufgerufen am 02.08.2022).

Zur Beantwortung der Großen Anfrage wurden vom Statistischen Landesamt die Angaben für alle Jahre auf den einheitlichen, aktuell gültigen Gebietsstand umgeschlüsselt.

In Bezug auf die Aufstellung von Bebauungsplänen wird darauf hingewiesen, dass diese grundsätzlich durch die jeweiligen Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit selbstständig und eigenverantwortlich erfolgt. Die Landesdirektion Sachsen (LDS) ist als Rechtsaufsichtsbehörde nur bei Bebauungsplanverfahren der Kreisfreien Städte zwingend zu beteiligen. Bei Bebauungsplanverfahren der kreisangehörigen Gemeinden erfolgt eine Beteiligung der LDS nur dann, wenn sie durch die zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden bei den Landkreisen zur Abgabe einer raumordnerischen Stellungnahme gebeten wird. Sofern also im Zuge der Beantwortung der vorliegenden Großen Anfrage Angaben zu Bebauungsplänen gemacht werden, beziehen sich diese ausschließlich auf solche, über die die LDS im Rahmen ihrer rechtsaufsichtlichen Tätigkeit über die Kreisfreien Städte oder im Rahmen einer von ihr abgegebenen raumordnerischen Stellungnahme Kenntnis erlangt hat. Zu Bebauungsplanverfahren der kreisangehörigen Gemeinden, bei denen die LDS nicht um Abgabe einer raumordnerischen Stellungnahme gebeten wurde, hat die Staatsregierung keine Kenntnisse.

## I. Allgemein

**Frage 1: Wie und durch welche Stelle wird der Flächenverbrauch im Freistaat Sachsen methodisch erfasst, und wie hat sich der aktuelle Flächenverbrauch im Freistaat Sachsen seit dem Jahre 2000 entwickelt? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

Als Indikator für die landläufig als „Flächenverbrauch“ bezeichnete bauliche Neuinanspruchnahme von Flächen (siehe Vorbemerkungen) dient die Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV). Jedoch ist die SuV keine eigenständige Nutzungsart, sondern sie wird berechnet. Hierzu erhält das Statistische Landesamt Sachsen jährlich zum Stichtag 31. Dezember des Vorjahres einen Katasterabzug vom Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) und wertet diesen sekundärstatistisch aus.

Bis zum Jahr 2014 kam dazu folgende Formel zur Anwendung:

$SuV = \text{Gebäude- und Freifläche} + \text{Betriebsfläche (ohne Abbauland)} + \text{Verkehrsfläche} + \text{Erholungsfläche} + \text{Friedhofsfläche}$

Mit der Umstellung der im Kataster der Vermessungsverwaltung verwendeten Systematik des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) auf das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) wird die Siedlungs- und Verkehrsfläche ab dem Jahr 2015 wie folgt berechnet:

$SuV = \text{Siedlungsfläche (abzüglich Tagebau, Grube, Steinbruch)} + \text{Verkehrsfläche} - \text{Bergbaubetrieb (diese Kategorie wird im sächsischen Kataster nicht geführt)}$

Die Entwicklung der Flächenneuanspruchnahme für Siedlung und Verkehr ist in der Anlage 1 dargestellt.

**Frage 2: Wie hoch ist der Flächenverbrauch in Städten und Gemeinden mit angespannten Wohnungsmärkten gegenüber dem Flächenverbrauch in Städten und Gemeinden ohne angespannte Wohnungsmärkte? (Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten sowie getrennt nach Städten und Gemeinden mit und ohne und angespanntem Wohnungsmarkt darstellen.)**

Die Landeshauptstadt Dresden und die Kreisfreie Stadt Leipzig sind Gebiete mit angespannten Wohnungsmärkten im Sinne des § 556d Absatz 2 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuches, in denen die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen besonders gefährdet ist (§ 1 der Sächsischen Mietpreisbegrenzungsverordnung vom 31. Mai 2022).

Die Entwicklung der Flächenneuanspruchnahme in den Jahren 2016 bis 2020 auf Gemeindebasis ist in der Anlage 2 dargestellt.

**Frage 3: Wie haben sich die Bodenpreise in Sachsen seit dem Jahre 2000 entwickelt? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

Die Entwicklung der Kaufwerte für Bauland und landwirtschaftlichen Grundbesitz ist in der Anlage 3 dargestellt. In diesen Tabellen wird die Entwicklung der Bodenpreise anhand der Kauffälle für Bauland und landwirtschaftlichen Grundbesitz abgeleitet.

Ergänzend erfolgte eine Auswertung des Bodenrichtwertinformationssystems des Freistaates Sachsen der Geschäftsstelle des Oberen Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Freistaat Sachsen. Der Obere Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Freistaat Sachsen wurde im Jahr 2014 gegründet und erhebt seit diesem Zeitpunkt Daten der örtlich zuständigen Gutachterausschüsse. Mit der Einrichtung des Bodenrichtwertinformationssystems für den Freistaat Sachsen (BORIS.SN) werden Bodenrichtwerte für den Freistaat Sachsen seit dem Stichtag 1. Januar 2013 in zweijährigem Rhythmus flächendeckend in einem einheitlichen System digital erfasst und bereitgestellt. Nur vereinzelt liegen Daten vorangegangener Jahre vor.

In Tabelle 1 werden die durchschnittlichen Bodenrichtwerte für erschlossenes Bauland (Wohnbaufläche, Kleinsiedlungsgebiete, reine Wohngebiete, allgemeine Wohngebiete und besondere Wohngebiete) dargestellt. Tabelle 2 zeigt die prozentuale Entwicklung der Bodenrichtwerte zum Referenzjahr 2013. Zu beachten ist hierbei, dass die jüngsten Bodenrichtwerte außerhalb des üblichen zweijährigen Rhythmus erhoben wurden. Der prozentuale Zuwachs zwischen den Jahren 2021 und 2022 ist daher anders zu interpretieren als diejenigen der vorangehenden Perioden.

**Tabelle 1:** Durchschnittliche Bodenrichtwerte für Wohnungsbau [EUR/m<sup>2</sup>]

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Jahr						
	Durchschnittliche Bodenrichtwerte [EUR/m <sup>2</sup> ]						
	2011	2013	2015	2017	2019	2021	2022
<b>Chemnitz</b>	68	66	69	74	86	101	111
<b>Dresden</b>	125	140	160	190	253	353	420
<b>Leipzig</b>	107	108	122	192	360	464	571
<b>LK Bautzen</b>		42	43	43	45	52	59
<b>Erzgebirgskreis</b>		35	39	44	47	51	57
<b>LK Görlitz</b>		26	26	28	31	32	32
<b>LK Leipzig</b>		47	49	56	67	77	89
<b>LK Meißen</b>		56	60	78	102	130	146
<b>LK Mittelsachsen</b>		35	35	46	49	54	56
<b>LK Nordsachsen</b>	43	43	46	51	67	83	85
<b>LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge</b>	44	45	47	55	62	74	78
<b>Vogtlandkreis</b>		34	34	34	35	40	45
<b>LK Zwickau</b>		47	48	50	56	64	78

**Tabelle 2:** Prozentuale Entwicklung der Bodenrichtwerte für Wohnungsbau zum Referenzjahr 2013

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Jahr						
	Entwicklung der Bodenrichtwerte [%]						
	2011	2013	2015	2017	2019	2021	2022
<b>Chemnitz</b>	103	100	105	112	130	153	168
<b>Dresden</b>	89	100	114	136	181	252	300
<b>Leipzig</b>	99	100	113	178	333	430	529
<b>LK Bautzen</b>		100	102	102	107	124	140
<b>Erzgebirgskreis</b>		100	111	126	134	146	163
<b>LK Görlitz</b>		100	100	108	119	123	123
<b>LK Leipzig</b>		100	104	119	143	164	189
<b>LK Meißen</b>		100	107	139	182	232	261
<b>LK Mittelsachsen</b>		100	100	131	140	154	160
<b>LK Nordsachsen</b>	100	100	107	119	156	193	198
<b>LK Sächsische Schweiz-Osterzgebirge</b>	98	100	104	122	138	164	173
<b>Vogtlandkreis</b>		100	100	100	103	118	132
<b>LK Zwickau</b>		100	102	106	119	136	166

**Frage 4: Wie beurteilt die Staatsregierung den festgestellten Flächenverbrauch seit dem Jahre 2000, welche Auswirkungen auf welche konkreten Bereiche sind dabei festzustellen und welche weitere Entwicklung beim Flächenverbrauch erwartet die Staatsregierung für die Zukunft mit welchen Folgen?**

Im Sachzusammenhang wird „Flächenverbrauch“ als Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV) zu Lasten anderer Flächennutzungen verstanden. Die Entwicklung der SuV verläuft seit dem Jahr 2000 nicht linear. Sie hat ausgehend vom Jahr 2001 bis zum Jahr 2004 deutlich abgenommen, stieg dann wieder bis zum Jahr 2007 an und nahm bis zum Jahr 2013 wieder deutlich ab. Insbesondere mit Extremwerten der Entwicklung in den Jahren 2006/2007 und 2008/2009 wurde bereits in der Vergangenheit deutlich, dass die Statistik auch durch Umstellungseffekte im Liegenschaftskataster beeinflusst wurde. Derartige Effekte können durch die Bildung eines gleitenden 4-Jahres-Mittels geglättet werden. Mit der Umstellung vom Amtlichen Liegenschaftsbuch (ALB) auf das Amtliche Liegenschaftskataster Informationssystem (ALKIS) ist es darüber hinaus zu einem Bruch in der Statistik gekommen, indem die Statistik zur Flächenneuanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen stark durch Umstellungseffekte dominiert wird. In den Jahren 2016 bis 2019 ist eine Stagnation bei circa fünf Hektar/Tag und im Zeitraum bis 2021 schließlich ein leichter Anstieg der Neuanspruchnahme von Flächen für SuV auf circa sechs Hektar zu verzeichnen.

Als Auswirkungen der Flächenneuanspruchnahme lassen sich abstrakt unter anderem folgende Bereiche benennen:

- Verlust landwirtschaftlicher Nutzflächen
- Verlust an Freiraum
- Verlust von Bodenfunktionen
- negative Auswirkungen auf den Wasserhaushalt, Senkung der Grundwasserneubildung
- Steigerung des Oberflächenwasserabflusses sowie Verringerung des Wasserrückhalts
- Zerschneidungs- beziehungsweise Zersiedlungseffekte
- Verlust von Lebensräumen für Flora und Fauna
- negative Auswirkungen auf das Siedlungsklima sowie
- eine Verschärfung von Flächennutzungskonkurrenzen.

Ausgehend von sich derzeit abzeichnenden Flächenansprüchen im Zusammenhang mit der Wohnbaulandmobilisierung, dem Strukturwandel, der Energiewende und dem Ausbau Erneuerbarer Energien sowie einem weiteren Ausbau der Verkehrsinfrastruktur (BVWP, Strukturstärkungsgesetz, Landesverkehrsplan 2030) ist kurzfristig noch keine grundsätzliche Trendumkehr zu erwarten. Allerdings lassen bereits die zurzeit hohen Baupreise, steigende Kreditzinsen, hohe Energiepreise, ein sich abzeichnender Einbruch in der Konjunktur und die im Weiteren beschriebenen Maßnahmen zur Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme mittel- bis langfristig einen spürbaren Rückgang der Flächenneuanspruchnahme erwarten.

## II. Flächennutzung

### *Allgemeines*

**Frage 5: Welche Daten, Instrumente und Basistechnologien nutzt die Staatsregierung, um verlässliche Flächennutzungsinformationen, die räumlich und thematisch differenziert, vergleichbar und genügend genau sind, zu erhalten?**

Es wird auf die Vorbemerkungen sowie auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

**Frage 6: Wie teilt sich die Gesamtfläche des Freistaates Sachsens derzeit nach der Art der Flächennutzung (landwirtschaftlich genutzte Flächen, Waldflächen, Siedlungs- und Verkehrsflächen, Gewässer usw.) nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen auf?**

Die Aufteilung der Gesamtfläche des Freistaates Sachsen nach der Art der Flächennutzung ist getrennt nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen der Anlage 4 zu entnehmen.

**Frage 7: Wie hat sich die prozentuale Aufteilung der Art der Flächennutzung im Freistaat Sachsen seit dem Jahre 2000 entwickelt? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

Die Entwicklung der prozentualen Aufteilung der Art der Flächennutzung im Freistaat Sachsen seit dem Jahr 2000 ist der Anlage 5 zu entnehmen.

### ***Siedlungs- und Verkehrsfläche***

**Frage 8: Wie entwickelte sich die Siedlungs- und Verkehrsfläche seit dem Jahre 2000 nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

Die Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche seit dem Jahre 2000 nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen ist der Anlage 6 zu entnehmen.

**Frage 9: Wie verteilt sich die Siedlungs- und Verkehrsfläche nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen auf Gebäude und gebäudebezogene Freiflächen, Verkehrsflächen, Erholungsflächen, Betriebsflächen, Friedhöfe?**

Die Verteilung der Siedlungs- und Verkehrsfläche nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen auf Gebäude und gebäudebezogene Freiflächen, Verkehrsflächen, Erholungsflächen, Betriebsflächen, Friedhöfe ist der Anlage 7 zu entnehmen.

**Frage 10: Wie hoch ist der prozentuale Anteil der Versiegelung von Flächen der Siedlungs- und Verkehrsflächen-Gesamtfläche?**

Von einer Beantwortung wird abgesehen.

Die zur Beantwortung der Frage notwendigen Erkenntnisse liegen der Staatsregierung nicht unmittelbar vor. Sie müssten aufwendig recherchiert werden.

Gemäß Artikel 51 Absatz 1 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Sachsen ist die Staatsregierung verpflichtet, Fragen einzelner Abgeordneter oder parlamentarische Anfragen nach bestem Wissen unverzüglich und vollständig zu beantworten. Nach dem Grundsatz der Verfassungsorgantreue ist jedes Verfassungsorgan verpflichtet, bei der Ausübung seiner Befugnisse den Funktionsbereich zu respektieren, den die hierdurch mitbetroffenen Verfassungsorgane in eigener Verantwortung wahrzunehmen haben. Dieser Grundsatz gilt zwischen der Staatsregierung und dem Parlament sowie seinen einzelnen Abgeordneten, sodass das parlamentarische Fragerecht durch die Pflicht des Abgeordneten zur Rücksichtnahme auf die Funktions- und Arbeitsfähigkeit der Staatsregierung begrenzt ist. Die Staatsregierung muss nur das mitteilen, was innerhalb der Antwortfrist mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung gebracht werden kann.

Im vorliegenden Fall wäre durch eine vollständige Beantwortung die Arbeits- und Funktionsfähigkeit der Staatsregierung gefährdet. Weder die absolute Größe der versiegelten Fläche noch der prozentuale Anteil der Versiegelung von Flächen der Siedlungs- und Verkehrsflächen-Gesamtfläche wird mit der amtlichen Statistik erfasst. Er müsste aufwendig händisch erhoben werden. Ausgehend von einem durchschnittlichen Zeitan-satz von 30 Minuten zur Ermittlung des prozentualen Anteils der Versiegelung von einem Hektar der Siedlungs- und Verkehrsflächen, wären 200 vollzeitbeschäftigte Personen für die vollständige und belastbare Auswertung der 254.081 Hektar Siedlungs- und Verkehrs-Gesamtfläche (siehe Anlage 4) jeweils etwa 635 Stunden (circa 79 Arbeitstage) gebunden und könnten ihre originären Aufgaben nicht wahrnehmen.

Eine teilweise Beantwortung der Frage kommt nicht in Betracht, da eine willkürliche Auswahl der Flächen im Sinne einer Stichprobe der Fragestellung in Gänze nicht gerecht würde.

Auch unter Berücksichtigung des hohen Rangs des parlamentarischen Fragerechts erscheint der zur Beantwortung der Frage erforderliche Aufwand nicht mehr verhältnismäßig und zumutbar. Eine Beantwortung der Frage würde in erheblichem Umfang eine größere Anzahl von Bediensteten, die für laufende Arbeiten nicht mehr zur Verfügung stünden, binden. Die Staatsregierung kommt bei der Abwägung zwischen dem parlamentarischen Fragerecht einerseits und der Sicherung der Funktionsfähigkeit der Staatsregierung und der ihr nachgeordneten Behörden andererseits daher zu dem Ergebnis, dass eine Beantwortung der Frage unverhältnismäßig und ohne erhebliche Einschränkung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung nicht zu leisten ist.

**Frage 11: Auf welchen konkreten Anteil beziffert sich der derzeitige Versiege-lungsgrad von Bodenflächen im Freistaat Sachsen zum Stichtag 1. Juni 2022 sowie wann und für welchen Zeitraum ist eine erneute Erfassung, Erhebung und Veröffentlichung aktualisierter Daten zur Flächenversie-gelung vorgesehen?**

Wie bereits zu Frage 10 ausgeführt, wird die absolute Größe der tatsächlich versiegelten Fläche im Freistaat Sachsen mit der amtlichen Statistik nicht erfasst. Eine aufwendige händische Erhebung kommt aus den zu Frage 10 aufgeführten Gründen nicht in Betracht. Im Übrigen wird auf die Beantwortung der Drs.-Nr. 7/8375 und auf die Internet-seite <https://www.boden.sachsen.de/bodenversiegelung-22516.html> (zuletzt aufgerufen am 02.08.2022) verwiesen.

Bezüglich der Frage, wann und für welchen Zeitraum eine erneute Erfassung, Erhebung und Veröffentlichung aktualisierter Daten zur Flächenversiegelung vorgesehen ist, wird von einer Beantwortung abgesehen.

Gemäß Artikel 51 Absatz 2 der Verfassung des Freistaates Sachsen kann die Staatsregierung die Beantwortung von Fragen ablehnen, wenn diese den „Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung“ berühren. Der Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung schließt einen nicht ausforschbaren Initiativ-, Beratungs- und Handlungsbereich der Regierung ein.



Hierzu gehören sämtliche internen Abstimmungs- und Willensbildungsprozesse sowie Planungen innerhalb der Staatsregierung, die der Vorbereitung von Regierungsentscheidungen dienen (SächsVerfGH, Urteil vom 23. April 2008, Vf. 87-I-06). Die Frage berührt den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung, weil sie darauf gerichtet ist, Informationen über einen Sachverhalt zu erlangen, zu welchem der Meinungs- und Willensbildungsprozess der Staatsregierung noch nicht abgeschlossen ist.

**Frage 12: In welchem Umfang wurden in Sachsen seit dem Jahre 2000 neue Verkehrsflächen nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen geschaffen und welcher Umfang an Flächenversiegelung ging damit einher? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten sowie unter Angabe der Zweckbindung der Verkehrsflächen darstellen.)**

Angaben zur Flächenversiegelung und Angaben zur Zweckbindung von Verkehrsflächen werden statistisch nicht erfasst. Bei der Auswertung der Flächenstatistik nach Art der tatsächlichen Nutzung ergibt sich die in Anlage 8.1 dargestellte Entwicklung der Verkehrsflächen.

Weiterhin ist eine hilfswise, relativ grobe Bestimmung der jährlich neu in Anspruch genommenen Flächen für Straßenbauvorhaben lediglich über die regelmäßig erfasste Längenstatistik möglich. Sie enthält die jährlich neu gebauten Streckenkilometer für Autobahnen, Bundes-, Staats- und Kreisstraßen. Unter Annahme typischer mittlerer Querschnittsbreiten für die unterschiedlichen Straßenklassen lassen sich daraus die neu in Anspruch genommenen Flächen überschlägig ermitteln. Die Ergebnisse dieser überschlägigen Ermittlung sind der Anlage 8.2 zu entnehmen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich durch Umstufung von Straßen, das heißt die Zuordnung von Streckenabschnitten zu einer anderen Straßenklasse, auch negative Zuwächse bei einzelnen Straßenklassen ergeben können – dies ist nicht gleichzusetzen mit Flächenentsiegelungen. Für Gemeindeverbindungsstraßen, Gemeindestraßen sowie sonstige Straßen und Wege liegen der Straßenbauverwaltung des Freistaates Sachsen keine Informationen vor. Somit bleiben auch ehemalige Bundes- und Staatsstraßen, die abgestuft wurden, in der Anlage 8.2 zwangsläufig unberücksichtigt.

**Frage 13: Welcher Umfang der Flächenversiegelung ginge mit den derzeit im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans und des Landesverkehrsplans Sachsen (LVP) stehenden Projekten im Freistaat Sachsen einher und welche Größenordnung an Kompensationsflächen hätte deren Umsetzung geschätzt zur Folge?**

In Anlehnung an den Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP) wurde auch im Landesverkehrsplan 2030 (LVP) die Brutto-Flächeninanspruchnahme des Verkehrsweges einschließlich Verkehrsbegleitflächen (versiegelte und nicht versiegelte Verkehrsflächen, Böschungflächen, Dämme, Einschnitte) überschlägig abgeschätzt. Kompensationsflächen werden nicht zur Flächeninanspruchnahme gerechnet, da die Flächen dem Naturschutz dienen.

Im Umweltbericht zum LVP 2030 wird angeführt, dass die Flächeninanspruchnahme für die 25 Staatsstraßenneubauvorhaben bei circa 261 ha (davon circa 101 ha Versiegelung) und für die 55 Bundesstraßenprojekte bei circa 846 ha liegt. Der Anteil an versiegelter Fläche wurde bei den Bundesstraßenprojekten nicht explizit ausgewiesen.

Für die Kompensation des Bodens sind per aktueller Erlasslage des Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) folgende Faktoren für die Ermittlung des diesbezüglichen Mindestkompensationsumfangs festgeschrieben:

- Versiegelung 1:1
- Teilversiegelung (incl. Banketten) 1:0,5
- Bodenüberformung (Böschungen, Dämme, Mulden) 1:0,2.

Durch einen multifunktionalen Ansatz bei der Eingriffskompensation wird angestrebt, über die erheblichen Beeinträchtigungen des Bodens hinausgehende Eingriffe in weitere betroffene Schutzgüter im Sinne des § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung, wie Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt, Wasser, Luft, Klima, Landschaft und sonstige Sachgüter, nach Möglichkeit auf ein und derselben Fläche zu kompensieren.

Die Mehrzahl der Maßnahmen des BVWP und LVP 2030 befinden sich in einem frühen Planungsstadium und sind somit nur in Bezug auf ihre grundsätzliche räumliche Lage (Anfangs- und Endpunkt) und den grundsätzlichen Projekttyp festgelegt. Die tatsächliche Trassenführung wird erst im nachfolgenden Planungsprozess verbindlich beschlossen (vergleiche Umweltbericht BVWP 2030, S. 5, bzw. Umweltbericht LVP 2030, S. 20ff.).

Insofern ist eine Abschätzung des Flächenbedarfs zur Festlegung des Kompensationsumfangs zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

**Frage 14: In welchem Umfang stehen wie viele nicht genutzte Gewerbeflächen derzeit im Freistaat Sachsen nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen zur Verfügung? (Bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

**Frage 15: Wie hat sich der Anteil der nicht genutzten Gewerbeflächen im Freistaat Sachsen seit dem Jahre 2000 verändert? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 14 und 15:

Eine amtliche Statistik über die tatsächliche Nutzung der als Gewerbeflächen ausgewiesenen Flächen im Freistaat Sachsen existiert nicht. Denn eine staatliche oder kommunale Aufgabe, aus der sich eine Verpflichtung der Landkreise und Kommunen ergäbe, Angaben über die tatsächliche Nutzung sämtlicher als Gewerbeflächen ausgewiesenen Flächen vorzuhalten, gibt es nicht. Fallen Angaben über die tatsächliche Nutzung bei den öffentlichen Stellen an, bilden sie, je nach der von der öffentlichen Stelle wahrzunehmenden Aufgabe wie zum Beispiel der Wirtschaftsförderung, nur Ausschnitte und nicht den Gesamtbestand ab. Daher kann der Umfang sämtlicher nicht genutzter Flächen nicht recherchiert werden.

Von einer Beantwortung wird daher abgesehen.

Die zur Beantwortung der Frage notwendigen Erkenntnisse liegen der Staatsregierung nicht unmittelbar vor. Sie müssten aufwendig recherchiert werden.

Gemäß Artikel 51 Absatz 1 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Sachsen ist die Staatsregierung verpflichtet, Fragen einzelner Abgeordneter oder parlamentarische Anfragen nach bestem Wissen unverzüglich und vollständig zu beantworten. Nach dem Grundsatz der Verfassungsorgantreue ist jedes Verfassungsorgan verpflichtet, bei der Ausübung seiner Befugnisse den Funktionsbereich zu respektieren, den die hierdurch mitbetroffenen Verfassungsorgane in eigener Verantwortung wahrzunehmen haben. Dieser Grundsatz gilt zwischen der Staatsregierung und dem Parlament sowie seinen einzelnen Abgeordneten, so dass das parlamentarische Fragerecht durch die Pflicht des Abgeordneten zur Rücksichtnahme auf die Funktions- und Arbeitsfähigkeit der Staatsregierung begrenzt ist. Die Staatsregierung muss nur das mitteilen, was innerhalb der Antwortfrist mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung gebracht werden kann.

Im vorliegenden Fall wäre durch eine vollständige Beantwortung die Arbeits- und Funktionsfähigkeit der Staatsregierung gefährdet.

Der Umfang nicht genutzter Gewerbeflächen im Freistaat Sachsen wird mit der amtlichen Statistik nicht erfasst. Er müsste aufwendig händisch erhoben werden.

Seit dem Jahr 2000 wurden im Freistaat Sachsen nach Kenntnis der Staatsregierung (vgl. Antwort zu Frage 18) Gewerbeflächen im Umfang von 16297,27 Hektar allein neu ausgewiesen.

Ausgehend von einem durchschnittlichen Zeiteinsatz von 30 Minuten pro Hektar zur Ermittlung ob und in welchem Umfang eines dieser seit dem Jahr 2000 neu ausgewiesenen Gewerbegebiete genutzt wird, wären 100 vollzeitbeschäftigte Personen für die vollständige und belastbare Auswertung der 16297,27 Hektar neu ausgewiesene Gewerbefläche jeweils etwa 81,5 Stunden (circa zehn Arbeitstage) gebunden und könnten ihre originären Aufgaben nicht wahrnehmen.

Eine teilweise Beantwortung der Frage kommt nicht in Betracht, da eine willkürliche Auswahl der Flächen im Sinne einer Stichprobe der Fragestellung in Gänze nicht gerecht würde.

Auch unter Berücksichtigung des hohen Rangs des parlamentarischen Fragerechts erscheint der zur Beantwortung der Frage erforderliche Aufwand nicht mehr verhältnismäßig und zumutbar. Eine Beantwortung der Frage würde in erheblichem Umfang eine größere Anzahl von Bediensteten, die für laufende Arbeiten nicht mehr zur Verfügung stünden, binden. Die Staatsregierung kommt bei der Abwägung zwischen dem parlamentarischen Fragerecht einerseits und der Sicherung der Funktionsfähigkeit der Staatsregierung und der ihr nachgeordneten Behörden andererseits daher zu dem Ergebnis, dass eine Beantwortung der Frage unverhältnismäßig und ohne erhebliche Einschränkung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung nicht zu leisten ist.

**Frage 16: In welchem Umfang wurden Gewerbeflächen im Freistaat Sachsen seit dem Jahre 2000 neu ausgewiesen? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

Die nachstehenden Tabellen zeigen den flächenmäßigen Umfang aller im Raumordnungskataster (ROK) enthaltenen und genehmigten beziehungsweise in Kraft gesetzten Bebauungspläne für Gewerbegebiete. Die Jahresangabe bezieht sich dabei auf das Datum der Inkraftsetzung beziehungsweise der Genehmigung oder der raumordnerischen Beurteilung.

Kreisfreie Stadt / Kreis	Fläche in ha							
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bautzen	41,09	12,92	35,64	10,45	21,04	96,62	50,15	39,24
Chemnitz, Stadt	8,15	21,67	-	84,84	79,45	8,23	-	19,24
Dresden, Stadt	57,05	-	-	24,53	1,02	20,09	-	51,41
Erzgebirgskreis	28,37	41,15	3,13	11,28	45,99	78,61	29,71	44,02
Görlitz	79,00	4,22	10,09	1,45	-	67,28	14,14	8,01
Leipzig	0,70	14,52	30,19	155,97	93,10	325,06	-	36,25
Leipzig, Stadt	102,02	349,01	1,47	29,71	59,75	9,18	90,05	68,89
Meißen	58,22	22,30	-	20,96	7,80	34,50	126,08	99,07
Mittelsachsen	31,75	43,84	12,41	5,22	40,57	136,38	-	0,54
Nordsachsen	2,94	18,50	10,90	52,79	42,66	65,74	8,59	125,97
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4,64	43,24	34,24	7,00	18,89	2,61	4,51	-
Vogtlandkreis	1,80	0,09	2,32	45,74	106,89	34,44	13,35	-
Zwickau	255,44	75,15	0,42	1,81	2,19	64,93	9,56	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>671,17</b>	<b>646,60</b>	<b>140,81</b>	<b>451,74</b>	<b>519,36</b>	<b>943,69</b>	<b>346,14</b>	<b>492,64</b>

Kreisfreie Stadt / Kreis	Fläche in ha							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bautzen	4,65	77,99	5,99	43,06	20,41	42,09	17,09	23,89
Chemnitz, Stadt	32,66	5,25	1,11	-	-	-	-	0,74
Dresden, Stadt	2,72	66,56	5,33	2,98	-	0,11	1,05	2,22
Erzgebirgskreis	67,27	15,96	38,24	74,21	26,15	18,34	21,84	60,55
Görlitz	16,94	83,79	3,32	-	3,10	0,48	66,79	19,53
Leipzig	0,23	2,81	22,31	3,25	9,58	29,06	38,79	21,57
Leipzig, Stadt	0,20	98,37	-	140,26	6,68	163,13	12,26	26,19
Meißen	20,06	40,28	-	12,62	1,82	8,06	0,70	52,58
Mittelsachsen	13,86	12,84	26,04	52,52	31,52	0,85	25,91	10,25
Nordsachsen	128,13	29,14	108,41	37,35	65,84	83,61	11,03	102,05
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	11,40	3,52	15,00	-	11,84	9,56	-	0,68
Vogtlandkreis	-	7,36	35,78	9,91	3,05	2,11	7,70	2,85
Zwickau	-	2,52	48,60	2,08	21,71	2,14	-	9,94
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>298,12</b>	<b>446,39</b>	<b>310,13</b>	<b>378,25</b>	<b>201,69</b>	<b>359,53</b>	<b>203,14</b>	<b>333,05</b>

Kreisfreie Stadt / Kreis	Fläche in ha							Gesamtergebnis
	2017	2018	2019	2020	2021	2022		
Bautzen	52,78	58,35	6,14	6,89	0,56	-	1672,25	
Chemnitz, Stadt	0,56	10,44	-	-	-	7,47	512,32	
Dresden, Stadt	-	15,42	-	-	22,08	-	637,92	
Erzgebirgskreis	12,19	33,43	11,10	0,65	-	-	1145,93	
Görlitz	29,69	15,12	24,59	4,74	1,24	7,34	1003,79	
Leipzig	26,76	62,14	57,37	-	10,33	-	1651,61	
Leipzig, Stadt	-	49,74	19,85	77,08	1,44	-	1909,80	
Meißen	9,10	24,36	4,04	-	49,14	4,90	1325,12	
Mittelsachsen	118,64	13,78	4,64	-	1,97	-	1760,67	
Nordsachsen	49,15	10,63	3,02	3,34	-	-	1710,71	
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	8,77	13,10	-	9,78	-	647,05	
Vogtlandkreis	1,25	39,98	25,26	11,11	-	-	957,43	
Zwickau	-	19,64	13,54	37,14	13,48	26,20	1362,66	
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>300,12</b>	<b>361,82</b>	<b>182,64</b>	<b>140,96</b>	<b>110,01</b>	<b>45,91</b>	<b>16297,27</b>	

**Frage 17: In welchem Umfang wurden seit dem Jahre 2000 ungenutzte Gewerbeflächen reaktiviert? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

Eine amtliche Statistik über die Reaktivierung von als Gewerbeflächen ausgewiesenen Flächen im Freistaat Sachsen existiert nicht. Denn eine staatliche oder kommunale Aufgabe, aus der sich eine Verpflichtung der Landkreise und Kommunen ergäbe, Angaben über die tatsächliche Nutzung sämtlicher als Gewerbeflächen ausgewiesenen Flächen vorzuhalten, gibt es nicht.

Im Übrigen wird von einer Beantwortung der Frage abgesehen.

Der Staatsregierung liegen keine entsprechenden Erkenntnisse vor. Die Staatsregierung ist in solchen Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen. Dies ist hier nicht der Fall. Die Frage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die von den Gemeinden als Selbstverwaltungsaufgabe wahrgenommen werden. Selbstverwaltungsaufgaben unterliegen nur der Rechtsaufsicht, nicht aber der Fachaufsicht. Im Zuständigkeitsbereich der Rechtsaufsicht können die Staatsregierung beziehungsweise die hierfür zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden vom Informationsrecht nach § 113 SächsGemO nur Gebrauch machen, wenn im Einzelfall Anhaltspunkte für eine bevorstehende oder bereits erfolgte Rechtsverletzung vorliegen. Die Voraussetzungen des rechtsaufsichtlichen Informationsrechts sind nicht erfüllt, denn die Frage bezieht sich auf die Nutzung von Gewerbegebieten im Allgemeinen.

**Frage 18: In welchem Umfang wurden neue Baugebiete für Wohnbebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern seit dem Jahre 2000 im Freistaat Sachsen ausgewiesen? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten sowie getrennt nach Ausweisung im Innenbereich gemäß § 34 BauGB und im Außenbereich gemäß § 35 BauGB darstellen.)**

Die nachstehenden Tabellen zeigen den flächenmäßigen Umfang aller im Raumordnungskataster (ROK) enthaltenen und genehmigten beziehungsweise in Kraft gesetzten Bebauungspläne der Baugebiete für Wohnungsbau, bei denen im ROK die Nutzungsart Wohnbaufläche, Allgemeines Wohngebiet, Besonderes Wohngebiet, Reines Wohngebiet, Kleinsiedlungsgebiet oder Dörfliches Wohngebiet hinterlegt ist. Eine Trennung in Wohngebiete mit Ein- und Zweifamilienhäusern ist dabei ebenso wenig möglich, wie eine Unterscheidung nach Ausweisung im Innenbereich gemäß § 34 BauGB und im Außenbereich gemäß § 35 BauGB, da diese Informationen im ROK nicht hinterlegt sind. Die Jahresangabe bezieht sich dabei auf das Datum der Inkraftsetzung beziehungsweise der Genehmigung oder der raumordnerischen Beurteilung.

Kreisfreie Stadt / Kreis	Fläche in ha							
	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bautzen	19,02	16,94	9,57	12,26	12,65	13,85	9,93	19,35
Chemnitz, Stadt	29,66	91,24	10,62	7,91	6,28	99,00		1,77
Dresden, Stadt	11,78	8,59	8,26	6,90	28,65	119,49	10,96	11,37
Erzgebirgskreis	22,07	34,12	18,86	15,87	28,08	21,50		37,44
Görlitz	14,33	44,48	6,24	1,00		23,06	0,93	
Leipzig	11,23	45,13	30,15	12,47	59,01	72,56	8,11	0,30
Leipzig, Stadt	96,28	34,84	19,35	19,69	7,54	85,59	4,13	3,28
Meißen	20,91	28,97	7,98	6,51	11,37	17,95	13,25	15,55
Mittelsachsen	32,00	25,90	33,11	0,41	48,06	25,33	7,59	7,36
Nordsachsen	4,68	17,60	3,12		11,10	4,97	2,96	1,72
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	25,90	6,98	2,54	18,91	9,11	9,69	2,81	10,12
Vogtlandkreis	16,47	4,34	3,03	8,26	2,20	16,73		
Zwickau	123,96	29,99	4,13	11,19	16,56	26,60	1,35	26,02
Gesamtergebnis	428,29	389,09	156,97	121,38	240,61	536,32	62,02	134,27

Kreisfreie Stadt / Kreis	Fläche in ha							
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bautzen	5,47	9,39	13,53	20,08	7,85	21,29	4,18	6,70
Chemnitz, Stadt	8,25	2,33	2,80	7,51	3,20	5,41	2,45	6,76
Dresden, Stadt	21,76	10,57	4,44	7,99	11,72	1,93	18,33	9,42
Erzgebirgskreis	7,05	6,97	7,77	4,62	14,86	7,34	17,79	3,39
Görlitz	0,34	5,13	4,15	0,11	0,07	0,43	2,49	5,25
Leipzig	8,09	1,14	0,99	1,24	4,55	27,51	23,57	27,40
Leipzig, Stadt	26,87	42,22	32,22	23,11	3,28	13,46	2,71	3,34
Meißen	3,50	1,56	2,05	4,86	5,49	2,82	4,95	2,64
Mittelsachsen	2,90	16,81	5,50	11,30	5,36		10,25	9,78
Nordsachsen	10,71	9,37	23,50	2,91	13,16	15,63	15,52	22,90
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6,84	12,16	8,20	1,30	5,63	7,05	11,08	3,38
Vogtlandkreis	0,98	0,30	1,95	10,59	1,03		3,53	
Zwickau	6,82	0,43	3,06	2,73	4,83	13,03	2,48	1,77
Gesamtergebnis	109,58	118,38	110,15	98,34	81,03	115,90	119,34	102,73

Kreisfreie Stadt / Kreis	Fläche in ha				Gesamtergebnis
	2019	2020	2021	2022	
Bautzen	9,81	6,29	4,11	2,00	287,12
Chemnitz, Stadt	4,85	7,57	2,80	1,69	320,46
Dresden, Stadt	6,93	2,54	0,87		322,58
Erzgebirgskreis	4,00	6,81	40,60	7,80	385,31
Görlitz		2,17	3,93	0,95	161,83
Leipzig	52,85	15,86	10,65	1,74	491,01
Leipzig, Stadt		35,23	11,45		495,94
Meißen	8,09	16,90	5,33	0,41	238,01
Mittelsachsen	7,01	5,13	6,44		301,18
Nordsachsen	13,18	18,92	12,11		241,86
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	7,87	7,03	5,39	3,84	226,54
Vogtlandkreis	3,71		4,25		111,67
Zwickau	4,30	4,20	14,28	0,58	322,56
Gesamtergebnis	122,60	128,64	122,21	19,01	3906,08

### **Flächen in Überschwemmungsgebieten**

**Frage 19: In wie vielen Fällen hat die zuständige Behörde, vom generellen Bebauungsverbot in festgesetzten Überschwemmungsgebieten abweichend, gemäß § 78 WHG die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen in diesen Gebieten genehmigt? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten sowie unter Angabe der Art der Bebauung darstellen.)**

Die Anzahl der Fälle, in denen die zuständige Behörde, vom generellen Bebauungsverbot in festgesetzten Überschwemmungsgebieten abweichend, gemäß § 78 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen in diesen Gebieten genehmigt hat, ist der Anlage 9 zu entnehmen.

Die tabellarische Aufstellung enthält die von den unteren Wasserbehörden übermittelten Angaben zu Einzelfallgenehmigungen zur Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen in Überschwemmungsgebieten gemäß § 78 Absatz 5 WHG.

#### Anmerkung:

Es wird darauf hingewiesen, dass

- durch Veränderungen der Überschwemmungsgebiete vorher wasserrechtlich-genehmigte bauliche Anlagen teilweise aktuell nicht mehr in festgesetzten Überschwemmungsgebieten liegen,



- in Fällen von § 74 Absatz 3 des Sächsischen Wassergesetzes (Vorhaben in genehmigten neuen oder angepassten bestehenden Bebauungsplangebieten) keine gesonderte wasserrechtliche Genehmigungspflicht besteht,
- aus vorgenannten Gründen die dargestellten Fallzahlen unvollständig beziehungsweise die Fallzahlen der einzelnen Wasserbehörden untereinander nicht vergleichbar sein können.

**Frage 20: In einem Bericht von MDR Sachsen vom 12. August 2021<sup>1</sup> zeigte sich die Landestalsperrenverwaltung besorgt über die seit 2013 zu beobachtende, zunehmende Bebauung von Überschwemmungsgebieten: Welche Maßnahmen hat die Staatsregierung seither unternommen oder geplant, um diesem Problem entsprechend Rechnung zu tragen und eine weitere Ausweitung der Bebauung in ausgewiesenen Überschwemmungsgebieten entgegenzuwirken?**

Die Ausweisung neuer Baugebiete im Zuge der Bauleitplanung obliegt den Städten und Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit. Insoweit sind sowohl die Städte und Gemeinden als auch die zuständigen Vollzugsbehörden gefordert, verantwortungsvoll und restriktiv zu planen beziehungsweise den baurechtlichen Vollzug auszuüben. Auf die gesetzlichen Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) und des WHG wird hingewiesen. Über Ausnahmen entscheiden die zuständigen Behörden auf kommunaler Ebene nach pflichtgemäßem Ermessen.

Seitens der Staatsregierung werden die zuständigen Baubehörden durch Handlungsempfehlungen unterstützt. Diese finden sich unter anderem auf den nachfolgenden Internetseiten (jeweils zuletzt aufgerufen am 19. Juli 2022):

- [https://bauen-wohnen.sachsen.de/download/Neufassung\\_Handlungsanleitung\\_Hochwasserschutz\\_2016.pdf](https://bauen-wohnen.sachsen.de/download/Neufassung_Handlungsanleitung_Hochwasserschutz_2016.pdf);
- <https://www.wasser.sachsen.de/handlungsempfehlungen-4491.html>
- <https://amt24.sachsen.de/zufi/lebenslagen/50009292>.

**Frage 21: Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um den mittleren Bodenversiegelungsgrad der Flächen in Überschwemmungsgebieten („Gefährdung bei HQ 100“ gemäß Hochwassergefahrenkarten) im Freistaat Sachsen spürbar zu senken?**

Grundsätzlich obliegt es den Städten und Gemeinden im Zuge der kommunalen Selbstverwaltung und als Trägerinnen der Planungshoheit sowie den Baurechtsbehörden, auf verminderte Versiegelungen hinzuwirken. Im Zuge der Stadtentwicklung und Brachenrevitalisierung sind, auch vor dem Hintergrund erforderlicher Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen (Starkniederschlagsvorsorge, Verbesserung Stadtklima), die Städte und Gemeinden angehalten, entsprechende Maßnahmen umzusetzen, für die verschiedene Förderprogramme verfügbar sind.

---

<sup>1</sup> <https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/hochwasser-risiko-haus-bauen-ueberschwemmungsgebietgenehmigung-100.html>

Seitens der Staatsregierung befinden sich in diesem Kontext folgende Maßnahmen in der Umsetzung beziehungsweise Planung:

- Grunderwerb von Gewässerrandstreifen für wasserrahmenrichtlinierelevante Maßnahmen im Zuge des Sofortprogramms 2020
- Maßnahmen des Rückbaus von Ufermauern und Befestigungen, Gewässeraufweitungen und Rückbau von Gebäuden und Versiegelungen an Gewässern erster Ordnung im Zuge von Hochwasserschutz- und Renaturierungsvorhaben durch den Staatsbetrieb Landestalsperrenverwaltung (LTV)
- Schrittweise Umsetzung von Projekten zur Auenrevitalisierung/Rückgewinnung von Retentionsflächen im Zuge des sächsischen Auenprogramms

### ***Land- und Forstwirtschaft, Naturräume***

**Frage 22: Wie hat sich der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Sachsen seit dem Jahre 2000 nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen verändert? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

Die Veränderung des Anteils der landwirtschaftlich genutzten Fläche in Sachsen seit dem Jahr 2000 nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen ist der Anlage 10 zu entnehmen.

**Frage 23: Wo und in welcher Größenordnung sind Vorranggebiete für die Landwirtschaft ausgewiesen und wo wurden dennoch seit dem Jahre 2000 in diesen Gebieten in welchem Umfang Baugebiete und Infrastruktur mit mehr als 1 ha Flächenverbrauch umgesetzt? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach Landkreisen und Kreisfreien Städten darstellen.)**

Vorranggebiete Landwirtschaft werden in den Regionalplänen ausgewiesen.

Die Fläche der ausgewiesenen Vorranggebiete Landwirtschaft in den aktuell gültigen Regionalplänen stellt sich wie folgt dar:

Regionalplan Oberes Elbtal/Osterzgebirge 2020:

67.552 Hektar Vorranggebiete Landwirtschaft, entspricht 19,65 Prozent der Regionsfläche

Regionalplan Leipzig-West Sachsen 2021:

88.000 Hektar Vorranggebiete Landwirtschaft, entspricht 17,1 Prozent der Regionsfläche

Planungsregion Oberlausitz- Niederschlesien 2010:

4.936 Hektar Vorranggebiete Landwirtschaft, entspricht 1,1 Prozent der Regionsfläche

Planungsregion Region Chemnitz:

Regionalplan Westsachsen 2008, Landkreis Döbeln:

12.134 Hektar Vorranggebiete Landwirtschaft, entspricht 1,85 Prozent der Regionsfläche.

Die Regionalpläne der Planungsregion Chemnitz setzen sich zusammen aus dem Regionalplan Chemnitz-Erzgebirge 2008, dem Regionalplan Südwestsachsen 2008 und dem Regionalplan Westsachsen 2008 (Teil Landkreis Döbeln). Die Regionalpläne Südwestsachsen (2008) und Chemnitz-Erzgebirge (2008) enthalten keine Vorranggebiete Landwirtschaft.

Das ROK führt keine Statistik zu Umwidmungen in andere Nutzungen. Daher wurde auf der Basis aller genehmigten beziehungsweise in Kraft gesetzten Bebauungspläne durch die Landesdirektion eine Analyse durchgeführt. Die Zuordnung zum Kalenderjahr entspricht dem Datum der Inkraftsetzung sowie der Genehmigung beziehungsweise der raumordnerischen Beurteilung nach dem jeweils vorliegenden Kenntnisstand im ROK. Die Zahlenwerte vor dem Jahr 2008 sind nur indirekt belastbar.

Von den aktuellen Regionalplänen enthalten die Regionalpläne Südwestsachsen (2008) und Chemnitz-Erzgebirge (2008) keine Vorranggebiete Landwirtschaft und sind daher in der Auflistung nicht enthalten.

Von den ausgewiesenen Vorranggebieten Landwirtschaft wurden anhand der oben erläuterten Datenlage folgende Flächen ab einem Hektar überplant (Angabe in Hektar):

Kreisfreie Stadt / Kreis	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Oberlausitz-Niederschlesien											
Bautzen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,22	-
Görlitz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Oberes Elbtal/ Osterzgebirge											
Dresden, Stadt	-	-	-	-	-	-	1,32	-	-	-	-
Meißen	1,07	-	-	2,07	-	-	1,18	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	78,06	-	-	-	-	1,51	-	-	-	22,11	2,54
Leipzig- Westsachsen											
Leipzig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,32	-
Mittelsachsen	-	1,39	-	-	4,93	-	-	-	23,16	-	-
Nordsachsen	-	-	-	-	-	-	-	1,03	-	10,08	-

Kreisfreie Stadt / Kreis	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Oberlausitz-Niederschlesien											
Bautzen	-	k. A.	-	1,93	-	-	-	-	-	-	-
Görlitz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Oberes Elbtal/ Osterzgebirge											
Dresden, Stadt	-	k. A.	-	-	-	-	-	-	-	-	10,70
Meißen	-	k. A.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	-	k. A.	-	-	-	-	-	-	-	1,5	-
Leipzig-West Sachsen											
Leipzig	6,94	k. A.	-	-	-	-	2,13	-	6,03	-	-
Mittelsachsen	8,04	k. A.	-	-	2,44	-	-	-	-	-	-
Nordsachsen	-	k. A.	-	6,22	-	-	-	-	-	-	-

**Frage 24: Wie viele Flächen welcher Größe im Freistaat Sachsen werden durch die BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (Nachfolgeeinrichtung der Treuhandanstalt und Tochter der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben [BvS]) als noch in der Hoheit/im Eigentum des Bundes verbliebene Treuhandflächen verwaltet (BVVG-Flächen)?**

**Frage 25: Wie hoch ist der Anteil an forst- und landwirtschaftlicher Nutzfläche an den in der vorangegangenen Fragestellung genannten Gesamt-BVVG-Flächen, aufgeschlüsselt nach Dauergrünland und Ackerland?**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 24 und 25:

Von einer Beantwortung wird abgesehen.

Hierzu liegen der Staatsregierung keine entsprechenden Erkenntnisse vor. Die Staatsregierung ist dem Landtag nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher nur in solchen Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen. Letzteres ist hier der Fall, da die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) eine Einrichtung des Bundes ist, über die die Staatsregierung weder die Rechts- noch die Fachaufsicht ausübt und zu deren Tätigkeit, Eigentum und Besitz der Staatsregierung keine Informationen vorliegen.

**Frage 26: In welcher Weise sowie mit welchen Mitteln und Instrumenten wird im Freistaat Sachsen die Rücksichtnahme auf agrarstrukturelle Belange gemäß § 15 Absatz 3 BNatSchG bei der Inanspruchnahme von land- oder forstwirtschaftlich genutzter Flächen für naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen umgesetzt?**

Mit der Neufassung des „Entsiegelungserlasses“ des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) vom 30. Juli 2009 ([https://www.natur.sachsen.de/download/Erlass\\_300709.pdf](https://www.natur.sachsen.de/download/Erlass_300709.pdf), zuletzt aufgerufen am 19. Juli 2022) wurde die Bonusregelung zur Anrechnung von Abriss- und Entsiegelungsmaßnahmen als Eingriffskompensation weiter verbessert. Zudem wurde mit dem Erlass des SMUL „Ermittlung des ökologischen Wertes von Wehrrückbauten“ vom 22. Januar 2013 ([https://www.natur.sachsen.de/download/Bewertung\\_Wehrrueckbau.pdf](https://www.natur.sachsen.de/download/Bewertung_Wehrrueckbau.pdf), zuletzt aufgerufen am 19. Juli 2022) eine angemessene Honorierung der Wiederherstellung der Fließgewässerdurchgängigkeit durch die Beseitigung von Querbauwerken in Fließgewässern eingeführt. Damit soll die Nutzung dieser Wiedervernetzungsmaßnahmen befördert werden.

Mit den per Erlass des SMUL vom 20. Dezember 2012 eingeführten „Hinweisen zu naturschutzrechtlichen Kompensationsmaßnahmen im Wald und im Zusammenhang mit Waldbegründung“ ([https://www.natur.sachsen.de/download/Kompensation\\_im\\_Wald.pdf](https://www.natur.sachsen.de/download/Kompensation_im_Wald.pdf), zuletzt aufgerufen am 19. Juli 2022) werden Möglichkeiten für Kompensationsmaßnahmen im Wald im Sinne von Bewirtschaftungsmaßnahmen mit einer dauerhaften Aufwertung von Natur und Landschaft aufgezeigt.

Mit den Bodenordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) können durch Dritte verursachte naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (zum Beispiel in Planfeststellungsverfahren für Straßenbauvorhaben) gegebenenfalls hinsichtlich ihrer Lage optimiert werden. Damit können Nutzungskonflikte mit der Landwirtschaft minimiert werden. So wurden beispielsweise im Beschleunigten Zusammenlegungsverfahren Holzhausen, Stadt Leipzig, die Festsetzungen zu den naturschutzrechtlichen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Planfeststellungsbeschluss zur A 72 im Interesse aller Beteiligten an die örtlichen Gegebenheiten angepasst und optimiert. Zusätzlich konnten Splittergrundstücke sinnvoll zusammengelegt und somit die Agrarstruktur gefördert werden.

**Frage 27: In welchem Umfang wurden seit dem Jahre 2000 (spätestens seit der Einführung des Kompensationsflächenkatasters im Jahre 2008) landwirtschaftliche Flächen für naturschutzrechtliche Kompensationsflächen aufgrund des Baurechts, des Naturschutzrechts und des EU-Artenschutzrechts entwickelt, die aufgrund von Bauaktivitäten wie z.B. Straßen- und Siedlungsbau notwendig wurden?**

**Frage 28: Wie viele Kompensationsflächen sind davon nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen auch weiterhin land- oder forstwirtschaftlich nutzbar?**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 27 und 28:

Circa 5.100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche wurden seit dem Jahr 2000 für die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen beansprucht. Etwa 3.800 Hektar, circa 69 Prozent der beanspruchten landwirtschaftlichen Nutzfläche, sind auch weiterhin landwirtschaftlich nutzbar.

Es ist zu berücksichtigen, dass erst mit Inkrafttreten der Sächsischen Ökokonto-Verordnung am 1. August 2008 die Führung eines Kompensationsflächenkatasters verbindlich eingeführt wurde.

**Frage 29: Welche Erfolge konnten seit dem Jahre 2013 erzielt werden, um die ertragsfähigsten landwirtschaftlichen Böden im Freistaat Sachsen vor Flächeninanspruchnahme zu schützen?**

Mit dem Landesentwicklungsplan 2013 (LEP 2013) erfolgte ein Paradigmenwechsel hinsichtlich der Ausweisung von Vorranggebieten Landwirtschaft. Er gibt der Regionalplanung erstmalig eine quantitative Zielvorgabe zur Ausweisung von Vorranggebieten Landwirtschaft vor. Regionalpläne müssen demnach mindestens 35 Prozent der regionalen landwirtschaftlichen Nutzfläche als Vorranggebiete Landwirtschaft festlegen. Damit werden Böden mit einer hohen natürlichen Ertragsfähigkeit, aber auch Böden für den Anbau regional bedeutsamer Sonderkulturen, für den Obstanbau oder zur verbrauchernahen Versorgung von Verdichtungsräumen gesichert. Mit Inkrafttreten des aktuell im Entwurf befindlichen Regionalplans der Planungsregion Region Chemnitz werden dann auch in den beiden Teilgebieten der ehemaligen Planungsregionen Südwestsachsen und Chemnitz-Erzgebirge erstmalig Vorranggebiete Landwirtschaft ausgewiesen.

Zur Veranschaulichung der Zunahme an Vorranggebieten Landwirtschaft infolge des Handlungsauftrages des LEP 2013 wird auf die folgende Tabelle verwiesen. Diese stellt die Entwicklung der Vorranggebiete Landwirtschaft vor und nach der Fortschreibung der Regionalpläne auf Basis des LEP 2013 einander gegenüber.

<b>Planungsverband</b>	<b>Vorranggebiete Landwirtschaft auf der Grundlage des LEP 2003 in ha</b>	<b>Vorranggebiete Landwirtschaft auf der Grundlage des LEP 2013 in ha</b>	<b>Entwicklung in ha</b>
Oberes Elbtal/Osterzgebirge	18.178	67.552	+ 49.374
Leipzig-Westsachsen ohne Alt-Landkreis Döbeln	24.056	88.000	+ 63.944
Region Chemnitz einschließlich Alt-Landkreis Döbeln (Entwurf)	12.134	137.734	+ 125.600
Oberlausitz-Niederschlesien (Entwurf)	4.934	86.550	+ 81.616
<b>Summe</b>	<b>59.302</b>	<b>379.836</b>	<b>+ 320.534</b>

**Frage 30: Welche konkreten Handlungsmöglichkeiten sieht die Staatsregierung, um die ertragfähigsten landwirtschaftlichen Böden in Sachsen auch künftig wirksam vor Flächeninanspruchnahme zu schützen?**

Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung stellt ein Folgenbewältigungsinstrument für die Inanspruchnahme von Natur und Landschaft durch Eingriffsvorhaben dar. Zu den Handlungsmöglichkeiten bei der Umsetzung der Regelung des § 15 Absatz 3 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) zur Minimierung der Inanspruchnahme landwirtschaftlich besonders geeigneter Böden wird auf die Beantwortung der Frage 26 verwiesen. Die geplante Landeskompensationsverordnung wird auch der optimierten Umsetzung des § 15 Absatz 3 BNatSchG dienen.

Eine planerische Sicherung der ertragsfähigsten landwirtschaftlichen Böden durch Vorranggebiete Landwirtschaft in den Regionalplänen ist nach wie vor der wirksamste Schutz vor Inanspruchnahme durch Baugebiete und Infrastrukturvorhaben. Mit dem LEP 2013 wurde der Regionalplanung erstmals eine Mindestmengenvorgabe bezüglich des zu sichernden Umfangs von Vorranggebieten Landwirtschaft gemacht.

**Frage 31: Welchen Anteil haben Prozessschutzflächen (Wildnisflächen) an der Landesfläche und Waldfläche des Freistaates Sachsen nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen innerhalb und außerhalb von Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und Nationalparks?**

Der Anteil der Prozessschutzflächen (Wildnisflächen) an der Landesfläche und Waldfläche des Freistaates Sachsen nach absoluter Flächenzahl und prozentualen Anteilen innerhalb und außerhalb von Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten und Nationalparks ist der Anlage 11 zu entnehmen.

**Frage 32: Wie viele Anträge auf Herauslösung von Flächen aus Landschaftsschutzgebieten (LSG) gab es im Freistaat Sachsen seit dem Jahre 2000? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach den betreffenden Landschaftsschutzgebieten darstellen.)**

**Frage 33: Wie viele der in der vorangegangenen Fragestellung genannten Anträge wurden bisher genehmigt? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach den betreffenden Landschaftsschutzgebieten darstellen.)**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 32 und 33:

Die Anzahl der gestellten Anträge auf Herauslösung von Flächen aus Landschaftsschutzgebieten (LSG) im Freistaat Sachsen seit dem Jahr 2000 sowie die Anzahl der diesbezüglich genehmigten Anträge ist der Anlage 12 zu entnehmen.

Zusammenfassend wurden in den Jahren 2000 bis 2022 430 Ausgliederungsanträge gestellt. Davon wurden 355 Anträge mit einer Gesamtgröße von rund 1.028 Hektar genehmigt.

Zur Anlage 12 wird Folgendes angemerkt: Die betreffenden Landschaftsschutzgebiete sind nach Zuständigkeit in den einzelnen Tabellenblättern aufgeführt. Aufgrund der Zuständigkeitsregelungen bis zur Verwaltungsreform am 31. Juli 2008 ist auch ein Tabellenblatt zu Ausgliederungen aus kreisübergreifenden Landschaftsschutzgebieten durch das ehemalige Regierungspräsidium Leipzig enthalten. In den früheren Regierungsbezirken Chemnitz und Dresden gab es bei den kreisübergreifenden Landschaftsschutzgebieten eine andere Verfahrensweise als in Leipzig. Hier wurde von den Regierungspräsidien Chemnitz und Dresden die jeweilige untere Naturschutzbehörde gemäß § 48 Abs. 3 Satz 2 des Sächsischen Naturschutzgesetzes (SächsNatSchG) per Erlass für zuständig erklärt.

Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die in der Anlage 12 angegebenen Zahlen der beantragten und genehmigten Ausgliederungen vor dem Jahr 2008 gegebenenfalls nicht vollständig sein können, da bis zur Verwaltungs- und Gebietsreform im August 2008 in den Altlandkreisen mit verschiedenen Schriftgut-Registrierungsprogrammen gearbeitet wurde. Auch die Zahl der nicht genehmigten Anträge auf Ausgliederung vor dem Jahr 2011 kann gegebenenfalls nicht vollständig sein, da die Regel-Aufbewahrungszeit für Verwaltungsakten zehn Jahre beträgt.

### ***Entsiegelung und Bodenbeschaffenheit***

#### **Frage 34: Welche Gesamtfläche wurde im Freistaat Sachsen seit dem Jahre 2000 entsiegelt? (Bitte in Jahresscheiben darstellen.)**

Im Freistaat Sachsen wird keine amtliche Flächenstatistik über entsiegelte Flächen geführt.

Es kann nur auf Entsiegelungsmaßnahmen eingegangen werden, die in der Zuständigkeit der Geschäftsbereiche der Staatsregierung durchgeführt wurden oder über welche die Staatsregierung im Rahmen des Fördervollzugs Kenntnis erlangt hat.

Der Geschäftsbereich Zentrales Flächenmanagement des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) hat als staatliche Ökoflächenagentur bei landeseigenen Bauprojekten an der Entsiegelung von 1,1023 Hektar Fläche mitgewirkt. Dies erfolgte mittels Verkauf von Ökopunkten aus sogenannten Ökokontomaßnahmen (zum Beispiel an Straßenbauverwaltung, an Landestalsperrenverwaltung sowie durch Verrechnung im Rahmen landeseigener Projekte des SIB).

Die sächsische Straßenbauverwaltung hat in den Jahren 2000 bis 2021 circa 223 Hektar Fläche entsiegelt (siehe Anlage 13). Für laufende Bauvorhaben des Jahres 2022 liegt noch keine Erfassung vor.

Im Zuständigkeitsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung (SMR) sind Angaben zur Flächenentsiegelung im Bereich

1. EFRE-Brachen aus drei Strukturfondsförderperioden sowie
2. dem Landesbrachenprogramm



verfügbar. Die Angaben zu den im Rahmen dieser beiden Programme entsiegelten Flächen sind der Anlage 13 zu entnehmen.

Im Bereich EFRE-Brachen konnte eine Fördermaßnahme keinem konkreten Programmjahr zugeordnet werden, sodass diese Maßnahme gesondert ausgewiesen wird.

Die statistische Erfassung der im Rahmen des Landesbrachenprogramms geförderten entsiegelten Flächen erfolgt in der Fördermitteldatenbank Sachsen (FÖMISAX) erst seit dem Jahr 2016, mit Programmübernahme durch die Sächsische Aufbaubank - Förderbank (SAB) als zuständiger Bewilligungsstelle.

Von der bis zu diesem Zeitpunkt für das Landesbrachenprogramm zuständigen Landesdirektion Sachsen wurde mitgeteilt, dass zu den entsiegelten Flächen keine Angaben für die Jahre 2009 bis 2015 gemacht werden können.

Weitere Angaben zu Entsiegelungsmaßnahmen liegen der Staatsregierung nicht vor. Entsiegelungsmaßnahmen werden von zahlreichen Projektträgern und in Form von vielfältigen Vorhaben durchgeführt. Angefangen von einfachen Entsiegelungsmaßnahmen auf privaten Grundstücken in Form von Bodenbelagsänderungen (bspw. Ersatz einer Asphaltdecke durch Rasengittersteine) bis hin zum Rückbau ganzer Gebäudekomplexe mit neuer Versiegelungsstruktur durch Neubau. Eine umfassende Erhebung solcher Entsiegelungsmaßnahmen im Freistaat Sachsen seit 2000 ist daher nicht möglich.

**Frage 35: Welches Potenzial zur Entsiegelung von Flächen gibt es derzeit im Freistaat Sachsen sowie wie und in welcher Art und Weise soll dieses Potenzial mit welchem Zeithorizont aktiviert werden?**

Im Freistaat Sachsen wird keine amtliche Flächenstatistik über entsiegelte Flächen geführt. Demnach liegen auch keine Informationen über ein Potenzial von Bodenentsiegelungen vor.

Grundsätzlich könnten alle versiegelten Flächen im Freistaat Sachsen als Potenzial zur Entsiegelung betrachtet werden. Eine flächendeckende Erhebung von geeigneten Flächen zur Entsiegelung liegt der Staatsregierung nicht vor. Folglich gibt es keine Vorgaben zur Aktivierung von Entsiegelungspotentialen.

Gemäß Grundsatz G 2.2.1.1 des LEP 2013 soll bei der Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke bei Kompensationsmaßnahmen vorrangig auf eine Entsiegelung hingewirkt werden. Nach Ziel 2.2.1.7 Satz 3 des LEP 2013 sollen nicht revitalisierbare Brachen rekultiviert oder renaturiert werden. Gemäß Begründung zu Ziel 2.2.1.7 des LEP 2013 kommt der Flächenentsiegelung diesbezüglich eine besondere Bedeutung zu.

**Frage 36: In welchem Umfang und mit welchen konkreten Maßnahmen wurde bei der Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrsflächen dem Grundsatz 2.2.1.1 des Landesentwicklungsplans 2013 („Die Neuinanspruchnahme von Freiflächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke soll in allen Teilräumen Sachsens vermindert werden. Bei der Neuinanspruchnahme von Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke soll bei Kompensationsmaßnahmen vorrangig auf eine Entsiegelung hingewirkt werden.“) jeweils Rechnung getragen? (Bitte in absoluten Flächenzahlen und prozentualen Anteilen angeben.)**

Eine Erhebung zu Umfang und konkreten Maßnahmen (nach absoluten Flächenzahlen und prozentualen Anteilen) zur Anwendung von Grundsatz 2.2.1.1 liegt der Staatsregierung nicht vor. Als Grundsatz der Raumordnung ist dieser sowohl im Rahmen der Bauleitplanung sowie bei raumbedeutsamen Vorhaben, insbesondere bei Vorhaben zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, als Abwägungsbelang zu berücksichtigen. Im Gegensatz zu einem Ziel der Raumordnung kann ein Grundsatz im Rahmen der Abwägung überwunden werden. Dieser Umstand macht eine rückblickende Ermittlung im Zusammenhang mit der Frage unmöglich.

**Frage 37: Wie hat sich der Umfang der Flächen mit verdichteten Böden im Freistaat Sachsen seit dem Jahre 2000 entwickelt und wie beurteilt die Staatsregierung diese Entwicklung?**

Schädliche Bodenveränderungen in Form von Bodenverdichtung werden im Freistaat Sachsen nicht erfasst. Daher liegen auch keine Informationen und dementsprechend keine Beurteilungen durch die Staatsregierung zur Entwicklung des Umfanges der Flächen mit verdichteten Böden vor. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass sich Erkenntnisse zu Bodenverdichtungen und Humusgehalten nur durch umfangreiche flächendeckende Beprobungen ermitteln lassen, die einen sehr langen Zeitraum erfordern.

**Frage 38: Was sind die maßgeblichen Ursachen der Bodenverdichtung?**

Bei Baumaßnahmen sowie bei der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung wirken hohe mechanische Lasten auf die Böden ein. Bei übermäßigen Lasten werden Böden erheblich verdichtet und somit geschädigt. Böden sind unterschiedlich empfindlich gegenüber mechanischen Lasteinträgen. Neben den geologischen Gegebenheiten (Ausgangsgesteine der Bodenbildung) und der natürlichen Bodenentwicklung sind hier weitere standorteigene Faktoren wie Bodenwassergehalt, Mächtigkeit und Elastizität der aufliegenden Auflage, Durchwurzelung, Körnung und Bodenstruktur, relevant. Auch die eingesetzten Maschinen wirken unterschiedlich stark auf die Böden ein (Gesamtgewicht, Achslast, Anzahl der Überfahrten und Kontaktflächendruck). So sind zum Beispiel Ackerböden durch die in der Agrarproduktion eingesetzten schweren Landmaschinen einem erhöhten Risiko für Schadverdichtungen ausgesetzt.

**Frage 39: Wie hat sich der Anteil der Flächen mit von Humusschwund betroffenen Böden im Freistaat Sachsen seit dem Jahr 2000 entwickelt?**

Es liegen derzeit keine landesweit flächenbezogenen Erkenntnisse zum Humusstatus der Böden und dessen zeitlicher Entwicklung vor. Aktuelle Auswertungen aus dem landwirtschaftlichen Bodendauerbeobachtungsprogramm des LfULG (umfasst 55 landwirtschaftlich genutzte Flächen) sowie den landwirtschaftlichen Dauertestflächen zeigen im Ergebnis erhebliche Schwankungen, aber keinen eindeutigen zeitlichen Trend (Schriftenreihe LfULG 13/2021 - Kohlenstoffbindung in Böden; <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/37990>; zuletzt aufgerufen am 24. August 2022). Im Rahmen des sächsischen Energie- und Klimaprogramms startet das LfULG zurzeit mehrere Projekte, um:

- a) die flächenbezogenen Humusvorräte der Böden landesweit abzuschätzen und darzustellen,
- b) die fachlichen Grundlagen für ein dauerhaftes Monitoring der zeitlichen Veränderung der Humusvorräte der Böden zu erarbeiten und ein solches Monitoring zu implementieren,
- c) und darüber künftige Veränderungen auch vor dem Hintergrund des Klimawandels besser feststellen zu können sowie Maßnahmen zur Sicherung oder Steigerung der Humusvorräte im Boden lenken und absichern zu können.

Die Waldböden in Sachsen zeigen nach Auswertung der zweiten Bodenzustandserhebung, im Vergleich zur ersten Bodenzustandserhebung, einen Anstieg des Kohlenstoff- und damit Humusvorrats um durchschnittlich circa drei Prozent (von 115 Tonnen auf 119 Tonnen je Hektar). Dies entspricht einer jährlichen Kohlenstofffixierung von rund 300 Kilogramm pro Hektar. Somit ist ein „Humusschwund“ im Wald nicht feststellbar.

***Rohstoffabbau und Energiegewinnung***

**Frage 40: Wie hat sich die für den Abbau von oberflächennahen Bodenschätzen (v. a. Braunkohle, Stein, Sand und Kies im Tagebau) in Anspruch genommene und für die Inanspruchnahme geplante bzw. festgesetzte Fläche im Freistaat Sachsen seit dem Jahre 2000 entwickelt? (Bitte in Jahresscheiben aufgeschlüsselt nach absoluter Gesamtfläche und neu in Anspruch genommener Fläche sowie geplanter bzw. festgesetzter Flächen darstellen.)**

Die unter Bergaufsicht stehenden Betriebsflächen für Tagebaue sind, soweit diese gemäß Unterlagen-Bergverordnung dem Oberbergamt (OBA) von den Bergbauunternehmen für die Jahre 2018 bis 2021 gemeldet wurden, der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

<b>Jahr</b>	<b>Betriebsflächen Tagebau unter Bergaufsicht in Hektar (ha)</b>
2018	14.332,7
2019	14.455,1
2020	14.220,5
2021	14.517,2

Von einer weiteren Beantwortung der Fragestellung wird abgesehen.

Begründung:

Die zur Beantwortung der Frage notwendigen Erkenntnisse liegen der Staatsregierung nicht unmittelbar vor. Sie müssten aufwendig recherchiert werden.

Gemäß Artikel 51 Absatz 1 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Sachsen ist die Staatsregierung verpflichtet, Fragen einzelner Abgeordneter oder parlamentarische Anfragen nach bestem Wissen unverzüglich und vollständig zu beantworten. Nach dem Grundsatz der Verfassungsorgantreue ist jedes Verfassungsorgan verpflichtet, bei der Ausübung seiner Befugnisse den Funktionsbereich zu respektieren, den die hierdurch mitbetroffenen Verfassungsorgane in eigener Verantwortung wahrzunehmen haben. Dieser Grundsatz gilt zwischen der Staatsregierung und dem Parlament sowie seinen einzelnen Abgeordneten, sodass das parlamentarische Fragerecht durch die Pflicht des Abgeordneten zur Rücksichtnahme auf die Funktions- und Arbeitsfähigkeit der Staatsregierung begrenzt ist. Die Staatsregierung muss nur das mitteilen, was innerhalb der Antwortfrist mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung gebracht werden kann.

Im vorliegenden Fall wäre durch eine vollständige Beantwortung die Arbeits- und Funktionsfähigkeit der Staatsregierung gefährdet. Nach Unterlagen-Bergverordnung sind die in Anspruch genommenen oder geplanten Abbauflächen nicht zu melden. Derartige Übersichten liegen dem OBA nicht vor. Ausgehend von einem Zeitansatz von zehn Minuten zur eingehenden Prüfung und Auswertung der Unterlagen eines Betriebes und Jahres, wäre eine vollzeitbeschäftigte Person für die vollständige Bearbeitung aller 233 Betriebe beziehungsweise Tagebaue unter Bergaufsicht für die Jahre 2000 bis 2017 eine Arbeitszeit von 660 Stunden (circa 82 Arbeitstage) gebunden und könnte ihre originären Aufgaben nicht wahrnehmen.

Eine teilweise Beantwortung der Frage kommt nicht in Betracht, da eine willkürliche Auswahl der Akten im Sinne einer Stichprobe der Fragestellung in Gänze nicht gerecht würde.

Auch unter Berücksichtigung des hohen Rangs des parlamentarischen Fragerechts erscheint der zur Beantwortung der Frage erforderliche Aufwand nicht mehr verhältnismäßig und zumutbar. Eine Beantwortung der Frage würde in erheblichem Umfang eine größere Anzahl von Bediensteten, die für laufende Arbeiten nicht mehr zur Verfügung stünden, binden. Die Staatsregierung kommt bei der Abwägung zwischen dem parlamentarischen Fragerecht einerseits und der Sicherung der Funktionsfähigkeit der Staatsregierung und der ihr nachgeordneten Behörden andererseits daher zu dem Ergebnis, dass eine Beantwortung der Frage unverhältnismäßig und ohne erhebliche Einschränkung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung nicht zu leisten ist.

**Frage 41: Auf welche Gesamtfläche beziffern sich die im Freistaat Sachsen aktuell als Windeignungsgebiete ausgewiesenen und förmlich festgesetzten Flächen?**

Die ausgewiesenen und förmlich festgesetzten Flächen für die Nutzung der Windenergie im Freistaat Sachsen belaufen sich aktuell auf 4.088 Hektar.

**Frage 42: Auf welche Gesamtfläche beziffern sich die im Freistaat Sachsen durch die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen einer anderen Nutzung tatsächlich entzogenen Flächen?**

Von einer Beantwortung wird abgesehen.

Die zur Beantwortung der Frage notwendigen Erkenntnisse liegen der Staatsregierung nicht unmittelbar vor. Die Einzel- und Gesamtflächen der durch die Errichtung und Betrieb der Windenergieanlagen einer anderen Nutzung tatsächlich entzogenen Flächen werden statistisch nicht erfasst. Sie müssten aufwendig recherchiert werden.

Gemäß Artikel 51 Absatz 1 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Sachsen ist die Staatsregierung verpflichtet, Fragen einzelner Abgeordneter oder parlamentarische Anfragen nach bestem Wissen unverzüglich und vollständig zu beantworten. Nach dem Grundsatz der Verfassungsorgantreue ist jedes Verfassungsorgan verpflichtet, bei der Ausübung seiner Befugnisse den Funktionsbereich zu respektieren, den die hierdurch mitbetroffenen Verfassungsorgane in eigener Verantwortung wahrzunehmen haben. Dieser Grundsatz gilt zwischen der Staatsregierung und dem Parlament sowie seinen einzelnen Abgeordneten, sodass das parlamentarische Fragerecht durch die Pflicht des Abgeordneten zur Rücksichtnahme auf die Funktions- und Arbeitsfähigkeit der Staatsregierung begrenzt ist. Die Staatsregierung muss nur das mitteilen, was innerhalb der Antwortfrist mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung gebracht werden kann.

Im vorliegenden Fall wäre durch eine vollständige Beantwortung die Arbeits- und Funktionsfähigkeit der Staatsregierung gefährdet. Die durch den Betrieb von Windenergieanlagen einer anderen Nutzung tatsächlich entzogenen Flächen wären anlagenbezogen einzeln zu erheben. Gemäß der Veröffentlichung „Energiedaten 2019“ des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) waren im Jahr 2019 im Freistaat Sachsen 949 Windenergieanlagen (WEA) installiert. Ausgehend von einem Zeitansatz von 15 Minuten zur Ermittlung der gesamten durch die jeweilige Anlage einer anderen Nutzung tatsächlich entzogenen Fläche, wäre eine vollzeitbeschäftigte Person für die vollständige Auswertung der 949 im Freistaat Sachsen installierten WEA etwa 237 Stunden (circa 30 Arbeitstage) gebunden und könnte seine originären Aufgaben nicht wahrnehmen.

Eine teilweise Beantwortung der Frage kommt nicht in Betracht, da eine willkürliche Auswahl der Windenergieanlagen im Sinne einer Stichprobe der Fragestellung in Gänze nicht gerecht würde.

Auch unter Berücksichtigung des hohen Rangs des parlamentarischen Fragerechts erscheint der zur Beantwortung der Frage erforderliche Aufwand nicht mehr verhältnismäßig und zumutbar. Eine Beantwortung der Frage würde in erheblichem Umfang eine größere Anzahl von Bediensteten, die für laufende Arbeiten nicht mehr zur Verfügung stünden, binden. Die Staatsregierung kommt bei der Abwägung zwischen dem parlamentarischen Fragerecht einerseits und der Sicherung der Funktionsfähigkeit der Staatsregierung und der ihr nachgeordneten Behörden andererseits daher zu dem Ergebnis, dass eine Beantwortung der Frage unverhältnismäßig und ohne erhebliche Einschränkung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung nicht zu leisten ist.

Zudem erfolgen für den Zeitraum der Anlagenerrichtung und des Anlagenbetriebs Inanspruchnahmen auf Flächen für das Fundament der Anlage, für die Kranstellfläche und für die Zuwegung. Die Größe der dafür in Anspruch genommenen Fläche unterscheidet sich je nach Anlagentyp, Anlagengröße, Gründungskonzept der Fundamente und Projektgebiet teils erheblich. Auch kann bei der Realisierung von mehreren Anlagen gleichzeitig die Flächenversiegelung je Anlage geringer sein, da Teile der notwendigen Zuwegung gemeinsam genutzt werden können.

**Frage 43: Auf welche Gesamtfläche beziffern sich im Freistaat Sachsen aktuell die landwirtschaftlichen Nutzflächen und die Flächen der Siedlungsgebiete (einschließlich Gewerbegebiete) und Konversionsflächen, auf denen Photovoltaik-Freiflächenanlagen über 0,5 ha entstanden sind, für die eine Baugenehmigung zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen und für die bereits Bauvoranfragen zur Errichtung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen vorliegen?**

In der nachfolgenden Tabelle ist die im ROK erfasste Fläche aller genehmigten beziehungsweise in Kraft gesetzten sowie im Verfahren befindlichen Bebauungspläne mit der Nutzung „Sondergebiet Photovoltaik“ angegeben.

Die Angaben werden ergänzt durch einzelne zusätzliche Flächen aus vorliegenden Voranfragen. Nicht berücksichtigt werden konnten jene Flächen, auf denen Photovoltaikanlagen installiert, und die planungsrechtlich als Gewerbegebiet ausgewiesen sind, beziehungsweise keine Planungsinformationen im ROK zur Verfügung stehen (das Raumordnungskataster enthält keine Informationen zur vorherigen Nutzung).

Bebauungspläne mit der Nutzung „Sondergebiet Photovoltaik“	Photovoltaik-Freiflächenanlagen Fläche in ha
...genehmigt beziehungsweise beziehungsweise in Kraft	1.281,99
...im Verfahren	1.238,76
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.520,75</b>

Zusätzlich gibt es aktuell vorliegende Voranfragen, die sich auf 111,6 Hektar Fläche summieren.

### III. Instrumentelles Potenzial für das Flächensparen

**Frage 44: Inwieweit sowie mit welchen Mitteln, Maßnahmen und Methoden ist seitens der Staatsregierung geplant, die Entwicklung des Versiegelungsgrades in Sachsen zukünftig kontinuierlicher zu beobachten?**

Eine kontinuierliche und flächendeckende Beobachtung des Versiegelungsgrades findet im Freistaat Sachsen nicht statt.

Im Übrigen wird von einer Beantwortung abgesehen.

Gemäß Artikel 51 Absatz 2 der Verfassung des Freistaates Sachsen kann die Staatsregierung die Beantwortung von Fragen ablehnen, wenn diese den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung berühren. Der Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung schließt einen nicht ausforschbaren Initiativ-, Beratungs- und Handlungsbereich der Regierung ein. Hierzu gehören sämtliche internen Abstimmungs- und Willensbildungsprozesse sowie Planungen innerhalb der Staatsregierung, die der Vorbereitung von Regierungsentscheidungen dienen (SächsVerfGH, Urteil vom 23. April 2008, Vf. 87-I-06).

Die Frage berührt den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung, weil sie darauf gerichtet ist, Informationen über einen Sachverhalt zu erlangen, zu welchem der Meinungs- und Willensbildungsprozess der Staatsregierung noch nicht abgeschlossen ist.

**Frage 45: Inwieweit, in welchem Umfang und mit welchen Maßnahmen plant die Staatsregierung die Flächenversiegelung bis zum Ende der laufenden Wahlperiode zu reduzieren?**

Im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien 2019 - 2024 ist der Erlass einer Landeskompensationsverordnung vorgesehen, mit der die Nutzung von Entsiegelungsmaßnahmen zur naturschutzrechtlichen Eingriffskompensation im Vergleich zur geltenden Erlasslage weiter optimiert werden soll. Eine Aussage zum Umfang der Entsiegelungsmaßnahmen als Eingriffskompensation bis zum Ende der Legislaturperiode ist wegen des Charakters der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung als Reparaturinstrument (und nicht als Planungsinstrument) nicht möglich.

In Bezug auf weitere von der Staatsregierung geplanten Maßnahmen wird von einer Beantwortung abgesehen.

Gemäß Artikel 51 Absatz 2 der Verfassung des Freistaates Sachsen kann die Staatsregierung die Beantwortung von Fragen ablehnen, wenn diese den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung berühren. Der Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung schließt einen nicht ausforschbaren Initiativ-, Beratungs- und Handlungsbereich der Regierung ein. Hierzu gehören sämtliche internen Abstimmungs- und Willensbildungsprozesse sowie Planungen innerhalb der Staatsregierung, die der Vorbereitung von Regierungsentscheidungen dienen (SächsVerfGH, Urteil vom 23. April 2008, Vf. 87-I-06).

Die Frage berührt den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung, weil sie darauf gerichtet ist, Informationen über einen Sachverhalt zu erlangen, zu welchem der Meinungs- und Willensbildungsprozess der Staatsregierung noch nicht abgeschlossen ist.

**Frage 46: Welche konkrete Strategie zur Umsetzung der im Koalitionsvertrag von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD verankerten Reduzierung des Flächenverbrauchs im Freistaat Sachsen hat die Staatsregierung geplant, verfolgt sie oder hat sie beschlossen?**

Nach dem Koalitionsvertrag der sächsischen Regierungsparteien 2019 – 2024 bleibt der LEP 2013 Grundlage für die strategische Landesentwicklung. Der LEP 2013 zielt mit seinem Handlungsschwerpunkt „Effiziente Flächennutzung und Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme“ auf die gefragte Zielstellung ab. Der LEP 2013 nennt hier drei Strategien: Vermeiden (Aktiver Freiflächenschutz und Flächensparendes Bauen), Mobilisieren (Aktivierung von Baulücken, Entsiegelung im Bestand) und Revitalisieren (Revitalisierung beziehungsweise Rekultivierung von Brachflächen). Im Koalitionsvertrag (vgl. S. 76) werden diese Ansätze ebenfalls hervorgehoben. Damit werden die bereits eingeleiteten Handlungsansätze des LEP 2013 entsprechend fortgeführt.

**Frage 47: Inwieweit hat die Staatsregierung die Gründe und Ursachen für das Scheitern des mit dem sächsischen Handlungsprogramm zur Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme von 2009 verfolgten Ziels, die Flächenneuanspruchnahme im Freistaat Sachsen auf unter 2,0 ha/Tag bis zum Jahr 2020 zu reduzieren, untersucht und welche konkreten Ergebnisse hat sie dabei festgestellt und ermittelt?**

Im Koalitionsvertrag 2019 – 2024 der Regierungsparteien wurde die Zielstellung zur Flächenneuanspruchnahme modifiziert und der Fokus noch stärker auf die Flächenversiegelung ausgerichtet. Im Koalitionsvertrag heißt es hierzu unter anderem „[es ist] aber unser strategisches Ziel, die künftige Flächenversiegelung in Sachsen rechtlich verbindlich und mittels geeigneter Instrumentarien bis 2030 stufenweise auf zwei Hektar pro Tag zu senken.“ Diese Zielstellung ist nicht mehr mit der Zielstellung des Handlungsprogramms von 2009 gleichzusetzen. Bereits 2016 hatte der Bund die Zielstellung in seiner Nachhaltigkeitsstrategie, welche auch wesentliche Grundlage für die sächsische Zielstellung gebildet hat, auf 2030 gestreckt und geändert. So soll die Inanspruchnahme zusätzlicher Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke bis zum Jahr 2030 auf durchschnittlich unter 30 Hektar pro Tag begrenzt werden. Die Staatsregierung hat dementsprechend Gründe und Ursachen für ein Überschreiten der Flächenneuanspruchnahme von mehr als zwei Hektar/Tag bis 2020 nicht gesondert untersucht.

Laut dem im Oktober 2020 vorgelegten Statusbericht der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Bodenschutz (LABO) werden für ein immer noch hohes Siedlungs- und Verkehrsflächenwachstum (deutschlandweit) allgemein unter anderem folgende Ursachen gesehen:

- Der Wohnflächenkonsum steigt aufgrund zunehmenden Wohlstands und Wohnansprüchen sowie der Zunahme der Haushalte bei abnehmender Haushaltsgröße (Singularisierung, demografische Entwicklung).
- Das Bodenpreisgefälle zwischen nachfragestarkem städtischen Raum und ländlicher Peripherie nimmt zu. Angespannte städtische Wohnungsmärkte erhöhen die Baulandnachfrage im Umland.
- Die bis 2020 gute Konjunkturlage und das anhaltende Zinstief haben in Deutschland zu einem Bau- und Immobilienboom geführt.



- Neue Gewerbegebiete im ländlichen Raum (Stichwort: grüne Wiese) verlangen oft weniger bauliche oder immissionsschutzrechtliche Einschränkungen, bieten Erweiterungsmöglichkeiten sowie eine bessere Verkehrsanbindung (Autobahn-nähe) als städtische Lagen.
- Der interkommunale Wettbewerb um Einwohner, Gewerbebetriebe und Arbeitsplätze führt zur Ausweisung neuer Baugebiete an den Siedlungsrändern und zu einem interkommunalen Konkurrenzkampf und Überbietungswettbewerb sowie letztendlich zu einem Überangebot an Gewerbeflächen. Infrastrukturfolgekosten werden dabei nicht immer ausreichend berücksichtigt.

(Auszug aus LABO-Statusbericht 2020, Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme und der Versiegelung vom 8. Oktober 2020, [https://www.labo-deutschland.de/documents/LABO\\_Statusbericht\\_2020\\_Flaechenverbrauch\\_.pdf](https://www.labo-deutschland.de/documents/LABO_Statusbericht_2020_Flaechenverbrauch_.pdf) - zuletzt aufgerufen am 20.07.2022)

**Frage 48: Welche konkreten Konsequenzen hat die Staatsregierung aus den in der vorangegangenen Fragestellung genannten Untersuchungen und festgestellten Ergebnissen für die Umsetzung wirksamer Maßnahmen zur Reduzierung der dringend notwendigen Reduzierung von Flächenneuanspruchnahmen im Freistaat Sachsen bisher gezogen?**

Die Staatsregierung hat die Gründe und Ursachen nicht gesondert untersucht. Die Staatsregierung hält am LEP 2013 als Grundlage für die strategische Landesentwicklung und damit auch an dem Handlungsschwerpunkt „Effiziente Flächennutzung und Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme“ fest. Als konkrete Handlungsansätze gelten weiterhin insbesondere flächensparendes Bauen, Revitalisierung von Brachflächen, die Nachverdichtung (Nutzung von Baulücken) sowie die Entsiegelung nicht mehr benötigter Flächen.

Weiterhin wird die Fortführung der Förderrichtlinie Inwertsetzung belasteter Flächen (RL IWB/2015) in der neuen EFRE-Förderperiode für notwendig erachtet. Diesbezüglich wurden entsprechende Vorbereitungsschritte eingeleitet (siehe Antwort zur Frage 53). Darüber hinaus werden durch das SMEKUL und das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) Angebote zu Fachdaten, Informationen und zur Bewusstseinsbildung fortgeführt und ausgebaut (siehe Antworten zu den Fragen 50 und 70).

**Frage 49: In welcher Weise, durch welche Stelle sowie mit welchen konkreten Maßnahmen und Instrumenten wird im Freistaat ein funktionierendes und nutzbares Siedlungsflächen Monitoring, das die Erfassung bestehender Innenentwicklungspotenziale für eine aussagekräftige Bedarfsprognose sowie für den Bedarfsnachweis für Wohnen und Gewerbe einschließt, gewährleistet und abgesichert?**

Ein solches Siedlungsflächen-Monitoring existiert auf Landesebene nicht. Generell obliegt es der kommunalen Planungshoheit, ob Innenentwicklungspotenziale für Wohnzwecke, Gewerbe oder Freiflächen genutzt werden. Der Bedarf an Flächen für Wohnen und Gewerbe orientiert sich im Übrigen nicht an der Verfügbarkeit von freien Flächen oder Innenentwicklungspotenzialen, sondern vielmehr an soziodemografischen und wirtschaftlichen Faktoren.

**Frage 50: Welche Maßnahmen zur Unterstützung bei der Umsetzung geltender Rechtsvorschriften und Planungsinstrumente sowie zur Bewusstseinsbildung, Information und Sensibilisierung der Akteur\*innen und der Öffentlichkeit im Hinblick auf einen schonenden Flächenverbrauch sind seit dem Jahre 2000 umgesetzt worden oder derzeit in Planung?**

Das LfULG hat in dem oben genannten Zeitraum umfangreiche Forschungen und Untersuchungen in Sachsen erarbeitet und die Ergebnisse veröffentlicht ([https://www.labo-deutschland.de/documents/LABO\\_Statusbericht\\_2020\\_Flaechenverbrauch\\_.pdf](https://www.labo-deutschland.de/documents/LABO_Statusbericht_2020_Flaechenverbrauch_.pdf) - zuletzt aufgerufen am 20.07.2022) .

Darunter fallen zum Beispiel:

- Bewertungen der Flächeninanspruchnahmen für den Boden und seine Funktionen sowie die Folgewirkungen
- Entwicklung von Flächenmanagement Tools zum Download
- Tool Bodenversiegelung
- Tool Folgekostenrechner
- Zusammenstellung rechtlicher Regelungen
- Daten und Fakten zum Thema Flächeninanspruchnahme

Hinsichtlich der durchgeführten Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, Information und Sensibilisierung der Akteurinnen und Akteure sowie der Öffentlichkeit wird auf die Antwort zu Frage 70 verwiesen. Mit dem Entsiegelungserlass vom 30. Juli 2009 wurde im Rahmen des Vollzugs der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung dazu verpflichtet, stets prioritär die Möglichkeit von Entsiegelungs- und Abrissmaßnahmen zu prüfen, und es wurde die Bonusregelung zur Anrechnung von Entsiegelungs- und Abrissmaßnahmen des Entsiegelungserlasses aus dem Jahr 2000 weiter optimiert. Zudem wurde in den Jahren 2011 bis 2013 in zwei, zwischen dem Sächsischen Staatsministerium des Innern (SMI) und dem SMUL sowie den jeweiligen Kommunen vereinbarten Modellvorhaben unter Einbeziehung der Sächsischen Landsiedlung GmbH (SLS GmbH) als damaliger Ökoflächen-Agentur die Verzahnung zwischen der VwV Brachflächenrevitalisierung und der Sächsischen Ökokonto-Verordnung umgesetzt.

Eine Umsetzung der Maßnahmen der europäischen Dachstrategie „Green Deal“ dient dem Schutz von Klima und Umwelt und trägt so langfristig zur Stabilität der Ertragsfähigkeit sächsischer Böden bei. Verfahren zur Entwicklung und flächendeckenden Nutzung von innovativen Verfahren des „Smart Farming“ stärken begleitend dazu den Landwirtschaftsstandort Sachsen und werden von der Staatsregierung unterstützt. Auf die Beantwortung der Kleinen Anfrage Drs. 7/9771 wird verwiesen.

Zur Unterstützung der Umsetzung geltender Rechtsvorschriften erfolgen Fachberatungen der jeweils zuständigen Wasserbehörden. Gleichzeitig werden Planungen zur Gewässerentwicklung und -renaturierung, zur Verbesserung des Wasserrückhaltevermögens, Pilot-/Modellprojekte und der Erfahrungsaustausch gefördert.

Zur Bewusstseinsbildung, Information und Sensibilisierung der Akteurinnen und Akteure sowie der Öffentlichkeit weisen die sächsischen Wasserbehörden in Veranstaltungen und in Publikationen kontinuierlich auf das Erfordernis eines schonenden Flächenverbrauchs hin.

Einen Überblick über die Maßnahmen des Bundes und der Länder zur Verringerung der Flächeninanspruchnahme bietet der LABO-Statusbericht 2020 „Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und der Versiegelung“ (siehe [https://www.labo-deutschland.de/documents/LABO\\_Statusbericht\\_2020\\_Flaechenverbrauch\\_.pdf](https://www.labo-deutschland.de/documents/LABO_Statusbericht_2020_Flaechenverbrauch_.pdf) - zuletzt aufgerufen am 20.07.2022).

Ebenso wurden die Gemeinden im Rahmen von Fachveranstaltungen und Beratungen zur Thematik Reduzierung der Flächenneuinanspruchnahme sensibilisiert.

**Frage 51: Welche Maßnahmen zum freiflächenschonenden Bauen, zum Bodenschutz und zur Bodenentsiegelung hat die Staatsregierung in den vergangenen zehn Jahren bei landeseigenen Bauprojekten (z.B. Bau von Ministerien, Behörden, Landesstraßenbau) umgesetzt?**

Für den forstlichen Wegebau im Staatswald des Freistaates Sachsen durch den Staatsbetrieb Sachsenforst (SBS) gelten bezogen auf die Fragestellung folgende Grundsätze:

- Die ungebundene wasserdurchlässige Bauweise (sandgeschlämmte Schotterdecke) ist die Standardbauweise für alle Abfuhrwege.
- Der Einsatz von Recyclingmaterial und Altschotter ist generell untersagt.

Darüber hinaus gilt für aus historischen und technischen Gründen vorhandene gebundene Wege (Asphalt) im Staatswald der Grundsatz, dass forstbetriebliche Abfuhrwege in gebundener Bauweise grundsätzlich mittel- bis langfristig in eine ungebundene Bauweise überführt werden. Der Rückbau von alten Asphaltdecken wird durch den SBS aktiv betrieben. In den vergangenen zehn Jahren wurden circa zwölf Kilometer Asphaltwege entsiegelt. Dabei wurden natürliche regional vorhandene Materialien verwendet. Ein Neubau von Wegen im Staatswald erfolgt in der Regel nicht. Im Rahmen der Erhaltung des forstlichen Wegenetzes findet kein zusätzlicher Flächenverbrauch statt. Bei betrieblichen Gebäuden im Staatswald, für welche der SBS zuständig ist, werden je nach individueller Situation Maßnahmen im Sinne der Fragestellung berücksichtigt.

Die LTV hat während ihrer Bautätigkeit in den vergangenen zehn Jahren insbesondere Maßnahmen des öffentlichen Hochwasserschutzes und der nachhaltigen Hochwasserschadensbeseitigung an Gewässern erster Ordnung und an der Bundeswasserstraße Elbe sowie Renaturierungsprojekte umgesetzt. Bei diesen Baumaßnahmen wird die Flächeninanspruchnahme auf das notwendige Maß reduziert. Beispielsweise werden beim Bau von Hochwasserrückhaltebecken „grüne“ Becken präferiert, die nur bei einem Hochwasserereignis eingestaut werden. Gleichzeitig werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Zuge der Projektumsetzung auch als Entsiegelungs- und Rückbaumaßnahmen umgesetzt. In guter fachlicher Praxis wird gesicherter Boden nach Baumaßnahmenende mit Rückbau der temporären Einrichtungen wieder lagegerecht aufgebracht. Der schonende Umgang mit Freiflächen und Boden wurde in den jeweiligen Genehmigungsverfahren von der Genehmigungsbehörde entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik vorgegeben und von der LTV entsprechend umgesetzt.

Im LVP 2030 werden strategische Ziele, Handlungsschwerpunkte und erforderliche Maßnahmen für eine zukunftsweisende, ressourcenschonendere und klimafreundlichere Entwicklung der Mobilität im Freistaat Sachsen formuliert. Das Leitbild 4 gibt vor: „Mobilität für Sachsen 2030 ist umweltverträglich und ressourceneffizient“. Dies umfasst unter anderem eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen, weiterer Luftschadstoffe und des Feinstaubes, eine nachhaltige Stärkung des Güterverkehrs sowie die Beschränkung des Neubaus von Straßeninfrastruktur auf die Ergänzung wesentlicher Netzelemente.

Die auf dem LVP 2030 aufbauende Ausbau- und Erhaltungsstrategie Staatsstraßen 2030 liefert systematische und objektive Lösungsansätze, wie der Zustand der vorhandenen Staatsstraßen langfristig verbessert werden kann. Der Ausbau von Staatsstraßen soll wirtschaftlich und ressourcensparend erfolgen und wird somit auf Straßenabschnitte mit mittlerer bis hoher Verkehrsbedeutung beschränkt. Dabei finden von den Entwurfsrichtlinien abweichende sächsische Regelungen (zum Beispiel bei der Wahl des Straßenquerschnittes) Anwendung. Insgesamt werden Querschnitte, Trassierungsparameter usw. netzklassen- und bedarfsabhängig differenziert und tragen somit zum flächenschonenden Bauen bei.

Planung und Bau von Infrastrukturprojekten erfolgen flächenschonend und unter Beachtung des Bodenschutzes. Die entsprechende gesetzliche Verpflichtung zum Vermeidungsgebot ergibt sich aus § 15 Absatz 3 BNatschG. Für das Schutzgut Boden werden projektbezogen vorrangig Schutzmaßnahmen während des Baus und Entsiegelungsmaßnahmen zur Kompensation in Ansatz gebracht. Zum Aspekt des multifunktionalen Ausgleichs von Beeinträchtigungen wird auf die Antwort zu Frage 13 verwiesen.

Bei Baumaßnahmen unter Federführung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) besteht die grundsätzliche Vorgabe, flächensparend und freiflächenschonend zu planen und zu bauen. Dabei wird der weitgehende Erhalt der natürlichen Situation, des örtlichen Klimas und Wasserhaushaltes, verbunden mit der Vermeidung von bekannten negativen Auswirkungen bei Bodenversiegelungen betrachtet. Vorgaben zum flächensparenden und freiflächenschonenden Planen und Bauen sind in den entsprechenden Bundes- und Landesgesetzen enthalten und bei jedem Vorhaben einzuhalten.

Die sorgsame Flächennutzung (inbegriffen erreichbarer Entsiegelungen) basiert auf den gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungen. Daher ist die fachgerechte Umsetzung dieser rechtlichen Anforderungen durch den SIB obligatorisch. Sie wird im SIB durch regelmäßige Fortbildungen mit Praxisbezug sichergestellt. Für Standortentscheidungen bei landeseigenen Baumaßnahmen im oben genannten Zuständigkeitsbereich ist zudem die Verwaltungsvorschrift Städtebau SIB (VwV Städtebau) zu berücksichtigen. Baugrundstücke in innerstädtischen Lagen oder Brachflächen mit ggf. erforderlichen Gebäudeabrissen oder Schadstoffsanierungen erhalten damit in der nach Haushaltsrecht erforderlichen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zur Standortentscheidung einen Bonus gegenüber dem in der Regel günstigeren Bauen „auf der grünen Wiese“.

Darüber hinaus werden im Rahmen der Masterplanerstellung der „Klimabewussten Landesverwaltung“ Möglichkeiten zur Reduzierung von Überflutungen sowie der Verstärkung der Grundwasserneubildung durch Regenwasserrückhaltung, Versickerung und Verdunstung geprüft.

Im Übrigen wird von einer weitergehenden Beantwortung abgesehen.

Gemäß Artikel 51 Absatz 1 Satz 1 der Verfassung des Freistaates Sachsen ist die Staatsregierung verpflichtet, Fragen einzelner Abgeordneter oder parlamentarische Anfragen nach bestem Wissen unverzüglich und vollständig zu beantworten. Nach dem Grundsatz der Verfassungsorgantreue ist jedes Verfassungsorgan verpflichtet, bei der Ausübung seiner Befugnisse den Funktionsbereich zu respektieren, den die hierdurch mitbetroffenen Verfassungsorgane in eigener Verantwortung wahrzunehmen haben. Dieser Grundsatz gilt zwischen der Staatsregierung und dem Parlament sowie seinen einzelnen Abgeordneten, sodass das parlamentarische Fragerecht durch die Pflicht des Abgeordneten zur Rücksichtnahme auf die Funktions- und Arbeitsfähigkeit der Staatsregierung begrenzt ist. Die Staatsregierung muss nur das mitteilen, was innerhalb der Antwortfrist mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung gebracht werden kann.

Im vorliegenden Fall wäre durch eine vollständige Beantwortung die Arbeits- und Funktionsfähigkeit der Staatsregierung gefährdet. Die Kriterien der Fragestellung werden statistisch nicht erfasst und sind mitunter Teilaspekte komplexer baulicher Maßnahmen. Zur Beantwortung der Frage müssten die notwendigen Erkenntnisse aufwendig, insbesondere händisch, recherchiert werden. Zur Identifizierung aller in Betracht kommenden Maßnahmen in den Jahren 2012 bis 2021 müssten daher 9.348 große und kleine Baumaßnahmen händisch gesichtet und beurteilt werden. Ausgehend von einem Zeitansatz von 180 Minuten zur Sichtung und Beurteilung einer einzelnen Baumaßnahme, wären 175 vollzeitbeschäftigte Personen für die vollständige Auswertung der 9.348 großen und kleinen Baumaßnahmen im Freistaat Sachsen jeweils etwa 160 Stunden (circa 20 Arbeitstage) gebunden und könnten ihre originären Aufgaben nicht wahrnehmen.

Eine teilweise Beantwortung der Frage kommt nicht in Betracht, da eine willkürliche Auswahl der Baumaßnahmen im Sinne einer Stichprobe der Fragestellung in Gänze nicht gerecht würde.

Auch unter Berücksichtigung des hohen Rangs des parlamentarischen Fragerechts erscheint der zur Beantwortung der Frage erforderliche Aufwand nicht mehr verhältnismäßig und zumutbar. Eine Beantwortung der Frage würde in erheblichem Umfang eine größere Anzahl von Bediensteten, die für laufende Arbeiten nicht mehr zur Verfügung stünden, binden. Die Staatsregierung kommt bei der Abwägung zwischen dem parlamentarischen Fragerecht einerseits und der Sicherung der Funktionsfähigkeit der Staatsregierung und der ihr nachgeordneten Behörden andererseits daher zu dem Ergebnis, dass eine Beantwortung der Frage unverhältnismäßig und ohne erhebliche Einschränkung der Funktionsfähigkeit der Verwaltung nicht zu leisten ist.

**Frage 52: Was unternimmt die Staatsregierung konkret, um im Freistaat Sachsen Vorhaben und Projekte, die das Sanieren, Umnutzen und Nachverdichten vorhandener Gebäudestrukturen und Flächen betreffen, strukturell zu fördern?**

Über das LEADER-Programm im Rahmen der Ländlichen Entwicklung werden unter anderem auch Projekte zur Sanierung, Umnutzung und zum Rückbau ländlicher Bausubstanz umgesetzt. Mit der LEADER-Methode bestimmen die LEADER-Gebiete nach dem Bottom-up-Prinzip auf Grundlage eigener Strategien in einem transparenten Verfahren selbst, welche Projekte in welcher Höhe gefördert werden.

Das Programm „Vitale Dorfkern und Ortszentren im ländlichen Raum“ hat zum Ziel, durch die Förderung von kommunalen Vorhaben insbesondere Impulse für die Innenentwicklung in Dörfern und Kleinstädten zu setzen. Eine Stärkung der Innenbereiche kann auch die Neuausweisung von Bauflächen auf der grünen Wiese und damit einen Flächenverlust für die Landwirtschaft vermeiden. Unterstützt werden öffentliche Einrichtungen und dörfliche Begegnungszentren in bereits bestehenden Gebäuden, Schulen und Kindertageseinrichtungen, multifunktionale Platzgestaltungen, Freizeit- und Naherholungseinrichtungen, die Beseitigung ruinöser Bausubstanz und medizinische Einrichtungen.

Durch Maßnahmen der Bodenordnung in Neuordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungs-gesetz und dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz werden die Grundstücksstruk-turen in ländlich geprägten Gemeinden auch innerorts an die heutigen Anforderungen angepasst. Dabei erhält der Aspekt der Innenverdichtung und damit die Schaffung zusätzlicher innerörtlicher Bauflächen ein hohes Gewicht.

Die Sanierung und Modernisierung von vorhandenen Mietwohngebäuden wird durch die Förderrichtlinie preisgünstiger Mietwohnraum gezielt gefördert. Mit der Förderrichtlinie Familienwohnen wird durch das Programm „Jung kauft Alt“ der Erwerb und die Sanierung von selbstgenutztem Wohneigentum für Familien gefördert.

Mit den gegenwärtigen drei Städtebauförderprogrammen „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ werden mittels Finanzhilfen von Bund und Land die Instandsetzung, Modernisierung und Umnutzung von Gebäuden in den teilnehmenden Städten und Gemeinden im Freistaat Sachsen unter-stützt. Speziell im Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ als Nachfolgeprogramm des „Stadtumbau-Ost“ wird der Rückbau von leerstehenden Wohnungen, bevorzugt von außen nach innen, gefördert mit dem Ziel eine „kompakte Stadt“ zu gestalten. Zudem werden in den drei Städtebauförderprogrammen ausnahms-weise auch Neubauten zur Lückenschließung unterstützt. Darüber hinaus werden die einer geordneten städtebaulichen Entwicklung zugrunde liegenden Planungen der Städte und Gemeinden für Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (INSEK) sowie teilräumliche Fördergebietskonzepte gefördert.

**Frage 53: In welcher Form und Höhe wird aktuell und zukünftig das Recyceln von Flächen oder die Wiedernutzbarmachung von Brachflächen im Freistaat Sachsen gefördert?**

Der Freistaat Sachsen unterstützt den Abbruch funktionsloser baulicher Anlagen in Stadt und Land mit dem Landesförderprogramm „Brachenberäumung“. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen und beträgt bis zu 90 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Eine Freilegung brach gefallener Flächen wird auch in den drei Städtebauförderprogrammen mit je einem Drittel der zuwendungsfähigen Ausgaben von Bund und Freistaat Sachsen in Form von Zuschüssen gefördert. Bei der Förderung des unvermeidbaren Rückbaus von Gebäuden ehemals sozialer Infrastruktur beträgt der Fördersatz 90 Prozent.

Konzeptionelle Vorarbeiten können über die Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio) gefördert werden. In der jüngeren Vergangenheit wurden hierfür in dem angefragten Themenkomplex Regionale Entwicklungskonzepte (REK) und Machbarkeitsstudien gefördert, insbesondere in den Aktionsräumen Grüner Ring Leipzig (Leipziger Neuseenland) und im Lausitzer Seenland Sachsen. Diese Konzepte und Studien bilden häufig die Grundlage und schaffen die Voraussetzung, die konkreten Einzelmaßnahmen, die in den konzeptionellen Papieren herausgearbeitet wurden, umzusetzen beziehungsweise für die Umsetzung Fördermittel aus anderen Landes- und Bundesfördermittelprogrammen zu erhalten. Bei Vorliegen der Voraussetzungen und entsprechender Größe der Gesamtprojekte kann über die FR-Regio auch eine Förderung der Personal- und Sachkosten für das Umsetzungsmanagement beantragt werden.

Über die Förderrichtlinie Inwertsetzung belasteter Flächen (RL IWB/2015) innerhalb der EFRE Förderperiode 2014 bis 2020 wurden Zuwendungen für investive Maßnahmen gewährt, um belastete Flächen zu sanieren, sowie zur Sicherung und Stilllegung von Deponien. Eine Folgerichtlinie Flächenrecycling und Dekontaminierung von Standorten (FrDS) für die kommende EFRE-Förderperiode 2021 bis 2027 befindet sich derzeit in Erarbeitung.

Im Rahmen der Förderrichtlinie GRW-Infra werden kommunale Investitionen in die wirtschaftsnahe Infrastruktur mit Zuschüssen unterstützt. Wenn mit den Investitionsvorhaben Altstandorte (Industrie-, Gewerbe-, Konversions- oder Verkehrsflächen) revitalisiert werden, erhöht sich der Fördersatz gegenüber der Regelförderung um fünf Prozentpunkte auf bis zu 95 Prozent. Förderfähig sind dann auch die Kosten der Beseitigung von auf den Brachflächen befindlichen Altanlagen und von in unmittelbarem Zusammenhang mit der Neuinvestition stehenden Altlasten, sofern erforderlich und wirtschaftlich vertretbar. Darüber hinaus sind bei der Errichtung und dem Ausbau von Gewerbezentren die Kosten für den Erwerb vorhandener Gebäude (einschließlich betriebsnotwendigem Grund und Boden) bei Altstandorten ausnahmsweise förderfähig. Die Richtlinie setzt damit besondere Anreize für kommunale Träger, vorrangig Altstandorte einer neuen Nutzung zuzuführen.

**Frage 54: Welche weiteren finanziellen Förderungs-, Unterstützungs- oder anderen Steuerungsmöglichkeiten sieht die Staatsregierung aufgrund des hohen Flächenverbrauchs als geeignet an, um den Flächenverbrauch und die Bodenversiegelung wirksam zu verringern?**

Von einer Beantwortung wird abgesehen.

Gemäß Artikel 51 Absatz 2 der Verfassung des Freistaates Sachsen kann die Staatsregierung die Beantwortung von Fragen ablehnen, wenn diese den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung berühren. Der Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung schließt einen nicht ausforschbaren Initiativ-, Beratungs- und Handlungsbereich der Regierung ein. Hierzu gehören sämtliche internen Abstimmungs- und Willensbildungsprozesse sowie Planungen innerhalb der Staatsregierung, die der Vorbereitung von Regierungsentscheidungen dienen (SächsVerfGH, Urteil vom 23. April 2008, Vf. 87-I-06).

Die Frage berührt den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung, weil sie darauf gerichtet ist, Informationen über einen Sachverhalt zu erlangen, zu welchem der Meinungs- und Willensbildungsprozess der Staatsregierung noch nicht abgeschlossen ist.

**Frage 55: Wie beurteilt die Staatsregierung die Möglichkeit, durch eine Modifikation der Regelungen der Grunderwerbssteuer und/oder der Grundsteuer durch den Bundesgesetzgeber die Bestandserneuerung/-sanierung von Gebäuden gegenüber Gebäudeneubau zur Reduzierung des Flächenverbrauchs zu fördern?**

Von einer Beantwortung der Frage wird abgesehen.

Die Frage ist auf eine Bewertung gerichtet, die die Staatsregierung bisher nicht getroffen hat. Zur Abgabe einer Bewertung ist die Staatsregierung nicht verpflichtet.

**Frage 56: Wie viele Baugebiete wurden nach Kenntnis der Staatsregierung im beschleunigten Bebauungsplanverfahren gemäß § 13b BauGB seit Inkrafttreten dieser im Mai 2017 neu eingeführten bundesgesetzlichen Regelung im Freistaat Sachsen genehmigt und wie viel überbaubare Grundfläche in Hektar waren hiervon insgesamt betroffen?**

Im beschleunigten Bebauungsplanverfahren gemäß § 13b BauGB wurden im Freistaat Sachsen nach Kenntnis der Staatsregierung seit Mai 2017 61 Verfahren mit einer Fläche von 54,96 Hektar genehmigt. Angaben zur überbaubaren Grundstücksfläche liegen nicht vor.

**Frage 57: Welche bauplanungsrechtlich zulässigen Wohneinheiten wurden in welcher Form (Ein-, Zweifamilienhaus, Mehrfamilienhaus mit wie vielen Stockwerken) seit Mai 2017 in Gebieten errichtet, für die die Regelung des § 13b BauGB Anwendung findet?**

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor. Die Staatsregierung ist dem Landtag nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher nur in solchen Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen.



Letzteres ist hier der Fall, denn die Frage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die von der Gemeinde als Selbstverwaltungsaufgabe wahrgenommen werden. Selbstverwaltungsaufgaben unterliegen nur der Rechtsaufsicht, nicht aber der Fachaufsicht. Im Zuständigkeitsbereich der Rechtsaufsicht können die Staatsregierung bzw. die hierfür zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden vom Informationsrecht nach § 113 SächsGemO nur Gebrauch machen, wenn im Einzelfall Anhaltspunkte für eine bevorstehende oder bereits erfolgte Rechtsverletzung vorliegen. Dies ist im vorliegenden Fall nicht gegeben.

**Frage 58: Inwieweit und aus welchen Gründen erachtet die Staatsregierung die bundesgesetzliche Regelung des § 13b BauGB für mit dem Ziel und dem Grundsatz der Flächensparsamkeit bzw. des sparsamen Flächenverbrauchs vereinbar?**

§ 13b BauGB gibt den Kommunen die Möglichkeit, ein bedarfsentsprechendes Wohnraumangebot im Außenbereich zur Verfügung zu stellen. Auch im beschleunigten Verfahren gelten für Bebauungspläne die materiell-rechtlichen Regelungen des BauGB und anderer Fachgesetze. Dazu gehören die in § 1 Absatz 6 BauGB genannten Schutzgüter und die Bodenschutzklausel des § 1a Absatz 2 Satz 1 BauGB. Danach soll mit Grund und Boden sparsam und schonend umgegangen werden. Zur Verringerung der zusätzlichen Inanspruchnahme von Flächen für bauliche Nutzungen sind daher die Möglichkeiten der Entwicklung der Gemeinde, insbesondere durch Wiedernutzbarmachung von Flächen, Nachverdichtung und andere Maßnahmen zur Innenentwicklung zu nutzen sowie Bodenversiegelungen auf das notwendige Maß zu begrenzen. Insoweit sind die bundesgesetzlichen Regelungen des § 13b BauGB nicht weniger mit dem Ziel und dem Grundsatz der Flächensparsamkeit beziehungsweise des sparsamen Flächenverbrauchs vereinbar als die Regelungen zur Aufstellung von Bebauungsplänen im regulären, nicht vereinfachten Verfahren.

**Frage 59: Welche ökologischen Probleme ergeben sich nach den der Staatsregierung vorliegenden Erkenntnisse und deren fachlichen Einschätzung durch die fehlende Umweltverträglichkeitsprüfung bei der Ausweisung neuer Baugebiete im Außenbereich auf der Grundlage der Regelung des § 13b BauGB?**

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse zu ökologischen Problemen durch die fehlende Umweltverträglichkeitsprüfung bei der Ausweisung neuer Baugebiete im Außenbereich auf der Grundlage der Regelung des § 13b BauGB vor.

**Frage 60: In welcher Weise und mit welchen Folgen wirkt sich die Regelung des § 13b BauGB nach Einschätzung und nach den Erkenntnissen der Staatsregierung auf die Bemühungen, Innenstädte zu revitalisieren, bisher aus?**

Von einer Beantwortung der Frage wird abgesehen.

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, in welcher Weise und mit welchen Folgen sich die Regelung des § 13b BauGB auf die Bemühungen, Innenstädte zu revitalisieren, auswirken. Über die Revitalisierung ihrer Innenstädte und ihre diesbezüglichen Bemühungen entscheiden die jeweiligen Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit grundsätzlich selbstständig und eigenverantwortlich.

Die Staatsregierung ist dem Landtag nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher nur in solchen Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen.

Letzteres ist hier der Fall, denn die Frage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die von der Gemeinde als Selbstverwaltungsaufgabe wahrgenommen werden. Selbstverwaltungsaufgaben unterliegen nur der Rechtsaufsicht, nicht aber der Fachaufsicht. Im Zuständigkeitsbereich der Rechtsaufsicht können die Staatsregierung beziehungsweise die hierfür zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden vom Informationsrecht nach § 113 SächsGemO nur Gebrauch machen, wenn im Einzelfall Anhaltspunkte für eine bevorstehende oder bereits erfolgte Rechtsverletzung vorliegen. Dies ist im vorliegenden Fall nicht gegeben.

**Frage 61: In welcher Weise sowie mit welcher Begründung und mit welchen Argumenten hat sich die Staatsregierung in ihrer seinerzeitigen Stellungnahme zum Gesetzentwurf für ein Baulandmobilisierungsgesetz in Bezug auf die weitere Verlängerung der Regelung des § 13b BauGB verhalten?**

Die Staatsregierung hat sich dem Gesetzesantrag des Landes Nordrhein-Westfalen, Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des § 13b Baugesetzbuch (Baugesetzbuchänderungsgesetz – BauGBÄG) vom 13. November 2019, angeschlossen und ihm zugestimmt (BR-Drs. 612/19).

Der Gesetzentwurf beinhaltete die von der Staatsregierung, dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag sowie der Kommission für „Nachhaltige Baulandmobilisierung und Bodenpolitik“ (Baulandkommission) empfohlene Verlängerung der Geltungsdauer der Regelungen des § 13b BauGB um drei Jahre. Die Verlängerung der Regelung unterstützt die planerische Praxis der Kommunen und ermöglicht ihnen, das erleichterte Ausweisen von Wohnbauflächen und damit die Schaffung neuen Wohnraums zu beschleunigen.

**Frage 62: Welche Möglichkeiten sieht die Staatsregierung, Entsiegelungspotenziale von Flächen in den Städten und Gemeinden im Freistaat Sachsen systematisch zu erheben und zu bewerten, um den Städten und Gemeinden adäquate Flächenvorschläge zur Verfügung zu stellen und diese damit darin zu unterstützen, bei einer baulichen Entwicklung eines Gebietes notwendige Versiegelungen vorrangig durch Entsiegelungsmaßnahmen auszugleichen?**

Die systematische Erhebung und Bewertung von Flächen in Hinblick einer möglichen Entsiegelung fällt aus Sicht der Staatsregierung in den Kernbereich der kommunalen Planungshoheit.

Der Freistaat Sachsen unterstützt die Kommunen hier insbesondere durch das Brachenerfassungssystem des Freistaates Sachsen bei der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WfS). Die Erfassung der jeweiligen Branche ist Zuwendungsvoraussetzung für die Förderung der Branchenberäumung nach der Förderrichtlinie „Branchenberäumung“ im Freistaat Sachsen.

Das Brachflächenerfassungssystem wird physisch durch die WfS bereitgestellt. Die Kommunen und Landkreise haben hierzu einen permanenten ONLINE-Zugang erhalten. Datenbankgrundlage und die damit verbundene Administration und Wartung sowie Überwachung der notwendigen IT-Infrastruktur obliegt der WfS. Der Datenbestand umfasst relevante Daten im Rahmen der Bearbeitung beantragter Fördermittel, für die Bewilligung der Fördermittel und der Erfüllung der damit verbundenen vertraglichen Pflichten beziehungsweise zu deren Erhebung die SAB gesetzlich verpflichtet ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Qualität der Angaben im Brachflächenerfassungssystem durch die Kommunen sicherzustellen und die WfS hier nicht eingriffsberechtigt ist. Die Daten des Brachflächenerfassungssystems erheben daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit und/oder Aktualität.

Darüber hinaus werden zur Unterstützung der Kommunen vonseiten des LfULG für einen nachhaltigeren Umgang mit den Ressourcen Boden und Fläche der Aufbau von kommunalen und regionalen Flächenmanagement-Tools empfohlen. Zur Unterstützung dessen stellt das LfULG hierzu auf der Homepage <https://www.boden.sachsen.de/bo-denversiegelung-und-flacheninanspruchnahme-18604.html> (zuletzt aufgerufen am 19. Juli 2022) verschiedene Fachinformationen und Tools zur Verfügung. Des Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 70 verwiesen.

**Frage 63: Welche Möglichkeiten sieht die Staatsregierung, um bestehende Zielkonflikte der Städte und Gemeinden, die sich aus einer auf Flächeneinsparung ausgerichteten Siedlungsentwicklung im Zusammenhang mit dem kommunalen Einnahmensystem und daraus resultierenden kommunalpolitischen Zielen ergeben, abzuschwächen????- welcher Zielkonflikt ist gemeint????**

Die „bestehenden Zielkonflikte ... im Zusammenhang mit dem kommunalen Einnahmesystem“ werden durch den Fragesteller nicht näher beschrieben. Daher wird davon ausgegangen, dass durch die Fragestellung der Zielkonflikt zwischen flächensparender Siedlungsentwicklung und dem Erfordernis zur Generierung von Einnahmen durch die kommunalen Haushalte adressiert wird. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass die Gemeinden über die Bewirtschaftung ihrer Einnahmen und Ausgaben im Rahmen ihrer kommunalen Finanzhoheit grundsätzlich selbstständig und eigenverantwortlich entscheiden.

Das kommunale Einnahmesystem ist breit gefächert. Es umfasst Einnahmen mit Entgeltcharakter und Erstattungen sowie Steuereinnahmen und Zuweisungen.

Einnahmen mit Entgeltcharakter und Erstattungen sind als Leistungsäquivalente zu charakterisieren (zum Beispiel Gebühren, Beiträge, Abgaben, Verwaltungs- und Betriebseinnahmen). Hier gehen der Einnahme entsprechende Kosten des kommunalen Angebots voraus, sodass haushaltswirtschaftlich kein Zielkonflikt entsteht, wenn eine Leistung im Zuge des Flächensparens nicht erbracht wird.

Einnahmen, die aus der entgeltlichen Nutzungsüberlassung oder der Veräußerung von Flächen zum Zwecke der Bebauung resultieren, können in der Tat nicht realisiert werden, wenn dem Ziel der flächensparenden Siedlungsentwicklung Vorrang eingeräumt wird. Diese Flächen können jedoch weiterhin für nicht versiegelnde Zwecke verpachtet oder veräußert werden und auf diese Weise Einnahmen für den Kommunalhaushalt generieren.

Größere Bedeutung kann die Nichtinanspruchnahme von Flächen im Zusammenhang mit den gemeindlichen Steuereinnahmen (Gewerbesteuer, Grundsteuern, Gemeindeanteile an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer) erlangen. Im Rahmen einer auf Flächeneinsparung ausgerichteten Ansiedlungspolitik können den Gemeinden indirekte Kosten aus dem Verzicht auf Steuereinnahmen infolge der Nichtansiedlung von Gewerbe oder Einwohnern entstehen. Diese Opportunitätskosten der Kommunen werden allerdings bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen im kommunalen Finanzausgleich berücksichtigt, indem die Zuweisung nach der im Vergleich zur Bedarfsmesszahl fehlenden Steuerkraft bemessen wird. Kommunen mit unterdurchschnittlichen Steuereinnahmen erhalten so mehr Zuweisungen als vergleichbare Kommunen mit überdurchschnittlichen Steuereinnahmen. Der kommunale Finanzausgleich senkt damit den Druck zur Erzielung von Einnahmen durch Neuinanspruchnahme von Flächen.

Die Zuweisungen im kommunalen Finanzausgleich stellen neben den Steuereinnahmen die wichtigste Einnahmequelle der Kommunen dar. Hier ist zu konstatieren, dass der Finanzausgleich auch bei der Feststellung des abstrakten Finanzbedarfs keine expliziten Anreize zur Flächeninanspruchnahme setzt. Die Verteilung der Schlüsselzuweisungen stellt mit den unterschiedlichen Einwohnergruppen auf Bedarfs- und Kostenträger ab. Auch die bei den Sonderlastenausgleichen angewendeten flächenbezogenen Indikatoren, wie die Länge von Straßen, führen zu einer anteiligen Finanzierung entstehender Kosten. Mit zusätzlichen Einwohnern und Straßen lassen sich nicht um ihrer selbst Zuweisungen generieren. Einwohner und Straßen sind immer auch entsprechende Kostenträger. Somit ist es im Finanzausgleich nicht möglich, durch Flächenversiegelung eine haushaltswirtschaftliche Entlastung zu erzielen beziehungsweise umgekehrt Nachteile durch Flächensparen in Kauf nehmen zu müssen.

**Frage 64: Mit welchen Mitteln, Maßnahmen und Instrumenten kann die Staatsregierung die Städte und Gemeinden im Freistaat Sachsen darin unterstützen, notwendige Ressourcen für ein qualitatives Wachstum durch Innenentwicklung zu erschließen, um Flächenneuausweisungen in nachfrageschwachen Regionen zu beschränken?**

Es wird auf die Beantwortung der Frage 53 verwiesen.

**Frage 65: In welchen Landkreisen, Städten und Gemeinden im Freistaat Sachsen bestehen nach Kenntnis der Staatsregierung Kooperationsprojekte, mit denen Landkreise und/oder Städte und Gemeinden gemeinsam Leerstandsdatenbanken für Immobilien oder kommunale Immobilienbörsen eingerichtet haben und diese betreiben?**

Es können folgende über die FR-Region in den letzten zehn Jahren geförderte Kooperationsprojekte benannt werden, die speziell das Thema Flächenmanagement zum Inhalt hatten.

- Broschüre zum interkommunalen Brach- und Kompensationsflächenmanagement (Grüner Ring Leipzig, 2013)
- Studie - Nachhaltige Entwicklung ehemals bergbaulich genutzter Gebäude und Flächen oder deren Nachnutzung im Lugau-Oelsnitzer Revier (Teile der Region floez+, 2014)
- Konzept zur Bewältigung der Leerstandsproblematik in Kleingartenanlagen im Landkreis Nordsachsen (2014)
- Wohnbauflächenbedarfsprognose für die ErlebnisRegion Dresden 2013 - 2025+ (2014)
- Gewerbeflächenentwicklung Halle/Leipzig, hier: Erstellung eines Konzeptes zur Qualifizierung vorhandener Gewerbe- und Industriegebiete aus regionaler Sicht (Sächsische Kommunen der Metropolregion Mitteldeutschland, 2017)
- Erarbeitung eines Siedlungsentwicklungskonzeptes für die Wachstumsregion Kamenz-Radeberg (Landkreis Bautzen, Planungsraum: Städte Bernsdorf, Elstra, Großröhrsdorf, Kamenz, Königsbrück, Radeberg und Pulsnitz sowie Gemeinden Arnsdorf, Großnaundorf, Haselbachtal, Laußnitz, Lichtenberg, Neukirch, Ohorn, Ottendorf-Okrilla, Schönteichen, Schwepnitz, Steina und Wachau, 2018)
- Machbarkeitsstudie zur planerischen Neuordnung von Flächen auf dem Standort der Wismut GmbH (Machbarkeitsstudie Leupoldishain II) (Städte Königstein und Pirna, 2018)
- Standortsondierung zur Gewerbeflächenentwicklung (Städte Altenberg und Glashütte, 2021)

Von einer weitergehenden Beantwortung wird abgesehen.

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse zu Kooperationsprojekten hinsichtlich interkommunaler Leerstandsdatenbanken für Immobilien oder kommunale Immobilienbörsen vor. Die Staatsregierung ist dem Landtag nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher nur in solchen Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen.

Letzteres ist hier der Fall, denn die Frage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die von der Gemeinde als Selbstverwaltungsaufgabe wahrgenommen werden. Selbstverwaltungsaufgaben unterliegen nur der Rechtsaufsicht, nicht aber der Fachaufsicht. Im Zuständigkeitsbereich der Rechtsaufsicht können die Staatsregierung bzw. die hierfür zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden vom Informationsrecht nach § 113 SächsGemO nur Gebrauch machen, wenn im Einzelfall Anhaltspunkte für eine bevorstehende oder bereits erfolgte Rechtsverletzung vorliegen. Dies ist im vorliegenden Fall nicht gegeben.

**Frage 66: Was unternimmt die Staatsregierung konkret, um Kooperationsprojekte im Freistaat Sachsen, die die interkommunale Zusammenarbeit zur Begrenzung der Versiegelung und das flächensparende Bauen fördern, strukturell, organisatorisch, personell und finanziell zu unterstützen?**

Im Rahmen des europäischen Programms Interreg Central Europe beteiligt sich das SMR aktiv an transnationalen Kooperationsprojekten, die die Begrenzung der Flächenversiegelung innerhalb der europäischen Raumordnung und Regionalentwicklung thematisieren. In diesem Zusammenhang ist unter anderem das Projekt RAINMAN exemplarisch zu nennen, welches von 07/2017 bis 06/2020 unter Federführung des LfULG realisiert wurde. Innerhalb des Projekts wurden innovative Methoden und Instrumente entwickelt, um Kommunen und Regionen in Mitteleuropa bei der eigenverantwortlichen Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit Starkregenereignissen zu unterstützen. Zu diesem Zweck wurden Best-Practice-Beispiele analysiert, innovative Pilotaktionen realisiert und eine Maßnahme-Toolbox mit konkreten Handlungsempfehlungen zur Risikominimierung und Gefahrenbewältigung von Starkregenereignissen entwickelt. Die RAINMAN-Toolbox ist abrufbar unter: <https://rainman-toolbox.eu> (zuletzt aufgerufen am 2. August 2022).

Die Realisierung von Kooperationsprojekten zur Begrenzung der Flächenversiegelung ist im Interreg-Programmraum Central Europe in der EU-Förderperiode 2021 – 2027 weiterhin möglich. Das SMR ist aktiv in die Programmumsetzung (unter anderem stellvertretender Vorsitz im Deutschen Ausschuss, Bereitstellung der technischen Hilfe, Finanzierung des Nationalen Kontaktpunktes) eingebunden.

Für die Möglichkeiten nach der FR-Regio wird auf die Antworten zu den Fragen 53, 68 und 70 verwiesen.

**Frage 67: Welche Städte und Gemeinden im Freistaat Sachsen verfügen nach Kenntnis der Staatsregierung derzeit bereits über ein funktionierendes Leerstandsmanagement für Immobilien?**

Von einer Beantwortung wird abgesehen.

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse zum Leerstandsmanagement der Kommunen vor. Das Leerstandsmanagement der Kommunen ist eine freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit der Kommunen. Staatliche Erhebungen gibt es nicht, Übersichten zu dieser Frage liegen nicht vor. Die Staatsregierung ist dem Landtag nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher nur in solchen Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen.

Letzteres ist hier der Fall, denn die Frage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die von der Gemeinde als Selbstverwaltungsaufgabe wahrgenommen werden. Selbstverwaltungsaufgaben unterliegen nur der Rechtsaufsicht, nicht aber der Fachaufsicht. Im Zuständigkeitsbereich der Rechtsaufsicht können die Staatsregierung beziehungsweise die hierfür zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden vom Informationsrecht nach § 113 SächsGemO nur Gebrauch machen, wenn im Einzelfall Anhaltspunkte für eine bevorstehende oder bereits erfolgte Rechtsverletzung vorliegen. Dies ist im vorliegenden Fall nicht gegeben.

**Frage 68: Was unternimmt die Staatsregierung konkret, um die Einrichtung und Etablierung eines effektiven Leerstandsmanagements für Immobilien der Städte und Gemeinden im Freistaat Sachsen flächendeckend zu unterstützen und aktiv zu fördern?**

Das Management kommunaler Immobilien obliegt den Gemeinden. Über die FR-Regio können bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen Maßnahmen der interkommunalen Kooperation gefördert werden. Hierzu kann auch die Etablierung eines interkommunalen Leerstands- beziehungsweise Liegenschaftsmanagements gehören. Weiterhin sind, bei besonderem staatlichen Interesse, auch die Sanierung und/oder Nachnutzung von leerstehenden Gebäuden für Aufgaben der Daseinsvorsorge förderbar.

**Frage 69: Wie bewertet die Staatsregierung die Probleme und Folgen des ausgetweiteten Anbaus von Energiepflanzen insbesondere in Bezug auf Bodenerosion, Humusschwund und Fruchtwechseleinschränkung und welche Konsequenzen wurden hieraus bislang gezogen sowie welche Maßnahmen veranlasst?**

Von einer Beantwortung der Frage wird abgesehen.

Die Frage ist auf eine Bewertung gerichtet, die die Staatsregierung bisher nicht getroffen hat. Zur Abgabe einer Bewertung ist die Staatsregierung nicht verpflichtet.

**Frage 70: Welche Maßnahmen wurden von der Staatsregierung seit dem Jahre 2000 für welche Zielgruppen ergriffen, um das Bewusstsein für den Bodenschutz zu verbessern?**

Seitens der Staatsregierung wurden seit dem Jahre 2000 verschiedene Maßnahmen ergriffen, um das Bewusstsein für den Bodenschutz zu verbessern.

So wurden in den Jahren 2001 bis 2019 unter Schirmherrschaft des jeweils für Umwelt zuständigen Ressorts der jeweiligen Staatsregierung im zweijährigen Turnus sächsische beziehungsweise ab dem Jahr 2005 gemeinsam mit dem thüringischen Umweltministerium sowie der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Umwelt und Natur „Sächsisch-Thüringische Bodenschutztage“ als zweitägige Fachveranstaltung ausgerichtet. Diese Veranstaltungsreihe mit Fachvorträgen und Fachexkursionen richtet sich an alle Akteurinnen und Akteure, die ein Interesse am Schutz und einer nachhaltigen Nutzung der Ressource Boden haben oder mit Anforderungen des Bodenschutzes in Berührung kommen und soll den fachlichen Austausch zwischen Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung befördern und über die Fachwelt hinaus der Bewusstseinsbildung für die Bedeutung und den Wert der Böden sowie der Notwendigkeit ihres Schutzes dienen.

Das LfULG stellt darüber hinaus Informationsgrundlagen und Auswertungen der bodenkundlichen Landesaufnahme sowie Ergebnisse von Projekten regelmäßig auf seiner Internetpräsentation sowie in Beiträgen auf Fachveranstaltungen vor.

Folgende Veröffentlichungen des LfULG seien hier genannt, die auf den Internetseiten entsprechend abrufbar sind und somit sowohl dem Fachpublikum als auch jedem Bürger zur Verfügung stehen:

- zehn Steckbriefe zu typischen Böden in Sachsen (<https://www.boden.sachsen.de/boden-in-sachsen-17953.html>, zuletzt aufgerufen am 19. Juli 2022),
- thematische Bodenkarten (Digitale Bodenkarte, Bodenfunktionskarten Bodenschutz, Bodenschätzung, Erosionsgefährdungskarten, Bodenübersichtskarte, Karte bodenkundlicher Aufschlüsse, Geochemische Übersichtskarten, Karte Verdichtungsempfindlichkeiten, siehe <https://www.boden.sachsen.de/bodenkarten-17741.html>, zuletzt aufgerufen am 19. Juli 2022)

Über das Meldeportal Bodenerosion des LfULG können im Freistaat Sachsen zudem schädliche Bodenveränderungen an die zuständigen Bodenschutzbehörden der Landratsämter und Kreisfreien Städte gemeldet werden (siehe <https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/lfulg/beteiligung/themen/1004408/1007630/1021272>, zuletzt aufgerufen am 19. Juli 2022).

**Frage 71: Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um das anerkannte Ziel der Ausweitung der regionalen Produktion von landwirtschaftlichen Produkten trotz des täglichen Verlusts landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erreichen?**

Die Staatsregierung verfolgt die Zielstellung, die regionale Produktion von landwirtschaftlichen Produkten auszuweiten. Dazu wurden unter anderem folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Die SMEKUL-Förderrichtlinie Absatzförderung (FRL AbsLE/2019) wurde um die Fördergegenstände „Wissenstransfer und Zusammenarbeit“ und „Bio-Regio-Modellregionen“ ergänzt; derzeit gibt es bereits drei sächsische Bio-Regio-Modellregionen.
- Die Sächsische Agentur für Regionale Lebensmittel (AgiL) wurde zur Unterstützung des Aufbaus von regionalen Wertschöpfungsketten installiert.
- Vorhaben zum Ausbau der regionalen Wertschöpfung im Rahmen der SMEKUL-Mehrwert-Initiative „Nachhaltig aus der Krise“ und des jährlichen eku – Zukunftspreises werden unterstützt.
- Am 8. Februar 2021 fand der erste sächsische Schlachthofgipfel zur Verbesserung der Fleisch-Wertschöpfungskette statt.
- Erstmals im Herbst 2021 wurden Bio-Erlebnistage in Sachsen veranstaltet und Werbemaßnahmen für regionale Produkte, unter anderem Filme und *Reels* unter dem Claim BIO+REGIO – Fair trägt sich gut, geschaltet.
- Es wurde eine Arbeitshilfe für Vergabestellen zur Erhöhung des Anteils regionaler und bio-regionaler Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung herausgegeben.



- Am 16. Mai 2022 wurde im LfULG das neue Kompetenzzentrum Ökologischer Landbau in Nossen eröffnet. Dieses Kompetenzzentrum wird mit angewandter Forschung und Wissenstransfer landwirtschaftliche Betriebe mit und ohne hofnahe Verarbeitung dabei unterstützen, die ökologischen Anbauverfahren noch umwelt- und ressourcenschonender und zugleich wirtschaftlicher zu gestalten sowie auch die Verarbeitung der Produkte weiterzuentwickeln.

Die Staatsregierung wird den eingeschlagenen Weg der Stärkung der regionalen Wertschöpfung mit bestehenden Maßnahmen fortsetzen.

Von einer weiteren Beantwortung der Frage hinsichtlich konkreter neuer Maßnahmen wird abgesehen. Gemäß Artikel 51 Absatz 2 der Verfassung des Freistaates Sachsen kann die Staatsregierung die Beantwortung von Fragen ablehnen, wenn diese den „Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung“ berühren. Der Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung schließt einen nicht ausforschbaren Initiativ-, Beratungs- und Handlungsbereich der Regierung ein. Hierzu gehören sämtliche internen Abstimmungs- und Willensbildungsprozesse sowie Planungen innerhalb der Staatsregierung, die der Vorbereitung von Regierungsentscheidungen dienen (SächsVerfGH, Urteil vom 23. April 2008, Vf. 87-I-06).

Die Frage berührt den Kernbereich exekutiver Eigenverantwortung, weil erfragt wird, welche neuen Maßnahmen die Staatsregierung plant, um das anerkannte Ziel der Ausweitung der regionalen Produktion von landwirtschaftlichen Produkten trotz des täglichen Verlusts landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erreichen. Diese Frage ist somit auf interne Abstimmungs- und Willensbildungsprozesse zur Vorbereitung von Regierungsentscheidungen gerichtet.

**Frage 72: Welche staatlichen Subventionen und Förderrichtlinien wirken aus Sicht der Staatsregierung begünstigend auf eine flächenintensive Außenentwicklung?**

Einen Investitionsanreiz für die Erschließung von Gewerbegebieten bietet die GRW-Infra-Förderung nur dann, wenn der Bedarf gewerblicher Unternehmen an erschlossenen Gewerbeflächen das örtliche Angebot übersteigt. Eine Erschließung von Vorratsflächen kann im Rahmen der GRW-Infra nicht gefördert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schmidt

Anlagen: 13

## Tägliche Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr nach regionaler Gliederung

Bezug	Sachsen	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Zwickau	Dresden, Stadt	Bautzen	Görlitz	Meißen	Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	Leipzig, Stadt	Leipzig	Nordsachsen
	ha													
2001 gg. 2000	<b>8,1</b>	0,4	0,5	0,4	0,4	0,9	0,3	0,6	0,3	0,6	0,4	1,5	1,0	0,9
2002 gg. 2001	<b>5,8</b>	0,2	0,5	0,4	0,6	0,2	0,3	1,0	0,7	0,6	0,3	0,4	0,4	0,2
2003 gg. 2002	<b>4,0</b>	0,2	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	1,0	0,0	0,2	0,2	0,3	0,4	0,3
2004 gg. 2003	<b>2,8</b>	0,2	0,5	0,2	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1	0,2
2005 gg. 2004	<b>3,0</b>	0,1	0,3	0,3	0,2	0,2	-0,2	0,3	0,4	0,2	0,2	0,2	0,6	0,2
2006 gg. 2005	<b>4,5</b>	0,4	0,5	0,3	0,2	0,6	0,2	0,4	0,4	0,0	0,2	0,2	0,4	0,5
2007 gg. 2006	<b>11,2</b>	0,2	1,2	1,2	0,5	0,9	0,2	1,2	0,8	1,2	0,7	1,2	1,2	0,7
2008 gg. 2007	<b>6,9</b>	0,2	0,3	0,8	0,4	0,3	0,6	0,4	0,6	0,4	0,4	1,1	0,9	0,5
2009 gg. 2008	<b>10,1</b>	0,8	0,4	0,3	0,4	0,4	0,3	0,5	0,9	0,3	0,4	0,8	4,3	0,3
2010 gg. 2009	<b>6,9</b>	1,3	0,4	0,5	0,2	0,6	0,2	0,3	1,1	0,3	0,5	0,6	0,8	0,3
2011 gg. 2010	<b>6,0</b>	1,0	0,4	0,4	0,2	0,4	0,2	0,4	0,9	0,4	0,4	0,3	1,0	0,3
2012 gg. 2011	<b>5,7</b>	0,5	0,5	0,6	0,2	0,3	0,1	0,5	0,8	0,5	0,2	0,3	1,2	-0,1
2013 gg. 2012	<b>2,9</b>	0,3	0,2	0,6	0,2	0,1	0,2	0,4	0,5	0,4	0,1	0,2	-0,6	0,3
2014 gg. 2013 <sup>1)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2015 gg. 2014 <sup>1)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2016 gg. 2015 <sup>1)</sup>	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2017 gg. 2016	<b>5,0</b>	0,1	0,3	0,4	0,1	0,4	0,1	0,3	0,9	0,2	0,2	0,3	0,1	1,4
2018 gg. 2017	<b>4,5</b>	0,1	0,7	0,4	0,1	0,5	0,3	0,2	0,5	0,1	0,2	0,2	0,1	1,1
2019 gg. 2018	<b>5,1</b>	0,0	0,6	0,8	0,1	0,3	0,7	0,4	0,5	0,1	0,1	0,2	0,2	1,0
2020 gg. 2019	<b>6,1</b>	0,1	0,5	0,9	0,1	0,6	0,3	0,5	0,3	0,4	0,2	0,2	0,6	1,5
2021 gg. 2020	<b>5,9</b>	0,1	0,5	0,6	0,1	0,7	0,3	0,4	0,2	0,4	0,2	0,2	0,4	2,0

1) Für diese Jahre wird wegen der Probleme bei der Umstellung vom ALB auf ALKIS keine Flächenveränderung ausgewiesen.

Flächenerhebung nach Art der tats. Nutzung: Bodenfläche,  
 Flächennutzungsindikator  
 - Gemeinden (Gebietsstand 01.01.21) - Stichtage (ab 2016)  
 Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung

Bodenfläche (ha)

Gemeinden (Gebietsstand ab 01.01.2019)	Bodenfläche	SUV-Fläche	SUV-Fläche	SUV-Fläche	SUV-Fläche	SUV-Fläche	SUV-Fläche	SUV-Fläche
	2020 Insgesamt	SUV Siedlungs- und Verkehrsfläche 1)	SUV Siedlungs- und Verkehrsfläche 1)	SUV Siedlungs- und Verkehrsfläche 1)	SUV Siedlungs- und Verkehrsfläche 1)	SUV Siedlungs- und Verkehrsfläche 1)	SUV Siedlungs- und Verkehrsfläche 1)	SUV Siedlungs- und Verkehrsfläche 1)
		2016 Insgesamt	2017 Insgesamt	2018 Insgesamt	2019 Insgesamt	2020 Insgesamt	2016 bis 2020 Veränderung	2016 bis 2020 täglicher Zuwachs
14 Freistaat Sachsen	1844993	244370	246182	247823	249673	251910	7540	<b>5,16</b>
14511 Chemnitz, Stadt	22103	9871	9907	9932	9945	9995	124	<b>0,08</b>
14511000 Chemnitz, Stadt	22103	9871	9907	9932	9945	9995	124	<b>0,08</b>
14521 Erzgebirgskreis	182794	21873	21978	22234	22445	22625	752	<b>0,52</b>
14521010 Amtsberg	2327	281	282	282	284	291	10	<b>0,01</b>
14521020 Annaberg-Buchholz, Stadt	2815	777	780	789	805	814	37	<b>0,03</b>
14521035 Aue-Bad Schlema, Stadt	3643	1300	1302	1353	1374	1387	87	<b>0,06</b>
14521040 Auerbach (Erzgebirgskreis)	828	151	149	149	152	152	1	<b>0,00</b>
14521060 Bärenstein	547	153	147	147	149	150	-3	<b>0,00</b>
14521080 Bockau	1915	159	159	172	175	175	16	<b>0,01</b>
14521090 Börschen/Erzgeb.	1545	86	86	86	87	93	7	<b>0,00</b>
14521110 Breitenbrunn/Erzgeb.	6000	538	538	533	560	564	26	<b>0,02</b>
14521120 Burkhardtsdorf	2122	330	331	358	363	366	36	<b>0,02</b>
14521130 Crottendorf	3643	287	289	313	315	316	29	<b>0,02</b>
14521140 Deutschnendorf	807	106	106	107	111	113	7	<b>0,00</b>
14521150 Drebach	3286	365	366	372	374	375	10	<b>0,01</b>
14521160 Ehrenfriedersdorf, Stadt	1589	247	250	252	252	252	5	<b>0,00</b>
14521170 Eibenstock, Stadt	11224	676	678	690	696	700	24	<b>0,02</b>
14521180 Elterlein, Stadt	4574	315	316	316	316	317	2	<b>0,00</b>
14521200 Geilenau/Erzgeb.	2110	212	213	215	216	216	4	<b>0,00</b>
14521210 Geyer, Stadt	1856	165	167	180	180	195	30	<b>0,02</b>
14521220 Gornau/Erzgeb.	1978	267	269	269	273	275	8	<b>0,01</b>
14521230 Gornsdorf	419	105	106	106	106	106	1	<b>0,00</b>
14521240 Großobersdorf	2257	217	218	219	219	221	4	<b>0,00</b>
14521250 Großrückerswalde	2665	315	317	317	318	319	4	<b>0,00</b>

14521260	Grünhain-Beierfeld, Stadt	2225	323	326	324	327	333	10	0,01
14521270	Grünhainichen	2872	269	270	270	272	276	7	0,00
14521280	Heidersdorf	951	80	80	80	83	85	5	0,00
14521290	Hohndorf	525	131	132	162	164	170	39	0,03
14521310	Jahnsdorf/Erzgeb.	2623	443	447	455	459	460	17	0,01
14521320	Johanngeorgenstadt, Stadt	2958	411	410	412	419	422	11	0,01
14521330	Jöhstadt, Stadt	4969	284	285	286	289	290	6	0,00
14521340	Königswalde	1951	148	148	149	149	150	2	0,00
14521355	Lauter-Bernsbach, Stadt	3028	400	401	404	405	413	13	0,01
14521370	Lößnitz, Stadt	3049	398	399	402	403	404	6	0,00
14521380	Lugau/Erzgeb., Stadt	2229	367	368	370	370	374	7	0,00
14521390	Marienberg, Stadt	13350	1324	1325	1326	1333	1338	14	0,01
14521400	Mildenau	3167	270	270	273	274	274	4	0,00
14521410	Neukirchen/Erzgeb.	2014	388	394	396	400	400	12	0,01
14521420	Niederdorf	1306	213	213	214	216	216	3	0,00
14521430	Niederwürschnitz	604	163	164	164	164	164	1	0,00
14521440	Oberwiesenthal, Kurort, Stadt	4003	312	312	312	312	313	1	0,00
14521450	Oelsnitz/Erzgeb., Stadt	2628	667	672	676	683	685	18	0,01
14521460	Olbernhau, Stadt	12536	981	1001	1006	1007	1011	30	0,02
14521495	Pockau-Lengefeld, Stadt	8343	712	715	716	732	737	25	0,02
14521500	Raschau-Markersbach	3955	411	411	411	412	413	2	0,00
14521510	Scheibenberg, Stadt	900	110	111	111	112	115	5	0,00
14521520	Schlettau, Stadt	2122	202	201	201	206	206	4	0,00
14521530	Schneeberg, Stadt	2335	591	592	594	598	601	10	0,01
14521540	Schönheide	2814	288	289	293	294	296	8	0,01
14521550	Schwarzenberg/Erzgeb., Stadt	4631	848	850	857	858	865	17	0,01
14521560	Sehmatal	4451	391	392	390	392	395	4	0,00
14521570	Seiffen/Erzgeb., Kurort	1243	183	184	184	192	194	11	0,01
14521590	Stollberg/Erzgeb., Stadt	3899	605	605	612	622	627	22	0,02
14521600	Stützengrün	2829	261	262	267	269	269	8	0,01
14521610	Tannenberg	797	78	79	80	80	80	2	0,00
14521620	Thalheim/Erzgeb., Stadt	1079	233	234	235	237	237	4	0,00
14521630	Thermalbad Wiesenbad	2421	307	317	318	318	323	16	0,01
14521640	Thum, Stadt	1890	260	261	261	262	262	2	0,00
14521670	Wolkenstein, Stadt	3051	324	335	337	343	347	23	0,02

14521690	Zschopau, Stadt, Motorradstadt	2279	429	430	431	433	434	5	0,00
14521700	Zschorlau	2192	292	294	297	297	305	13	0,01
14521710	Zwönitz, Stadt	6424	724	731	731	736	739	15	0,01
14522	Mittelsachsen, Landkreis	211686	22978	23142	23288	23566	23888	910	0,62
14522010	Altmittweida	1408	152	155	155	156	156	4	0,00
14522020	Augustusburg, Stadt	2338	309	325	333	333	333	24	0,02
14522035	Bobritzsch-Hilbersdorf	5512	446	449	457	458	465	19	0,01
14522050	Brand-Erbisdorf, Stadt	4633	625	636	644	646	650	25	0,02
14522060	Burgstädt, Stadt	2588	500	502	505	514	516	16	0,01
14522070	Claußnitz	2138	254	254	255	255	262	8	0,01
14522080	Döbeln, Stadt	9175	1415	1423	1442	1445	1450	35	0,02
14522090	Dorfchemnitz	2958	165	165	166	166	167	2	0,00
14522110	Eppendorf	3388	310	311	310	312	322	12	0,01
14522120	Erlau	3783	339	342	343	348	350	11	0,01
14522140	Flöha, Stadt	2776	550	568	579	580	580	30	0,02
14522150	Frankenberg/Sa., Stadt, Garnisonsstadt	6562	859	862	863	864	872	13	0,01
14522170	Frauenstein, Stadt	5899	349	349	351	355	356	7	0,00
14522180	Freiberg, Stadt, Universitätsstadt	4832	1453	1456	1466	1471	1478	25	0,02
14522190	Geringswalde, Stadt	3006	288	289	290	291	292	4	0,00
14522200	Großhartmannsdorf	3220	216	226	226	229	231	15	0,01
14522210	Großschirma, Stadt	6163	686	687	689	703	708	22	0,02
14522220	Großweitzschen	4445	447	453	452	452	470	23	0,02
14522230	Hainichen, Stadt	5174	651	650	651	651	654	3	0,00
14522240	Halsbrücke	4104	438	440	441	460	471	33	0,02
14522250	Hartha, Stadt	5440	522	527	528	532	534	12	0,01
14522260	Hartmannsdorf (Landkreis Mittelsachsen)	1028	375	376	385	397	397	22	0,02
14522280	Königsfeld	2842	185	186	186	187	187	2	0,00
14522290	Königshain-Wiederau	3103	228	228	229	229	228	0	0,00
14522300	Kriebstein	3108	243	247	247	249	267	24	0,02
14522310	Leisnig, Stadt	7809	776	781	787	823	876	100	0,07
14522320	Leubsdorf	3447	281	284	285	288	298	17	0,01
14522330	Lichtenau	4914	754	757	763	764	776	22	0,02
14522340	Lichtenberg/Erzgeb.	3339	248	249	249	253	261	13	0,01
14522350	Lunzenau, Stadt	2833	324	325	325	339	369	45	0,03
14522360	Mittweida, Stadt, Hochschulstadt	4126	694	696	698	698	701	7	0,00
14522380	Mühlau	809	173	173	173	179	179	6	0,00
14522390	Mulda/Sa.	4314	274	276	276	278	279	5	0,00

## Anlage 2

14522400	Neuhau- sen/Erzgeb.	4809	297	298	300	300	300	3	0,00
14522420	Niederwiesa	1639	324	334	353	354	371	47	0,03
14522430	Oberschöna	4430	348	349	350	354	359	11	0,01
14522440	Oederan, Stadt	7733	748	750	752	760	764	16	0,01
14522450	Ostrau	5270	448	450	451	500	500	52	0,04
14522460	Penig, Stadt	6337	847	851	855	886	889	42	0,03
14522470	Rechen- berg-Bien- enmühle	5266	373	373	374	376	376	3	0,00
14522480	Reinsberg	4971	345	347	349	357	362	17	0,01
14522490	Rochlitz, Stadt	2376	348	353	353	357	358	10	0,01
14522500	Rossau	5359	447	450	452	452	460	13	0,01
14522510	Roßwein, Stadt	4410	568	569	570	570	571	3	0,00
14522520	Sayda, Stadt	3530	200	200	202	208	208	8	0,01
14522530	Seelitz	3122	225	225	226	226	226	1	0,00
14522540	Striegistal	7723	605	609	613	618	626	21	0,01
14522550	Taura	1111	168	169	169	169	181	13	0,01
14522570	Waldheim, Stadt	4171	502	509	511	512	513	11	0,01
14522580	Wechsel- burg	2565	219	219	219	220	221	2	0,00
14522590	Weißen- born/Erz- geb.	2257	209	211	212	214	216	7	0,00
14522600	Zettlitz	1568	98	99	99	99	101	3	0,00
14522620	Zschoitz- Ottewig	1826	131	131	131	131	150	19	0,01
14523	Vogtland- kreis	141241	16140	16181	16223	16247	16285	145	0,10
14523010	Adorf/Vogtl., Stadt	4297	441	443	443	443	444	3	0,00
14523020	Auer- bach/Vogtl., Stadt	5552	961	970	977	980	984	23	0,02
14523030	Bad Bram- bach	4392	350	350	351	351	351	1	0,00
14523040	Bad Elster, Stadt	1977	278	278	279	280	280	2	0,00
14523050	Bergen	834	73	74	74	74	74	1	0,00
14523060	Bösenbrunn	3421	187	187	187	187	187	0	0,00
14523080	Eichigt	3273	190	192	193	193	193	3	0,00
14523090	Ellefeld	455	145	145	146	146	147	2	0,00
14523100	Elsterberg, Stadt	2510	264	264	264	264	265	1	0,00
14523120	Falken- stein/Vogtl., Stadt	3106	467	469	470	471	471	4	0,00
14523130	Grünbach	2754	186	187	188	188	189	3	0,00
14523150	Heinsdorfer- grund	2186	277	278	281	281	283	6	0,00
14523160	Klingenthal, Stadt	5044	549	550	550	551	552	3	0,00
14523170	Lengenfeld, Stadt	4698	647	648	649	650	652	5	0,00
14523190	Limbach	1421	142	143	144	145	146	4	0,00
14523200	Markneukir- chen, Stadt	6906	523	524	525	526	527	4	0,00
14523230	Mühlental	3959	182	182	182	183	183	1	0,00
14523245	Muldenham- mer	5608	366	366	366	367	367	1	0,00
14523260	Netzschkau, Stadt	1251	226	226	228	228	228	2	0,00
14523270	Neuensalz	3349	344	345	346	346	347	3	0,00
14523280	Neumark	1731	287	288	289	289	290	3	0,00

14523290	Neu- stadt/Vogtl.	1302	110	110	111	111	112	2	0,00
14523300	Oels- nitz/Vogtl., Stadt	5366	850	851	852	855	857	7	0,00
14523310	Pausa- Mühltroff, Stadt	6413	463	465	465	466	467	4	0,00
14523320	Plauen, Stadt	10211	2725	2729	2735	2737	2741	16	0,01
14523330	Pöhl	3664	362	363	363	364	364	2	0,00
14523340	Reichen- bach im Vogtland, Stadt	3447	954	956	958	959	961	7	0,00
14523360	Rodewisch, Stadt	2688	475	476	483	484	484	9	0,01
14523365	Rosen- bach/Vogtl.	6734	457	458	458	459	461	4	0,00
14523370	Schön- eck/Vogtl., Stadt	5504	361	362	363	364	365	4	0,00
14523380	Steinberg	2037	211	211	211	212	212	1	0,00
14523410	Theuma	994	81	81	81	81	81	0	0,00
14523420	Tirpersdorf	1957	170	172	172	172	173	3	0,00
14523430	Treuen, Stadt	4374	626	627	628	628	629	3	0,00
14523440	Trie- bel/Vogtl.	4309	199	199	199	199	199	0	0,00
14523450	Weischlitz	12163	895	895	896	897	899	4	0,00
14523460	Werda	1359	115	116	116	116	117	2	0,00
14524	Zwickau, Landkreis	94978	16953	17114	17298	17406	17628	675	0,46
14524010	Bernsdorf (Landkreis Zwickau)	1482	172	173	174	174	174	2	0,00
14524020	Callenberg	3986	473	506	507	508	509	36	0,02
14524030	Crimmit- schau, Stadt	6115	972	982	997	999	1011	39	0,03
14524040	Crinitzberg	1881	134	136	139	140	148	14	0,01
14524050	Dennheritz	1336	172	172	172	173	181	9	0,01
14524060	Fraureuth	2260	314	331	332	333	358	44	0,03
14524070	Gersdorf	969	213	213	213	214	214	1	0,00
14524080	Glauchau, Stadt	5162	1279	1288	1289	1291	1294	15	0,01
14524090	Hartenstein, Stadt	3670	388	389	391	396	398	10	0,01
14524100	Hartmanns- dorf b. Kirchberg	2717	151	151	157	158	158	7	0,00
14524110	Hirschfeld	1898	219	219	219	220	220	1	0,00
14524120	Hohenstein- Ernstthal, Stadt	1858	608	610	615	616	617	9	0,01
14524130	Kirchberg, Stadt	3956	395	399	408	417	432	37	0,03
14524140	Langen- bernsdorf	3637	313	315	316	317	319	6	0,00
14524150	Langen- weißbach	2262	215	216	216	217	218	3	0,00
14524160	Lichten- stein/Sa., Stadt	1547	367	370	372	374	374	7	0,00
14524170	Lich- tentanne	2732	394	394	396	397	400	6	0,00
14524180	Limbach- Oberfrohna, Stadt	5021	1025	1057	1106	1139	1147	122	0,08
14524190	Meerane, Stadt	1981	644	657	684	687	696	52	0,04
14524200	Mülsen	4970	532	534	537	539	578	46	0,03
14524210	Neukir- chen/Pleiß	1689	260	261	261	261	269	9	0,01

## Anlage 2

14524220	Niederfrohna	1011	137	137	138	144	145	8	0,01
14524230	Oberlungwitz, Stadt	1468	315	327	327	329	329	14	0,01
14524240	Oberwiera	1434	102	103	103	104	104	2	0,00
14524250	Reinsdorf	2125	401	402	403	411	419	18	0,01
14524260	Remse	1479	175	176	177	177	177	2	0,00
14524270	Schönberg	1543	91	91	97	96	100	9	0,01
14524280	St. Egidien	2126	373	374	375	375	376	3	0,00
14524290	Waldenburg, Stadt	2506	280	281	282	283	283	3	0,00
14524300	Werdau, Stadt	6562	1073	1077	1088	1092	1096	23	0,02
14524310	Wildenfels, Stadt	2069	277	278	279	280	325	48	0,03
14524320	Wilkau-Haßlau, Stadt	1265	410	410	411	413	413	3	0,00
14524330	Zwickau, Stadt	10258	4077	4083	4118	4134	4145	68	0,05
14612	Dresden, Stadt	32848	13696	13746	13862	14126	14227	531	0,36
14612000	Dresden, Stadt	32848	13696	13746	13862	14126	14227	531	0,36
14625	Bautzen, Landkreis	239560	25313	25415	25494	25631	25807	494	0,34
14625010	Arnsdorf	3587	395	396	399	399	403	8	0,01
14625020	Bautzen, Stadt	6667	1808	1825	1824	1836	1845	37	0,03
14625030	Bernsdorf, Stadt (Landkreis Bautzen)	5986	687	695	701	705	714	27	0,02
14625040	Bischofswerda, Stadt	4621	751	754	754	756	761	10	0,01
14625060	Burkau	3190	340	343	347	348	350	10	0,01
14625080	Crostitz	1333	86	88	89	89	90	4	0,00
14625090	Cunewalde	2665	338	339	339	341	345	7	0,00
14625100	Demitz-Thumitz	2110	248	249	249	249	254	6	0,00
14625110	Doberschau-Gaußig	4048	388	390	392	396	397	9	0,01
14625120	Elsterheide	12752	736	738	739	753	773	37	0,03
14625130	Elstra, Stadt	3263	254	255	254	256	258	4	0,00
14625140	Frankenthal	943	76	77	77	77	78	2	0,00
14625150	Göda	4327	396	396	397	399	402	6	0,00
14625160	Großdubrau	5422	544	546	547	550	555	11	0,01
14625170	Großhartau	3728	285	286	287	292	294	9	0,01
14625180	Großnaundorf	1499	67	67	67	68	68	1	0,00
14625190	Großpostwitz/O.L.	1648	211	212	211	213	214	3	0,00
14625200	Großröhrsdorf, Stadt	4094	640	647	650	653	658	18	0,01
14625220	Haselbachtal	3750	319	320	321	324	327	8	0,01
14625230	Hochkirch	4175	297	298	299	300	303	6	0,00
14625240	Hoyerswerda, Stadt	9545	1827	1829	1832	1841	1844	17	0,01
14625250	Kamenz, Stadt	9830	1321	1325	1331	1337	1344	23	0,02
14625270	Königsbrück, Stadt	7848	376	383	395	402	407	31	0,02
14625280	Königswartha	4717	402	403	403	403	407	5	0,00
14625290	Kubschütz	4364	540	542	542	544	545	5	0,00
14625300	Laußnitz	6381	365	365	365	366	368	3	0,00
14625310	Lauta, Stadt	4214	808	809	810	811	812	4	0,00



14625320	Lichtenberg (Landkreis Bautzen)	1472	121	121	122	122	122	1	0,00
14625330	Lohsa	13452	933	935	935	936	943	10	0,01
14625340	Malschwitz	9327	690	690	688	690	693	3	0,00
14625350	Nebelschütz	2293	163	163	164	164	165	2	0,00
14625360	Neschwitz	4601	315	316	316	317	319	4	0,00
14625370	Neukirch	3947	227	223	224	224	225	-2	0,00
14625380	Neu- kirch/Lausitz	2130	327	330	331	337	344	17	0,01
14625390	Obergurig	982	176	177	178	180	181	5	0,00
14625410	Ohorn	1199	193	195	199	198	199	6	0,00
14625420	Oßling	4371	262	263	263	265	269	7	0,00
14625430	Ottendorf- Okrilla	2593	697	700	702	706	709	12	0,01
14625440	Panschwitz- Kuckau	2335	172	173	175	176	179	7	0,00
14625450	Pulsnitz, Stadt	2676	368	369	370	371	378	10	0,01
14625460	Puschwitz	1179	120	121	121	122	123	3	0,00
14625470	Räckelwitz	1151	104	104	106	106	107	3	0,00
14625480	Radeberg, Stadt	2983	802	807	811	816	822	20	0,01
14625490	Radibor	6199	437	438	440	440	444	7	0,00
14625500	Ralbitz-Ro- senthal	3174	156	157	160	161	163	7	0,00
14625510	Rammenau	1076	117	117	117	118	118	1	0,00
14625525	Schirgis- walde-Kir- schau, Stadt	2434	401	403	405	407	412	11	0,01
14625530	Schmölln- Putzkau	3293	359	359	360	362	364	5	0,00
14625550	Schwepnitz	5603	331	331	332	333	326	-5	0,00
14625560	Sohland a. d. Spree	3730	509	509	510	512	512	3	0,00
14625570	Spreetal	10886	936	936	937	942	944	8	0,01
14625580	Steina	1251	109	109	111	112	112	3	0,00
14625590	Steinigt- wolmsdorf	1803	203	204	205	206	206	3	0,00
14625600	Wachau	3811	393	395	396	396	398	5	0,00
14625610	Weißber- berg, Stadt	5096	445	446	447	451	453	8	0,01
14625630	Wilthen, Stadt	1704	237	239	239	240	242	5	0,00
14625640	Wittichenau, Stadt	6102	507	509	511	515	518	11	0,01
14626	Görlitz, Landkreis	211141	25888	26222	26417	26613	26714	826	0,57
14626010	Bad Mus- kau, Stadt	1538	476	476	477	477	477	1	0,00
14626020	Beiersdorf	645	146	146	146	146	146	0	0,00
14626030	Bernstadt a. d. Eigen, Stadt	5200	355	355	355	355	356	1	0,00
14626050	Bertsdorf- Hörnitz	1800	187	199	199	199	201	14	0,01
14626060	Box- berg/O.L.	21767	1996	2002	2002	2001	2001	5	0,00
14626070	Dürrhen- nersdorf	1071	135	135	135	135	135	0	0,00
14626085	Ebersbach- Neugers- dorf, Stadt	2045	790	891	895	895	896	106	0,07
14626100	Gablenz	1474	178	178	178	178	178	0	0,00
14626110	Görlitz, Stadt	6752	2377	2376	2368	2370	2371	-6	0,00
14626120	Groß Düben	1507	181	181	181	181	182	1	0,00
14626140	Groß- schönau	2382	463	464	464	465	465	2	0,00

## Anlage 2

14626150	Großschweidnitz	747	150	161	161	161	161	11	0,01
14626160	Hähnichen	4977	337	337	337	337	337	0	0,00
14626170	Hainewalde	1296	155	155	155	155	160	5	0,00
14626180	Herrnhut, Stadt	7413	684	685	686	713	739	55	0,04
14626190	Ho-hendubrau	4554	374	374	375	375	376	2	0,00
14626200	Horka	4101	420	420	424	435	429	9	0,01
14626210	Jonsdorf, Kurort	903	121	121	159	159	160	39	0,03
14626230	Kodersdorf	4254	523	589	590	590	586	63	0,04
14626240	Königshain	1958	154	154	154	154	154	0	0,00
14626245	Kottmar	4734	642	650	687	732	733	91	0,06
14626250	Krauschwitz i.d. O.L.	10683	684	684	683	683	682	-2	0,00
14626260	Kreba-Neudorf	3165	225	225	225	225	225	0	0,00
14626270	Lawalde	1455	183	183	184	184	184	1	0,00
14626280	Leutersdorf	1708	267	267	267	336	336	69	0,05
14626290	Löbau, Stadt	7890	1158	1206	1257	1282	1282	124	0,08
14626300	Markersdorf	6254	606	620	620	620	621	15	0,01
14626310	Mittelherwigsdorf	3645	416	435	437	437	437	21	0,01
14626320	Mücka	2435	202	202	202	202	202	0	0,00
14626330	Neißeau	4737	337	337	336	336	337	0	0,00
14626350	Neusalza-Spremberg, Stadt	2291	259	259	260	266	283	24	0,02
14626370	Niesky, Stadt	5382	915	917	917	917	917	2	0,00
14626390	Oderwitz	3591	475	475	476	476	476	1	0,00
14626400	Olbersdorf	1516	323	323	324	324	324	1	0,00
14626410	Oppach	800	155	156	157	158	168	13	0,01
14626420	Ostritz, Stadt	2348	257	258	254	254	254	-3	0,00
14626430	Oybin	1828	200	200	200	200	200	0	0,00
14626440	Quitzdorf am See	3634	303	303	303	304	304	1	0,00
14626450	Reichenbach/O.L., Stadt	6264	563	568	574	574	574	11	0,01
14626460	Rietschen	7319	567	567	535	535	533	-34	-0,02
14626470	Rosenbach	2356	227	227	227	227	227	0	0,00
14626480	Rothenburg/O.L., Stadt	7240	1102	1103	1102	1103	1103	1	0,00
14626490	Schleife	4200	408	408	450	454	471	63	0,04
14626500	Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	2782	190	190	190	190	190	0	0,00
14626510	Schönbach	910	134	134	134	134	134	0	0,00
14626520	Schöpstal	2973	386	394	396	396	396	10	0,01
14626530	Seiffen-nersdorf, Stadt	1912	298	298	298	299	323	25	0,02
14626560	Trebendorf	3205	299	301	301	302	307	8	0,01
14626570	Vierkirchen	3541	342	345	346	345	346	4	0,00
14626580	Waldhufen	5876	448	469	470	470	471	23	0,02
14626590	Weißkeißel	5068	359	359	360	360	360	1	0,00
14626600	Weißwasser/O.L., Stadt	6343	1158	1134	1136	1135	1136	-22	-0,02
14626610	Zittau, Stadt	6675	1598	1625	1668	1669	1670	72	0,05
14627	Meißen, Landkreis	145459	17284	17356	17405	17454	17615	331	0,23

14627010	Coswig, Stadt	2588	829	832	830	834	835	6	0,00
14627020	Diera-Zeh- ren	4321	351	351	352	356	356	5	0,00
14627030	Ebersbach (Landkreis Meißen)	8438	480	480	480	482	483	3	0,00
14627040	Glaubitz	1400	208	208	207	207	207	-1	0,00
14627050	Gröditz, Stadt	2894	442	449	449	449	450	8	0,01
14627060	Großenhain, Stadt	13036	1473	1479	1484	1487	1488	15	0,01
14627070	Hirschstein	3457	227	236	236	236	236	9	0,01
14627080	Käbschütz- tal	5048	328	330	331	334	336	8	0,01
14627100	Klipphausen	11167	1023	1026	1029	1032	1040	17	0,01
14627110	Lamperts- walde	6365	440	441	442	442	443	3	0,00
14627130	Lommatz- sch, Stadt	6663	453	454	455	455	456	3	0,00
14627140	Meißen, Stadt	3092	1024	1025	1026	1028	1028	4	0,00
14627150	Moritzburg	4649	619	621	623	624	625	6	0,00
14627170	Niederau	3526	390	393	395	395	396	6	0,00
14627180	Nossen, Stadt	12274	1258	1259	1260	1263	1266	8	0,01
14627190	Nünchritz	3128	444	445	445	446	454	10	0,01
14627200	Priestewitz	6129	445	447	447	447	447	2	0,00
14627210	Radebeul, Stadt	2614	1226	1235	1238	1242	1248	22	0,02
14627220	Radeburg, Stadt	5402	675	677	678	679	683	8	0,01
14627230	Riesa, Stadt	5891	1542	1544	1546	1552	1657	115	0,08
14627240	Röderaue	2882	230	232	253	254	254	24	0,02
14627250	Schönfeld	3916	314	322	323	323	324	10	0,01
14627260	Stauchitz	3248	301	302	302	303	312	11	0,01
14627270	Strehla, Stadt	3028	294	295	295	295	295	1	0,00
14627290	Thiendorf	7448	520	521	523	525	527	7	0,00
14627310	Weinböhma	1902	471	474	476	482	486	15	0,01
14627340	Wülknitz	2791	306	306	308	308	308	2	0,00
14627360	Zeithain	8162	971	973	973	974	976	5	0,00
14628	Sächsische Schweiz- Osterzge- birge, Land- kreis	165419	15730	15810	15868	15918	15975	245	0,17
14628010	Altenberg, Stadt	14590	1063	1067	1067	1067	1068	5	0,00
14628020	Bad Gott- leuba-Berg- gießhübel, Stadt	8872	657	657	658	659	657	0	0,00
14628030	Bad Schandau, Stadt	4676	306	306	307	308	309	3	0,00
14628040	Bahretal	3646	281	281	283	284	285	4	0,00
14628050	Bannewitz	2575	536	540	543	544	545	9	0,01
14628060	Dippoldis- walde, Stadt	10399	984	987	990	993	998	14	0,01
14628070	Dohma	1953	175	176	176	176	180	5	0,00
14628080	Dohna, Stadt	2859	444	445	446	448	449	5	0,00
14628090	Dorfhain	625	67	67	67	67	67	0	0,00
14628100	Dürröhrs- dorf-Ditters- bach	4350	371	379	380	382	382	11	0,01
14628110	Freital, Stadt	4046	1197	1202	1206	1211	1214	17	0,01

## Anlage 2

14628130	Glashütte, Stadt	9564	614	618	620	625	626	12	0,01
14628140	Gohrisch	3487	184	185	186	187	188	4	0,00
14628150	Hartmanns- dorf-Rei- chenau	2837	162	162	162	162	162	0	0,00
14628160	Heidenau, Stadt	1107	504	506	509	510	513	9	0,01
14628170	Herms- dorf/Erzgeb.	2006	120	120	120	120	120	0	0,00
14628190	Hohnstein, Stadt	6464	361	361	362	362	364	3	0,00
14628205	Klingenberg	8675	575	580	580	580	581	6	0,00
14628210	Königs- tein/Sächs. Schw., Stadt	2704	320	320	321	321	322	2	0,00
14628220	Kreischa	2892	309	312	314	314	318	9	0,01
14628230	Liebstadt, Stadt	3736	170	170	171	171	171	1	0,00
14628240	Lohmen	2590	179	181	181	183	184	5	0,00
14628250	Müglitztal	2101	172	172	173	173	174	2	0,00
14628260	Neustadt in Sachsen, Stadt	8312	897	900	901	904	906	9	0,01
14628270	Pirna, Stadt	5306	1503	1527	1534	1536	1544	41	0,03
14628300	Rabenau, Stadt	3073	252	253	253	254	259	7	0,00
14628310	Rathen, Kurort	356	43	43	44	44	44	1	0,00
14628320	Rathmanns- dorf	439	50	51	51	51	51	1	0,00
14628330	Reinhardt- dorf-Schöna	3176	153	154	154	154	154	1	0,00
14628340	Rosenthal- Bielatal	4661	209	210	211	212	212	3	0,00
14628360	Sebnitz, Stadt	8823	650	651	653	654	655	5	0,00
14628370	Stadt Weh- len, Stadt	1085	97	97	97	97	97	0	0,00
14628380	Stolpen, Stadt	6089	457	459	464	468	471	14	0,01
14628390	Struppen	2064	207	208	209	212	212	5	0,00
14628400	Tharandt, Stadt	7123	401	402	403	405	407	6	0,00
14628410	Wilsdruff, Stadt	8160	1058	1063	1073	1077	1083	25	0,02
14713	Leipzig, Stadt	29780	15947	16071	16137	16222	16279	332	0,23
14713000	Leipzig, Stadt	29780	15947	16071	16137	16222	16279	332	0,23
14729	Leipzig, Landkreis	165127	22117	22144	22182	22237	22459	342	0,23
14729010	Bad Lau- sick, Stadt	7002	734	736	725	726	728	-6	0,00
14729020	Belgershain	2280	240	240	241	241	241	1	0,00
14729030	Bennewitz	4681	579	580	581	581	582	3	0,00
14729040	Böhlen, Stadt	2527	654	654	654	654	798	144	0,10
14729050	Borna, Stadt	6245	1286	1286	1287	1289	1305	19	0,01
14729060	Borsdorf	1564	479	479	480	479	479	0	0,00
14729070	Brandis, Stadt	3489	831	831	832	836	843	12	0,01
14729080	Colditz, Stadt	8408	905	905	906	906	907	2	0,00
14729100	Elstertreb- nitz	1166	119	119	119	119	119	0	0,00
14729140	Frohburg, Stadt	14530	1256	1261	1263	1266	1269	13	0,01
14729150	Geithain, Stadt	5471	641	669	670	671	673	32	0,02
14729160	Grimma, Stadt	21823	2620	2623	2635	2639	2642	22	0,02

## Anlage 2

14729170	Groitzsch, Stadt	7017	667	654	654	655	655	-12	<b>-0,01</b>
14729190	Großpösna	4156	732	732	736	743	744	12	<b>0,01</b>
14729220	Kitzscher, Stadt	2904	337	338	343	345	345	8	<b>0,01</b>
14729245	Lossatal	11117	815	816	817	819	821	6	<b>0,00</b>
14729250	Machern	3893	611	612	613	615	617	6	<b>0,00</b>
14729260	Markkleeberg, Stadt	3148	1038	1039	1042	1044	1050	12	<b>0,01</b>
14729270	Markranstädt, Stadt	5846	1124	1128	1130	1152	1155	31	<b>0,02</b>
14729300	Naunhof, Stadt	3971	666	666	671	671	672	6	<b>0,00</b>
14729320	Neukieritzsch	5709	935	939	940	941	942	7	<b>0,00</b>
14729330	Otterwisch	2276	159	159	159	159	159	0	<b>0,00</b>
14729340	Parthenstein	3505	399	403	403	403	404	5	<b>0,00</b>
14729350	Pegau, Stadt	4878	521	525	526	529	529	8	<b>0,01</b>
14729360	Regis-Breitungen, Stadt	2637	374	356	356	356	356	-18	<b>-0,01</b>
14729370	Rötha, Stadt	4541	771	772	772	772	785	14	<b>0,01</b>
14729380	Thallwitz	5310	463	464	465	465	466	3	<b>0,00</b>
14729400	Trebsen/Mulde, Stadt	3506	411	413	413	413	414	3	<b>0,00</b>
14729410	Wurzen, Stadt	6900	1044	1047	1048	1048	1050	6	<b>0,00</b>
14729430	Zwenkau, Stadt	4629	707	700	700	701	710	3	<b>0,00</b>
14730	Nordsachsen, Landkreis	202856	20580	21096	21482	21863	22414	1834	<b>1,26</b>
14730010	Arzberg	5857	344	346	347	345	346	2	<b>0,00</b>
14730020	Bad Dübener, Stadt	4580	649	681	684	684	686	37	<b>0,03</b>
14730030	Beilrode	9329	540	546	546	549	615	75	<b>0,05</b>
14730045	Belgern-Schildau, Stadt	15899	974	987	988	1063	1118	144	<b>0,10</b>
14730050	Cavertitz	6916	375	375	375	376	379	4	<b>0,00</b>
14730060	Dahlen, Stadt	7187	514	516	568	568	573	59	<b>0,04</b>
14730070	Delitzsch, Stadt	8592	1666	1688	1770	1808	1814	148	<b>0,10</b>
14730080	Doberschütz	7779	649	675	676	754	755	106	<b>0,07</b>
14730090	Dommitzsch, Stadt	3044	300	304	304	314	334	34	<b>0,02</b>
14730100	Dreiheide	3361	235	236	238	239	287	52	<b>0,04</b>
14730110	Eilenburg, Stadt	4684	1158	1209	1206	1221	1223	65	<b>0,04</b>
14730120	Elsnig	3690	271	273	273	278	282	11	<b>0,01</b>
14730140	Jesewitz	5244	404	429	428	429	429	25	<b>0,02</b>
14730150	Krostitz	4321	446	449	489	489	489	43	<b>0,03</b>
14730160	Laußig	10342	622	625	668	665	666	44	<b>0,03</b>
14730170	Liebschützberg	6867	438	439	441	442	457	19	<b>0,01</b>
14730180	Löbnitz	3739	429	445	443	444	441	12	<b>0,01</b>
14730190	Mockrehna	11582	694	694	695	700	769	75	<b>0,05</b>
14730200	Müglitz, Stadt	5508	604	604	605	636	667	63	<b>0,04</b>
14730210	Naundorf	3693	277	280	282	282	283	6	<b>0,00</b>
14730230	Oschatz, Stadt	5544	1008	1108	1110	1111	1112	104	<b>0,07</b>
14730250	Rackwitz	3585	480	488	488	487	489	9	<b>0,01</b>
14730270	Schkeuditz, Stadt	8147	2277	2399	2404	2417	2501	224	<b>0,15</b>
14730280	Schönwölkau	4941	353	371	378	380	381	28	<b>0,02</b>

14730300	Taucha, Stadt	3322	797	822	926	951	951	154	<b>0,11</b>
14730310	Torgau, Stadt	10282	1424	1428	1451	1459	1562	138	<b>0,09</b>
14730320	Trossin	7968	321	322	321	356	358	37	<b>0,03</b>
14730330	Wermsdorf	10462	724	736	738	772	774	50	<b>0,03</b>
14730340	Wiedemar	9555	1158	1165	1170	1170	1200	42	<b>0,03</b>
14730360	Zschepplin	6836	446	456	470	474	473	27	<b>0,02</b>

1)Die hier nachgewiesene "Siedlungs- und Verkehrsfläche" dient der Berechnung des Nachhaltigkeitsindikators "Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche". Sie wird berechnet aus der Summe von "Siedlung" und "Verkehr" abzüglich der Summe aus "Bergbaubetrieb" und "Tagebau, Grube, Steinbruch".

Hinweise:

- Datenquelle: Liegenschaftskataster, GeoSN, Datenbasis: ab 2016 Amtliches Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS).

- Durch die Umstellung der Datenbasis vom Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) auf das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS) ist nur ein eingeschränkter Vergleich zwischen den Ergebnissen ab 2016 mit den Vorjahren möglich.

- Durch unabhängiges Runden können Differenzen im Zahlenmaterial entstehen.

- Wird im Rahmen einer Gebietsstrukturänderung die Fläche einer Gemeinde zwei oder mehreren anderen Gemeinden zugeordnet, wird die gesamte Fläche dieser Gemeinde in der flächenmäßig größten Gemeinde ausgewiesen.

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2022 | Stand: 19.07.2022 / 10:18:04

Kaufwerte für Bauland: Kauffälle, Fläche, Kaufwert,  
- Kreise 1) (GS ab 01.08.08)  
- Jahre (ab 2000)

Statistik der Kaufwerte für Bauland

Kauffälle		Einheit	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Veräußerte Fläche																							
Kaufwert																							
14 Freistaat Sachsen	Kauffälle	Anzahl	4.191	3.804	4.340	4.596	5.967	5.488	5.590	5.184	5.481	4.565	3.799	3.334	4.092	4.073	4.250	5.058	5.261	5.680	3.681	3.152	3.699
	Veräußerte Fläche	1000 qm	8.495	8.973	8.879	10.163	12.788	12.424	13.991	15.001	16.082	13.770	8.916	8.682	9.060	9.558	10.245	8.794	8.401	7.601	4.486	5.862	6.308
	Kaufwert	Tsd. EUR	711.029	637.408	634.760	561.208	690.461	572.237	548.624	534.696	460.154	339.011	253.408	192.970	261.069	283.976	251.837	209.143	219.351	222.059	180.911	161.483	179.710
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	83,70	71,03	71,49	55,22	53,99	46,06	39,21	35,64	28,61	24,62	28,42	22,23	28,82	29,71	24,58	23,78	26,11	29,21	40,33	27,55	28,49
14511 Chemnitz, Stadt	Kauffälle	Anzahl	205	195	204	246	247	294	288	290	356	295	299	261	249	242	261	265	220	320	362	347	324
	Veräußerte Fläche	1000 qm	248	337	297	454	510	317	494	603	567	442	381	568	814	478	368	395	265	377	375	375	481
	Kaufwert	Tsd. EUR	28.294	29.076	26.070	21.520	25.585	20.178	21.764	20.851	24.175	17.764	17.260	20.663	21.501	14.162	15.160	16.390	14.148	19.532	35.130	23.349	26.176
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	114,20	86,40	87,69	47,38	50,21	63,62	44,03	34,56	42,66	40,19	45,30	36,36	26,41	29,63	41,16	41,49	53,39	51,81	93,68	62,26	54,42
14521 Erzgebirgs- kreis	Kauffälle	Anzahl	295	269	288	315	281	215	274	242	406	292	261	262	437	473	432	390	407	665	474	.	.
	Veräußerte Fläche	1000 qm	474	430	501	583	356	337	363	444	738	484	843	618	1.118	1.515	1.180	733	835	902	525	.	.
	Kaufwert	Tsd. EUR	15.735	14.595	13.894	17.032	12.495	9.351	10.323	10.090	13.269	9.989	8.783	8.960	15.614	16.684	11.631	8.354	9.551	18.488	14.820	.	.
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	33,23	33,94	27,73	29,21	35,07	27,71	28,44	22,70	17,98	20,66	10,41	14,50	13,97	11,01	9,86	11,40	11,44	20,50	28,23	.	.
14522 Mittelsachsen, Landkreis	Kauffälle	Anzahl	401	398	412	256	1.287	1.146	1.219	584	382	824	354	306	200	218	346	455	654	.	198	279	371
	Veräußerte Fläche	1000 qm	927	699	681	430	2.572	2.647	3.134	2.193	2.003	3.671	2.113	2.857	303	581	1.299	913	1.045	.	229	493	580

	Kaufwert	Tsd. EUR	32.318	18.487	19.566	11.637	125.600	85.491	123.377	63.756	20.367	66.793	16.890	4.966	5.957	5.096	6.015	11.375	24.061		4.357	5.685	7.948
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	34,87	26,46	28,74	27,09	48,83	32,29	39,36	29,08	10,17	18,19	7,99	1,74	19,68	8,77	4,63	12,46	23,02		19,03	11,53	13,70
14523 Vogtlandkreis	Kauffälle	Anzahl	255	209	241	200	191	172	149	174	183	124	163	170	147	188	187	288	263	355	168	145	145
	Veräußerte Fläche	1000 qm	474	396	434	622	370	447	331	440	313	212	389	515	466	600	998	502	479	687	485	251	197
	Kaufwert	Tsd. EUR	10.933	9.414	10.846	11.651	9.076	7.359	6.752	7.832	7.062	4.656	6.105	7.633	4.924	6.698	5.841	6.704	9.695	9.975	7.803	4.953	7.171
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	23,05	23,75	24,99	18,73	24,50	16,47	20,20	17,80	22,58	21,99	15,70	14,83	10,56	11,16	5,85	13,35	20,24	14,52	16,09	19,73	36,40
14524 Zwickau, Landkreis	Kauffälle	Anzahl	410	369	416	391	349	399	359	369	363	367	353	361	436	495	436	456	699	341	306		601
	Veräußerte Fläche	1000 qm	872	944	1.062	758	577	423	578	588	648	546	537	842	1.941	1.074	1.368	741	913	405	296		1.248
	Kaufwert	Tsd. EUR	34.007	30.508	36.767	23.196	16.048	15.714	15.719	14.033	16.330	13.502	13.902	13.843	18.487	26.294	18.944	16.637	21.822	13.336	9.670		19.634
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	38,99	32,31	34,63	30,59	27,84	37,13	27,17	23,85	25,19	24,73	25,89	16,44	9,52	24,48	13,85	22,45	23,90	32,93	32,67		15,73
14612 Dresden, Stadt	Kauffälle	Anzahl	157	197	276	285	352	391	407	439	466	485	411	363	355	314	458	443	427	271	347	415	330
	Veräußerte Fläche	1000 qm	341	665	799	707	596	1.127	615	1.484	780	598	496	443	448	461	808	628	779	379	667	1.332	977
	Kaufwert	Tsd. EUR	137.075	176.354	176.340	121.250	121.031	188.135	121.098	187.612	79.036	79.445	57.869	43.467	70.288	97.359	90.006	44.811	53.843	24.816	37.040	62.812	57.661
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	402,02	265,00	220,65	171,49	203,08	166,99	196,90	126,43	101,30	132,79	116,56	98,16	156,82	211,17	111,46	71,36	69,12	65,48	55,53	47,16	59,02
14625 Bautzen, Landkreis	Kauffälle	Anzahl	392	267	454	402	412	470	291	336	489	388	243	141	403	343	293	398	617	544	411	519	695
	Veräußerte Fläche	1000 qm	735	587	742	836	1.001	1.621	1.024	1.165	2.067	2.089	349	474	508	1.370	282	447	645	665	456	659	927
	Kaufwert	Tsd. EUR	26.814	22.666	29.141	20.077	22.420	36.889	20.806	17.529	25.071	22.924	8.813	5.513	8.536	10.115	3.839	9.123	16.036	19.259	7.102	9.552	14.079



	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	36,47	38,58	39,28	24,01	22,40	22,76	20,32	15,05	12,13	10,98	25,22	11,62	16,79	7,38	13,61	20,41	24,86	28,96	15,57	14,49	15,19
14626 Görlitz, Landkreis	Kauf-fälle	Anzahl	276	199	193	224	369	447	411	381	251	211	167	141	181	177	184	293	391	791	231	162	285
	Veräu-ßerte Fläche	1000 qm	723	795	444	543	1.065	1.800	1.832	2.027	595	1.156	645	479	768	751	366	394	965	944	342	440	459
	Kaufwert	Tsd. EUR	19.840	21.825	11.000	10.134	21.410	26.143	14.953	17.984	6.077	8.013	2.861	3.711	8.246	11.908	13.513	5.424	7.503	17.853	5.798	3.331	7.961
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	27,45	27,44	24,78	18,67	20,10	14,52	8,16	8,87	10,21	6,93	4,44	7,75	10,73	15,86	36,92	13,77	7,78	18,91	16,95	7,57	17,34
14627 Meißen, Landkreis	Kauf-fälle	Anzahl	381	393	458	518	557	539	451	588	473	155	52	50	194	237	254	220	189	253	126	132	233
	Veräu-ßerte Fläche	1000 qm	736	896	940	1.485	1.861	1.465	3.181	2.377	3.178	659	97	39	264	300	289	263	252	345	118	155	418
	Kaufwert	Tsd. EUR	48.315	42.214	49.953	53.163	61.560	50.764	72.013	57.657	67.057	10.634	2.892	2.656	11.258	19.568	14.891	10.553	8.479	11.699	4.572	4.604	7.018
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	65,68	47,14	53,15	35,79	33,08	34,66	22,64	24,26	21,10	16,13	29,73	68,55	42,71	65,18	51,46	40,13	33,65	33,91	38,75	29,70	16,79
14628 Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landkreis	Kauf-fälle	Anzahl	309	299	328	342	332	255	325	338	424	341	432	290	435	368	331	563	347	446	155	216	220
	Veräu-ßerte Fläche	1000 qm	544	822	1.072	859	799	267	381	390	629	1.037	1.255	547	825	532	1.032	1.114	820	819	192	345	330
	Kaufwert	Tsd. EUR	55.221	38.808	40.322	30.175	32.338	19.370	23.639	21.844	23.905	19.003	32.185	13.047	19.691	14.721	11.925	21.920	9.739	16.362	6.643	10.491	12.500
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	101,53	47,23	37,61	35,14	40,45	72,64	62,06	56,07	37,97	18,33	25,64	23,84	23,88	27,65	11,56	19,68	11,88	19,98	34,60	30,41	37,88
14713 Leipzig, Stadt	Kauf-fälle	Anzahl	200	189	171	252	484	287	482	439	488	393	441	472	446	343	380	514	396	438	328	.	9
	Veräu-ßerte Fläche	1000 qm	399	812	495	443	992	370	657	783	758	809	717	564	772	407	419	395	264	286	265	.	12
	Kaufwert	Tsd. EUR	185.808	152.580	125.964	117.514	138.331	42.225	57.125	55.326	63.926	47.750	57.658	45.422	49.956	33.819	32.236	35.031	23.260	26.753	24.029	.	976
	Durchschnittlicher Kaufwert	EUR/qm	466,02	187,91	254,38	265,06	139,44	114,14	86,90	70,67	84,30	59,06	80,41	80,47	64,69	83,12	77,01	88,69	88,11	93,54	90,68	.	81,33

14729 Leipzig, Land- kreis	Kauf- wert																							
	Kauf- fälle	Anzahl	454	363	369	697	610	422	575	610	819	355	350	290	412	452	441	718	566	835	478	60	121	
	Veräu- berte Fläche	1000 qm	1.180	754	638	1.300	1.456	596	884	1.195	1.535	674	511	264	582	1.198	1.529	2.223	1.027	1.146	453	272	110	
	Kauf- wert	Tsd. EUR	73.583	38.276	65.963	88.842	82.380	36.404	46.150	42.653	65.169	22.018	16.780	14.008	19.328	19.405	19.999	21.858	19.981	33.542	22.577	5.072	3.977	
Durch- schnitt- licher Kauf- wert	EUR/qm	62,38	50,74	103,32	68,32	56,58	61,13	52,18	35,70	42,45	32,66	32,82	53,08	33,21	16,19	13,08	9,83	19,46	29,27	49,84	18,65	36,15		
14730 Nordsachsen, Landkreis	Kauf- fälle	Anzahl	456	457	530	468	496	451	359	394	381	335	273	227	197	223	247	55	85		97		13	
	Veräu- berte Fläche	1000 qm	844	835	773	1.142	632	1.007	516	1.314	2.270	1.394	582	473	251	289	307	46	114		83		12	
	Kauf- wert	Tsd. EUR	43.085	42.605	28.934	35.018	22.188	34.213	14.904	17.529	48.711	16.521	11.412	9.082	7.285	8.146	7.838	963	1.232		1.372		774	
	Durch- schnitt- licher Kauf- wert	EUR/qm	51,05	51,00	37,43	30,66	35,08	33,96	28,87	13,34	21,46	11,85	19,62	19,21	29,05	28,15	25,50	20,93	10,81		16,53		64,50	

1) Berichtsjahr 2006:

ohne Kauffälle des Landkreises Bautzen (vor Kreisreform)

Berichtsjahre 2000 - 2005 Rückrechnung auf Gebietsstand 01.08.08

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2022 | Stand: 14.07.2022 / 13:28:22

Kaufwerte für landwirtschaftl. Grundbesitz:  
 Veräußerungsfälle, -flächen, Kaufwerte  
 - Kreise (GS ab 01.08.08) - Jahre  
 Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke  
 ohne Gebäude und ohne Inventar

Kreisfreie Städte/Landkreise (GS aktuell)			Veräuße- rungsfälle	Veräußerte Ge- samfläche	darunter veräußerte FdIN <sup>1)</sup>	Kaufwert ins- gesamt	Kaufwert je ha veräu- ßerte Ge- samfläche	Kaufwert je ha veräußerte FdIN
			Anzahl	ha	ha	EUR	EUR	EUR
14	Freistaat Sachsen	2020	1.672	6.688	6.643	89.129.089	13.327	13.417
		2019	1.615	5.669	5.623	82.228.440	14.505	14.624
		2018	1.606	5.377	5.323	75.273.674	13.998	14.140
		2017	1.768	5.869	5.830	68.450.717	11.663	11.742
		2016	1.922	7.502	7.438	88.588.049	11.809	11.911
		2015	1.924	6.433	6.382	69.380.507	10.785	10.871
		2014	2.108	8.572	8.481	86.929.632	10.141	10.250
		2013	1.867	7.232	7.172	66.065.434	9.135	9.211
		2012	1.986	8.493	8.438	68.883.378	8.111	8.163
		2011	1.500	4.528	4.500	26.589.468	5.872	5.909
		2010	1.702	6.936	6.908	46.571.675	6.715	6.742
		2009	1.501	4.788	4.759	25.040.926	5.230	5.262
		2008	2.037	7.297	7.239	36.463.078	4.997	5.037
		2007	1.608	6.478	6.432	31.167.832	4.811	4.846
		2006	1.515	5.512	5.489	22.561.404	4.093	4.110
		2005	1.245	4.731	4.707	19.377.475	4.096	4.116
		2004	494	2.289	2.250	9.137.582	3.991	4.061
		2003	471	2.077	2.046	8.854.849	4.263	4.329
		2002	567	2.560	2.533	9.384.232	3.666	3.704
		2001	634	3.408	3.346	13.396.455	3.931	4.004
2000	508	2.180	2.154	8.898.572	4.083	4.131		
145	Chemnitz, NUTS 2-Re- gion	2020	584	2.285	2.282	33.112.518	14.489	14.510
		2019	455	1.397	1.393	17.301.806	12.387	12.419
		2018	463	1.346	1.336	15.289.492	11.363	11.444
		2017	509	1.394	1.387	14.102.695	10.120	10.168
		2016	590	2.344	2.336	24.773.050	10.570	10.604
		2015	541	1.827	1.818	16.907.168	9.257	9.302
		2014	675	2.611	2.596	21.903.025	8.390	8.438
		2013	627	2.083	2.072	18.941.582	9.095	9.144
		2012	594	2.398	2.390	16.774.459	6.995	7.019
		2011	408	1.341	1.335	7.855.208	5.859	5.884
		2010	564	2.399	2.395	15.779.833	6.577	6.589
		2009	388	1.505	1.491	7.690.186	5.109	5.156
		2008	654	2.196	2.160	9.758.255	4.445	4.518
		2007	397	1.596	1.572	6.938.621	4.347	4.413
		2006	411	1.560	1.552	6.589.594	4.225	4.245
		2005	336	1.366	1.354	5.467.842	4.003	4.039
		2004	149	801	780	3.315.515	4.139	4.253
		2003	152	860	845	3.362.049	3.908	3.979
		2002	158	774	768	3.155.691	4.075	4.109
		2001	152	910	887	3.861.318	4.242	4.355
2000	134	638	629	2.940.990	4.612	4.679		
14511	Chemnitz, Stadt	2020	4	15	15	175.064	11.905	11.905
		2019	6	21	20	198.250	9.665	9.730
		2018	9	57	57	466.867	8.170	8.170

## Anlage 3

		2017	7	71	71	530.620	7.487	7.487
		2016	10	30	30	234.602	7.917	7.917
		2015	11	92	92	812.638	8.840	8.840
		2014	16	66	66	453.417	6.825	6.825
		2013	19	57	57	499.471	8.821	8.821
		2012	14	34	34	211.326	6.210	6.210
		2011	9	21	21	104.279	5.054	5.054
		2010	12	65	65	467.117	7.205	7.205
		2009	20	83	83	597.300	7.233	7.233
		2008	12	58	58	280.799	4.863	4.863
		2007	9	49	49	242.492	4.901	4.901
		2006	8	17	17	83.396	4.842	4.842
		2005	12	65	65	307.600	4.761	4.761
		2004	-	-	-	-	-	-
		2003	-	-	-	-	-	-
		2002	-	-	-	-	-	-
		2001	-	-	-	-	-	-
		2000	1	.	.	.	.	.
14521	Erzgebirgs- kreis	2020	141	460	459	3.911.135	8.511	8.512
		2019	102	317	317	2.572.564	8.124	8.124
		2018	128	366	366	2.765.773	7.551	7.562
		2017	146	446	445	3.298.451	7.392	7.404
		2016	156	510	508	3.329.199	6.530	6.549
		2015	111	365	365	2.392.080	6.551	6.551
		2014	206	668	668	4.223.537	6.323	6.323
		2013	182	565	564	3.091.456	5.472	5.479
		2012	163	532	529	2.430.129	4.571	4.593
		2011	68	279	278	1.357.048	4.857	4.885
		2010	77	243	243	1.195.228	4.915	4.919
		2009	51	172	172	576.749	3.344	3.353
		2008	252	587	570	1.947.514	3.320	3.415
		2007	85	301	286	1.052.504	3.499	3.674
		2006	99	345	344	1.225.202	3.553	3.561
		2005	107	402	398	1.307.374	3.254	3.282
		2004	2	.	.	.	.	.
		2003	16	92	90	259.771	2.836	2.876
		2002	9	34	34	96.629	2.831	2.866
		2001	4	20	20	108.970	5.581	5.583
		2000	3	21	20	41.707	1.955	2.118
14522	Mittelsach- sen, Land- kreis	2020	208	1.113	1.113	20.834.488	18.724	18.724
		2019	131	361	361	5.865.653	16.258	16.258
		2018	153	351	351	4.616.807	13.149	13.149
		2017	105	302	302	4.366.635	14.481	14.481
		2016	207	998	994	11.469.215	11.495	11.541
		2015	191	777	774	7.596.291	9.783	9.812
		2014	225	892	890	8.558.347	9.591	9.621
		2013	198	945	942	11.886.486	12.582	12.620
		2012	224	1.259	1.258	9.521.438	7.564	7.571
		2011	125	441	438	2.712.383	6.149	6.190
		2010	238	1.138	1.137	8.326.793	7.319	7.323
		2009	129	651	642	3.458.882	5.312	5.392
		2008	124	772	759	3.469.786	4.492	4.569
		2007	96	459	457	2.123.298	4.625	4.651
		2006	113	536	533	2.213.087	4.128	4.149
		2005	132	629	621	2.629.327	4.177	4.232

## Anlage 3

		2004	121	751	730	3.105.551	4.132	4.254
		2003	111	688	674	2.729.067	3.969	4.052
		2002	102	571	565	2.320.901	4.067	4.110
		2001	120	827	803	3.524.368	4.264	4.388
		2000	110	556	548	2.664.267	4.792	4.857
14523	Vogtland- kreis	2020	175	455	455	4.828.243	10.613	10.613
		2019	148	409	409	4.808.559	11.746	11.746
		2018	109	259	258	2.608.155	10.076	10.120
		2017	179	323	321	2.703.092	8.375	8.431
		2016	141	512	512	5.854.247	11.445	11.445
		2015	137	245	245	1.914.661	7.829	7.830
		2014	144	577	576	5.392.243	9.337	9.360
		2013	143	287	282	1.657.989	5.782	5.883
		2012	124	267	266	1.773.806	6.652	6.669
		2011	131	278	277	1.438.379	5.178	5.187
		2010	146	472	472	2.831.280	5.993	5.993
		2009	138	392	390	1.721.321	4.388	4.410
		2008	138	306	303	1.300.907	4.258	4.286
		2007	118	314	313	1.170.953	3.727	3.742
		2006	85	259	256	1.096.696	4.227	4.284
		2005	37	90	90	363.537	4.054	4.054
		2004	24	38	38	167.021	4.406	4.406
		2003	17	42	42	202.668	4.783	4.783
		2002	36	85	85	365.314	4.287	4.287
		2001	22	46	46	123.837	2.697	2.697
		2000	16	44	44	174.783	3.962	3.962
14524	Zwickau, Landkreis	2020	56	243	240	3.363.588	13.816	14.008
		2019	68	289	286	3.856.780	13.327	13.489
		2018	64	312	304	4.831.890	15.480	15.877
		2017	72	252	248	3.203.897	12.704	12.897
		2016	76	295	293	3.885.787	13.168	13.266
		2015	91	348	342	4.191.498	12.032	12.264
		2014	84	406	396	3.275.481	8.059	8.277
		2013	85	230	227	1.806.180	7.864	7.956
		2012	69	307	303	2.837.760	9.243	9.365
		2011	75	322	321	2.243.119	6.974	6.987
		2010	91	481	478	2.959.415	6.155	6.197
		2009	50	207	205	1.335.934	6.463	6.519
		2008	128	473	469	2.759.249	5.832	5.883
		2007	89	472	467	2.349.374	4.973	5.030
		2006	106	402	402	1.971.213	4.902	4.908
		2005	48	181	180	860.004	4.762	4.779
		2004	2	.	.	.	.	.
		2003	8	39	39	170.543	4.408	4.408
		2002	11	84	84	372.847	4.416	4.418
		2001	6	18	18	104.144	5.726	5.726
		2000	4	.	.	.	3.602	3.602
146	Dresden, NUTS 2- Region	2020	755	2.582	2.561	24.130.109	9.347	9.423
		2019	814	2.409	2.379	23.937.570	9.937	10.064
		2018	777	2.549	2.515	32.689.022	12.826	12.995
		2017	846	2.980	2.960	30.650.428	10.285	10.356
		2016	863	2.854	2.808	26.661.430	9.340	9.496
		2015	893	2.740	2.716	26.023.636	9.499	9.583
		2014	922	3.542	3.509	30.220.224	8.532	8.613
		2013	729	2.548	2.528	16.017.609	6.285	6.335

## Anlage 3

		2012	799	3.059	3.036	22.681.572	7.416	7.471
		2011	743	2.207	2.187	10.954.955	4.964	5.008
		2010	648	2.219	2.209	12.547.739	5.655	5.680
		2009	722	1.937	1.933	8.412.378	4.343	4.351
		2008	849	2.806	2.789	12.747.207	4.543	4.571
		2007	692	2.368	2.346	8.749.467	3.695	3.729
		2006	637	2.039	2.023	6.283.629	3.082	3.106
		2005	480	1.613	1.603	5.416.796	3.359	3.380
		2004	206	865	848	3.475.997	4.016	4.098
		2003	207	764	748	3.491.434	4.571	4.669
		2002	328	1.271	1.251	4.320.048	3.399	3.453
		2001	442	2.297	2.261	8.653.548	3.768	3.828
		2000	321	1.298	1.281	4.975.030	3.834	3.883
14612	Dresden, Stadt	2020	14	48	46	526.386	10.982	11.383
		2019	16	59	59	740.287	12.489	12.518
		2018	9	52	52	460.019	8.846	8.846
		2017	13	36	36	357.034	9.858	9.858
		2016	10	28	28	214.109	7.523	7.523
		2015	12	54	54	479.422	8.864	8.872
		2014	26	120	119	1.274.145	10.606	10.706
		2013	11	32	32	327.247	10.150	10.205
		2012	18	45	45	308.664	6.797	6.797
		2011	17	28	28	207.408	7.424	7.424
		2010	12	36	36	202.246	5.617	5.617
		2009	19	25	25	107.451	4.308	4.308
		2008	16	78	77	311.816	4.018	4.060
		2007	13	70	70	297.238	4.275	4.275
		2006	9	48	48	207.704	4.321	4.321
		2005	21	54	54	277.150	5.113	5.113
		2004	-	-	-	-	-	-
		2003	-	-	-	-	-	-
		2002	-	-	-	-	-	-
		2001	-	-	-	-	-	-
		2000	-	-	-	-	-	-
14625	Bautzen, Landkreis	2020	245	469	468	4.208.140	8.964	8.983
		2019	283	579	576	4.225.717	7.301	7.336
		2018	285	530	528	3.780.216	7.134	7.154
		2017	334	909	907	8.508.235	9.361	9.382
		2016	273	693	691	5.783.385	8.343	8.364
		2015	303	676	674	4.795.157	7.098	7.117
		2014	258	643	638	3.120.303	4.853	4.892
		2013	132	254	253	1.282.619	5.047	5.078
		2012	267	648	646	2.774.265	4.284	4.293
		2011	228	487	485	1.886.515	3.876	3.891
		2010	113	265	264	1.059.165	3.998	4.013
		2009	133	247	246	957.688	3.884	3.894
		2008	163	331	325	1.266.555	3.825	3.892
		2007	124	484	480	1.555.489	3.211	3.239
		2006	173	449	436	1.327.026	2.956	3.047
		2005	101	281	278	891.713	3.174	3.202
		2004	52	130	128	407.777	3.140	3.195
		2003	68	173	169	498.461	2.888	2.956
		2002	91	328	320	928.081	2.829	2.899
		2001	165	501	486	1.722.622	3.436	3.541
		2000	138	477	469	1.563.048	3.274	3.333

## Anlage 3

14626	Görlitz, Landkreis	2020	245	737	728	6.568.403	8.911	9.017
		2019	258	656	646	5.589.668	8.525	8.646
		2018	197	548	543	4.066.168	7.426	7.486
		2017	248	1.073	1.064	10.432.624	9.725	9.804
		2016	285	912	894	7.213.446	7.908	8.071
		2015	296	852	850	6.036.885	7.087	7.106
		2014	315	1.009	998	6.637.580	6.576	6.648
		2013	253	955	949	5.540.085	5.799	5.837
		2012	240	817	806	3.879.421	4.750	4.815
		2011	145	356	354	1.400.092	3.937	3.952
		2010	157	434	434	1.511.890	3.482	3.487
		2009	369	1.038	1.036	4.213.041	4.057	4.065
		2008	255	881	880	3.155.069	3.583	3.585
		2007	298	819	812	2.377.270	2.902	2.928
		2006	272	819	818	2.344.172	2.864	2.865
		2005	134	477	474	1.285.513	2.693	2.713
		2004	88	298	291	790.998	2.653	2.718
		2003	65	238	232	918.066	3.862	3.959
		2002	102	397	392	1.198.102	3.018	3.055
		2001	77	293	288	492.299	1.678	1.707
2000	87	226	225	537.261	2.375	2.384		
14627	Meißen, Landkreis	2020	130	451	446	6.928.158	15.356	15.537
		2019	126	571	558	8.544.015	14.962	15.306
		2018	175	1.050	1.023	21.229.197	20.228	20.756
		2017	115	437	428	7.188.102	16.451	16.794
		2016	129	614	595	8.871.461	14.442	14.920
		2015	159	717	703	10.388.544	14.490	14.770
		2014	198	1.217	1.202	15.591.693	12.809	12.968
		2013	196	693	680	6.433.981	9.290	9.457
		2012	156	1.132	1.132	13.733.063	12.135	12.135
		2011	220	704	702	4.778.895	6.787	6.807
		2010	195	897	891	5.255.589	5.862	5.896
		2009	101	307	306	1.830.136	5.969	5.987
		2008	244	953	949	5.891.518	6.180	6.209
		2007	153	555	551	2.795.843	5.036	5.072
		2006	112	490	489	1.644.287	3.357	3.366
		2005	118	476	475	1.914.754	4.023	4.034
		2004	43	282	278	1.852.192	6.565	6.672
		2003	48	271	266	1.790.561	6.604	6.726
		2002	97	374	372	1.584.615	4.233	4.265
		2001	171	1.334	1.321	5.736.402	4.299	4.342
2000	79	512	509	2.574.651	5.029	5.062		
14628	Sächsische Schweiz- Osterzge- birge, Land- kreis	2020	121	876	872	5.899.022	6.735	6.769
		2019	131	544	539	4.837.883	8.892	8.981
		2018	111	370	369	3.153.422	8.528	8.544
		2017	136	525	524	4.164.433	7.928	7.940
		2016	166	606	599	4.579.029	7.551	7.640
		2015	123	441	435	4.323.628	9.799	9.938
		2014	125	552	551	3.596.503	6.511	6.527
		2013	137	614	614	2.433.677	3.962	3.963
		2012	118	417	407	1.986.159	4.761	4.879
		2011	133	632	618	2.682.045	4.240	4.338
		2010	171	587	584	4.518.849	7.697	7.735
		2009	100	321	320	1.304.062	4.066	4.069
		2008	171	563	558	2.122.249	3.767	3.805

## Anlage 3

		2007	104	439	433	1.723.627	3.924	3.979
		2006	71	234	232	760.440	3.254	3.272
		2005	106	324	322	1.047.666	3.230	3.257
		2004	23	155	152	425.030	2.736	2.799
		2003	26	82	81	284.346	3.452	3.512
		2002	38	172	167	609.250	3.550	3.643
		2001	29	167	165	702.225	4.197	4.261
		2000	17	82	78	300.070	3.654	3.827
147	Leipzig, NUTS 2-Region	2020	333	1.821	1.800	31.886.462	17.513	17.712
		2019	346	1.863	1.851	40.989.064	21.996	22.141
		2018	366	1.483	1.472	27.295.160	18.402	18.543
		2017	413	1.495	1.483	23.697.594	15.846	15.980
		2016	469	2.303	2.294	37.153.569	16.130	16.196
		2015	490	1.867	1.849	26.449.703	14.167	14.304
		2014	511	2.419	2.377	34.806.383	14.388	14.644
		2013	511	2.601	2.572	31.106.243	11.958	12.092
		2012	593	3.036	3.013	29.427.347	9.693	9.768
		2011	349	980	978	7.779.305	7.934	7.958
		2010	490	2.318	2.304	18.244.103	7.871	7.919
		2009	391	1.346	1.334	8.938.362	6.641	6.700
		2008	534	2.295	2.291	13.957.616	6.082	6.093
		2007	519	2.514	2.513	15.479.744	6.157	6.160
		2006	467	1.914	1.914	9.688.181	5.063	5.063
		2005	429	1.752	1.751	8.492.837	4.846	4.851
		2004	139	623	623	2.346.070	3.767	3.768
		2003	112	453	453	2.001.366	4.419	4.419
		2002	81	514	514	1.908.493	3.712	3.712
		2001	40	201	199	881.589	4.390	4.437
		2000	53	244	244	982.552	4.021	4.021
14713	Leipzig, Stadt	2020	7	17	17	463.353	28.013	28.013
		2019	13	87	87	2.508.785	28.683	28.683
		2018	10	41	41	1.532.469	37.679	37.679
		2017	16	23	23	519.538	22.575	22.575
		2016	14	70	70	1.372.434	19.741	19.741
		2015	18	76	76	1.045.994	13.735	13.735
		2014	11	55	55	897.490	16.204	16.204
		2013	20	72	72	927.720	12.830	12.830
		2012	15	84	84	1.003.411	11.910	11.910
		2011	22	50	50	541.742	10.851	10.851
		2010	21	139	139	1.523.150	10.956	10.956
		2009	9	18	18	143.119	7.784	7.784
		2008	11	53	53	353.507	6.695	6.695
		2007	17	41	41	330.832	8.064	8.064
		2006	14	96	96	765.692	7.990	7.990
		2005	13	26	26	198.541	7.540	7.540
		2004	-	-	-	-	-	-
		2003	-	-	-	-	-	-
		2002	-	-	-	-	-	-
		2001	-	-	-	-	-	-
		2000	-	-	-	-	-	-
14729	Leipzig, Landkreis	2020	171	816	815	12.374.040	15.165	15.191
		2019	175	1.158	1.154	30.139.876	26.020	26.111
		2018	166	641	639	13.083.911	20.396	20.461
		2017	205	721	718	12.285.911	17.031	17.115
		2016	208	856	855	15.525.240	18.145	18.166



		2015	220	727	726	11.249.558	15.464	15.489
		2014	252	939	929	13.906.930	14.817	14.977
		2013	249	1.270	1.249	15.139.892	11.918	12.125
		2012	272	1.535	1.515	15.154.362	9.875	10.001
		2011	170	494	491	3.933.406	7.969	8.011
		2010	221	1.124	1.112	9.558.955	8.501	8.599
		2009	185	510	508	3.681.976	7.226	7.249
		2008	222	939	934	5.750.357	6.125	6.154
		2007	233	1.034	1.034	7.143.333	6.905	6.909
		2006	212	610	610	3.242.768	5.312	5.312
		2005	134	453	453	2.193.465	4.841	4.841
		2004	15	137	137	801.294	5.846	5.846
		2003	49	270	270	1.210.680	4.488	4.488
		2002	48	231	231	892.541	3.861	3.861
		2001	31	172	170	758.370	4.407	4.462
		2000	43	211	211	759.402	3.594	3.594
14730	Nordsachsen, Landkreis	2020	155	988	969	19.049.069	19.276	19.655
		2019	158	618	610	8.340.403	13.502	13.684
		2018	190	801	792	12.678.780	15.827	16.010
		2017	192	751	742	10.892.145	14.502	14.677
		2016	247	1.378	1.370	20.255.895	14.698	14.787
		2015	252	1.063	1.047	14.154.151	13.310	13.523
		2014	248	1.425	1.393	20.001.963	14.035	14.360
		2013	242	1.259	1.251	15.038.631	11.948	12.017
		2012	306	1.417	1.413	13.269.574	9.364	9.390
		2011	157	437	437	3.304.157	7.562	7.567
		2010	248	1.054	1.053	7.161.998	6.793	6.799
		2009	197	818	808	5.113.267	6.250	6.330
		2008	301	1.304	1.303	7.853.752	6.025	6.025
		2007	269	1.439	1.438	8.005.579	5.565	5.567
		2006	241	1.207	1.207	5.679.721	4.704	4.704
		2005	282	1.273	1.271	6.100.831	4.793	4.799
		2004	124	486	486	1.544.776	3.180	3.181
		2003	63	183	183	790.686	4.317	4.317
		2002	33	283	283	1.015.952	3.590	3.590
		2001	9	29	29	123.219	4.289	4.289
		2000	10	33	33	223.150	6.751	6.751

1) FdIN: Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Durch unabhängiges Runden können Differenzen im Zahlenmaterial entstehen.

Daten 2013 vom 16.06.2014 wurden am 14.07.2014 korrigiert.

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2022 | Stand: 14.07.2022 / 12:30:46

**Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung 2021 für ausgewählte Nutzungsarten<sup>1)</sup>**

Regionale Gliederung	Bodenfläche																		
	insgesamt	davon																darunter	
		Siedlung				Verkehr				Vegetation				Gewässer		Siedlungs- und Verkehrsfläche			
		insgesamt		darunter		insgesamt		darunter		insgesamt		darunter		insgesamt		Siedlungs- und Verkehrsfläche			
		Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Wohnbaufläche		Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Straßenverkehr		Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Landwirtschaft		Wald		Fläche	Anteil <sup>2)</sup>
ha	%	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>	Fläche	Anteil <sup>2)</sup>
<b>Sachsen</b>	<b>1 844 989</b>	<b>193 902</b>	<b>10,5</b>	<b>87 768</b>	<b>4,8</b>	<b>81 754</b>	<b>4,4</b>	<b>47 936</b>	<b>2,6</b>	<b>1 524 975</b>	<b>82,7</b>	<b>993 778</b>	<b>53,9</b>	<b>494 914</b>	<b>26,8</b>	<b>44 358</b>	<b>2,4</b>	<b>254 081</b>	<b>13,8</b>

1) Quelle: Kataster der Vermessungsverwaltung.

2) Jeweils an der Bodenfläche insgesamt.

**Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt 2000 bis 2015 nach regionaler Gliederung<sup>1)2)</sup>**  
**(Basis: ALB)**

Schl.-Nr. Regionale Gliederung	Berichtszeitpunkt	Bodenfläche											darunter Siedlungs- und Ver- kehrsfläche
		insgesamt	davon										
			Gebäude- und Freiflä- che	Betriebsfläche		Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Landwirt- schaftsfläche	Waldflä- che	Wasser- fläche	Flächen anderer Nut- zung		
				Anteil an der Bodenfläche insgesamt	Anteil an der Boden- fläche insge- amt						dar. Ab- bauland insge- amt	Anteil an der Bodenflä- che insgesamt	
ha	%												
<b>14 Sachsen</b>	31.12.2000	1.841.294	6,5	2,0	1,9	0,7	3,9	56,0	26,5	1,8	2,6	0,1	11,3
	31.12.2001	1.841.323	6,5	2,0	1,8	0,7	3,9	x	x	x	x	0,1	11,4
	31.12.2002	1.841.333	6,6	2,0	1,8	0,7	3,9	x	x	x	x	0,1	11,5
	31.12.2003	1.841.398	6,6	2,0	1,8	0,8	4,0	x	x	x	x	0,1	11,6
	31.12.2004	1.841.482	6,6	2,0	1,8	0,8	4,0	55,7	26,8	1,8	2,3	0,1	11,7
	31.12.2005	1.841.566	6,6	2,0	1,8	0,8	4,0	x	x	x	x	0,1	11,7
	31.12.2006	1.841.716	6,7	1,9	1,7	0,8	4,0	x	x	x	x	0,1	11,8
	31.12.2007	1.841.809	6,7	2,0	1,7	0,9	4,1	x	x	x	x	0,1	12,0
	31.12.2008	1.841.947	6,8	2,0	1,7	1,0	4,1	55,4	27,1	1,9	1,8	0,1	12,2
	31.12.2009	1.841.970	6,8	2,0	1,7	1,1	4,1	55,2	27,2	1,9	1,7	0,1	12,4
	31.12.2010	1.841.971	6,8	1,9	1,7	1,2	4,2	55,1	27,2	1,9	1,7	0,1	12,5
	31.12.2011	1.841.983	6,9	1,9	1,7	1,2	4,2	55,0	27,2	1,9	1,7	0,1	12,6
	31.12.2012	1.842.001	6,9	1,9	1,6	1,3	4,2	54,8	27,2	2,0	1,7	0,1	12,7
	31.12.2013	1.842.015	6,9	1,8	1,6	1,3	4,2	54,8	27,2	2,1	1,7	0,1	12,8
	31.12.2014	1.842.025	7,2	1,9	1,6	1,4	4,3	54,7	27,1	2,1	1,4	0,1	13,3
31.12.2015	1.844.939	6,9	1,6	1,2	1,4	4,4	54,7	27,3	2,3	1,4	0,1	13,2	
14511 Chemnitz, Stadt	31.12.2000	22.085	22,2	0,3	0,1	3,1	8,7	48,0	14,7	0,9	2,2	0,3	34,5
	31.12.2001	22.085	22,3	0,3	0,1	3,5	8,7	x	x	x	x	0,3	35,1
	31.12.2002	22.085	22,5	0,3	0,1	3,6	8,8	x	x	x	x	0,3	35,5
	31.12.2003	22.085	22,7	0,3	0,1	3,7	8,8	x	x	x	x	0,3	35,8
	31.12.2004	22.085	22,7	0,4	0,1	3,8	9,0	46,2	14,8	0,9	2,2	0,3	36,1
	31.12.2005	22.086	22,8	0,4	0,1	3,9	9,1	x	x	x	x	0,3	36,3
	31.12.2006	22.086	22,9	0,6	0,1	4,1	9,2	x	x	x	x	0,3	36,9
	31.12.2007	22.085	23,1	0,6	0,1	4,2	9,3	x	x	x	x	0,3	37,3
	31.12.2008	22.085	23,2	0,6	0,1	4,4	9,3	44,8	14,8	0,9	2,1	0,3	37,7
	31.12.2009	22.084	23,8	0,6	0,1	5,1	9,3	43,6	15,0	1,0	1,7	0,3	39,0
	31.12.2010	22.084	24,0	0,6	0,1	7,0	9,3	41,8	14,9	1,0	1,4	0,3	41,2
	31.12.2011	22.084	24,4	0,6	0,1	8,3	9,3	39,6	15,7	1,0	1,1	0,4	42,9
	31.12.2012	22.086	24,6	0,6	0,1	8,9	9,3	38,7	15,8	1,0	1,1	0,4	43,7
	31.12.2013	22.086	24,7	0,6	0,1	9,2	9,2	38,2	15,9	1,0	1,1	0,4	44,1
	31.12.2014	22.086	25,3	0,6	0,1	9,1	9,2	37,8	16,0	1,1	1,0	0,4	44,4
31.12.2015	22.105	24,7	1,3	0,1	9,0	9,2	37,9	15,9	1,0	0,9	0,4	44,5	
14521	31.12.2000	182.822	5,9	0,3	0,1	0,5	3,7	41,1	44,5	1,0	2,9	0,1	10,4

Erzgebirgskreis	31.12.2001	182.827	5,9	0,3	0,1	0,6	3,8	x	x	x	x	0,1	10,5
	31.12.2002	182.827	6,0	0,4	0,1	0,6	3,8	x	x	x	x	0,1	10,6
	31.12.2003	182.826	6,0	0,4	0,1	0,6	3,8	x	x	x	x	0,1	10,7
	31.12.2004	182.836	6,0	0,4	0,1	0,6	3,8	40,8	44,5	1,1	2,8	0,1	10,8
	31.12.2005	182.837	6,1	0,4	0,1	0,7	3,8	x	x	x	x	0,1	10,8
	31.12.2006	182.835	6,1	0,4	0,1	0,7	3,8	x	x	x	x	0,1	10,9
	31.12.2007	182.835	6,2	0,4	0,1	0,7	3,9	x	x	x	x	0,1	11,2
	31.12.2008	182.836	6,2	0,4	0,1	0,7	3,9	40,7	44,8	1,1	2,1	0,1	11,2
	31.12.2009	182.836	6,2	0,4	0,2	0,8	4,0	40,7	44,8	1,1	2,0	0,1	11,3
	31.12.2010	182.837	6,3	0,4	0,2	0,8	4,0	40,6	44,8	1,1	2,0	0,1	11,4
	31.12.2011	182.838	6,3	0,4	0,2	0,8	4,0	40,6	44,9	1,1	1,9	0,1	11,5
	31.12.2012	182.839	6,3	0,4	0,2	0,9	4,0	40,5	44,9	1,1	1,9	0,1	11,6
	31.12.2013	182.843	6,3	0,4	0,1	0,9	4,0	40,4	44,9	1,1	1,9	0,1	11,6
	31.12.2014	182.845	6,5	0,5	0,1	1,0	4,1	40,4	44,7	1,2	1,6	0,1	12,0
	31.12.2015	182.790	6,5	0,5	0,1	1,0	4,1	40,4	44,7	1,2	1,6	0,1	12,0
14522 Mittelsachsen	31.12.2000	211.064	5,4	0,5	0,4	0,4	3,5	72,5	15,6	1,0	1,0	0,1	9,5
	31.12.2001	211.066	5,5	0,5	0,4	0,4	3,6	x	x	x	x	0,1	9,6
	31.12.2002	211.066	5,5	0,5	0,4	0,4	3,6	x	x	x	x	0,1	9,7
	31.12.2003	211.077	5,5	0,5	0,4	0,4	3,6	x	x	x	x	0,1	9,7
	31.12.2004	211.069	5,5	0,5	0,4	0,5	3,6	72,3	15,7	1,0	0,9	0,1	9,8
	31.12.2005	211.133	5,5	0,5	0,4	0,5	3,6	x	x	x	x	0,1	9,8
	31.12.2006	211.149	5,6	0,5	0,4	0,5	3,6	x	x	x	x	0,1	9,9
	31.12.2007	211.240	5,7	0,5	0,4	0,5	3,7	x	x	x	x	0,1	10,1
	31.12.2008	211.340	5,7	0,6	0,4	0,6	3,7	71,7	15,8	1,1	0,8	0,1	10,2
	31.12.2009	211.341	5,8	0,6	0,4	0,6	3,7	71,7	15,8	1,1	0,8	0,1	10,3
	31.12.2010	211.340	5,8	0,6	0,4	0,6	3,7	71,6	15,8	1,1	0,8	0,1	10,3
	31.12.2011	211.339	5,8	0,6	0,4	0,7	3,7	71,5	15,8	1,1	0,8	0,1	10,4
	31.12.2012	211.340	5,9	0,6	0,4	0,7	3,7	71,4	15,8	1,1	0,8	0,1	10,5
	31.12.2013	211.340	5,9	0,6	0,4	0,7	3,7	71,2	15,8	1,1	0,8	0,1	10,6
	31.12.2014	211.342	6,0	0,6	0,4	0,8	3,9	71,2	15,8	1,2	0,6	0,1	10,9
31.12.2015	211.632	5,9	0,6	0,4	0,8	3,9	71,1	15,9	1,2	0,6	0,1	10,8	
14523 Vogtlandkreis	31.12.2000	141.195	5,4	0,3	0,2	0,6	3,8	47,4	39,2	1,2	2,3	0,1	10,0
	31.12.2001	141.195	5,4	0,3	0,2	0,6	3,8	x	x	x	x	0,1	10,1
	31.12.2002	141.195	5,5	0,3	0,2	0,7	3,9	x	x	x	x	0,1	10,2
	31.12.2003	141.196	5,5	0,3	0,2	0,7	3,9	x	x	x	x	0,1	10,3
	31.12.2004	141.195	5,6	0,3	0,2	0,7	3,9	47,0	39,2	1,2	2,2	0,1	10,4
	31.12.2005	141.197	5,6	0,3	0,2	0,7	3,9	x	x	x	x	0,1	10,4
	31.12.2006	141.195	5,6	0,3	0,2	0,7	3,9	x	x	x	x	0,1	10,5
	31.12.2007	141.189	5,7	0,3	0,2	0,8	3,9	x	x	x	x	0,1	10,6
	31.12.2008	141.189	5,7	0,3	0,2	0,8	3,9	46,9	39,3	1,2	1,8	0,1	10,7
	31.12.2009	141.189	5,8	0,3	0,2	0,8	4,0	46,8	39,3	1,2	1,8	0,1	10,8
	31.12.2010	141.190	5,8	0,3	0,2	0,8	4,0	46,8	39,3	1,2	1,8	0,1	10,9
	31.12.2011	141.190	5,8	0,3	0,2	0,8	4,0	46,7	39,3	1,2	1,8	0,1	10,9
	31.12.2012	141.190	5,8	0,3	0,2	0,9	4,0	46,7	39,3	1,2	1,8	0,1	11,0
	31.12.2013	141.190	5,9	0,3	0,2	0,9	4,0	46,6	39,3	1,2	1,8	0,1	11,0
	31.12.2014	141.191	5,9	0,3	0,2	0,9	4,0	46,6	39,3	1,2	1,8	0,1	11,1
31.12.2015	141.242	5,9	0,4	0,2	0,9	4,2	46,6	39,1	1,2	1,5	0,1	11,4	
14524 Zwickau	31.12.2000	94.910	9,3	0,6	0,4	0,9	4,8	64,5	16,7	1,0	2,2	0,1	15,3
	31.12.2001	94.910	9,4	0,9	0,4	1,0	4,8	x	x	x	x	0,1	15,7
	31.12.2002	94.910	9,4	0,9	0,4	1,0	4,8	x	x	x	x	0,1	15,8

	31.12.2003	94.909	9,5	0,9	0,4	1,0	4,8	x	x	x	x	0,1	15,9
	31.12.2004	94.909	9,5	0,9	0,4	1,0	4,8	64,2	16,7	1,0	1,9	0,1	15,9
	31.12.2005	94.906	9,5	0,9	0,4	1,0	4,8	x	x	x	x	0,1	16,0
	31.12.2006	94.936	9,7	0,8	0,4	1,0	4,9	x	x	x	x	0,1	16,2
	31.12.2007	94.933	9,9	0,9	0,4	1,1	4,9	x	x	x	x	0,1	16,6
	31.12.2008	94.933	9,9	0,9	0,4	1,1	5,0	63,6	16,8	1,0	1,6	0,1	16,7
	31.12.2009	94.933	9,9	0,9	0,4	1,2	5,1	63,4	16,8	1,0	1,7	0,1	16,9
	31.12.2010	94.930	10,0	0,9	0,3	1,2	5,1	63,2	16,8	1,0	1,6	0,1	17,1
	31.12.2011	94.931	10,2	0,9	0,3	1,3	5,1	63,0	16,8	1,0	1,7	0,1	17,3
	31.12.2012	94.931	10,2	1,0	0,3	1,3	5,1	62,9	16,9	1,0	1,7	0,1	17,4
	31.12.2013	94.927	10,2	1,0	0,3	1,3	5,2	62,8	16,9	1,0	1,7	0,1	17,4
	31.12.2014	94.927	10,3	1,0	0,3	1,3	5,2	62,7	16,9	1,0	1,7	0,1	17,5
	31.12.2015	94.979	10,0	1,1	0,3	1,5	5,4	62,9	16,8	1,1	1,3	0,1	17,8
14612 Dresden, Stadt	31.12.2000	32.831	24,8	0,5	0,3	3,0	9,1	36,7	21,3	2,0	2,6	0,5	37,6
	31.12.2001	32.831	24,9	0,5	0,3	3,2	9,1	x	x	x	x	0,5	37,9
	31.12.2002	32.830	24,9	0,7	0,4	3,2	9,4	x	x	x	x	0,5	38,3
	31.12.2003	32.829	25,0	0,7	0,4	3,3	9,5	x	x	x	x	0,5	38,6
	31.12.2004	32.830	25,1	0,7	0,4	3,3	9,5	35,4	21,4	2,0	2,6	0,5	38,9
	31.12.2005	32.830	24,8	0,7	0,4	3,4	9,6	x	x	x	x	0,5	38,7
	31.12.2006	32.830	24,8	0,8	0,4	3,5	9,7	x	x	x	x	0,5	38,9
	31.12.2007	32.831	24,7	0,9	0,3	3,6	9,8	x	x	x	x	0,5	39,2
	31.12.2008	32.831	24,7	0,9	0,3	4,2	9,9	34,2	22,0	2,1	2,0	0,5	39,9
	31.12.2009	32.831	24,7	0,9	0,4	4,5	10,0	33,6	22,3	2,1	1,9	0,5	40,2
	31.12.2010	32.831	24,6	0,9	0,4	4,6	10,1	33,4	22,3	2,1	1,9	0,5	40,4
	31.12.2011	32.831	24,6	0,9	0,4	4,8	10,2	33,2	22,4	2,1	1,9	0,5	40,6
	31.12.2012	32.831	24,7	0,9	0,4	4,9	10,2	33,0	22,4	2,1	2,0	0,5	40,7
	31.12.2013	32.831	24,7	0,9	0,4	5,0	10,2	32,8	22,4	2,1	2,0	0,5	40,9
	31.12.2014	32.831	24,7	0,9	0,4	5,0	10,2	32,7	22,4	2,1	1,9	0,5	41,0
	31.12.2015	32.848	24,9	1,2	0,4	5,1	10,3	32,7	22,4	2,1	1,4	0,5	41,6
14625 Bautzen	31.12.2000	239.052	5,2	2,9	2,9	0,5	3,4	46,7	32,1	3,2	6,1	0,1	9,1
	31.12.2001	239.054	5,2	2,7	2,6	0,5	3,4	x	x	x	x	0,1	9,2
	31.12.2002	239.057	5,3	2,9	2,8	0,5	3,5	x	x	x	x	0,1	9,4
	31.12.2003	239.058	5,3	2,9	2,8	0,5	3,6	x	x	x	x	0,1	9,5
	31.12.2004	239.062	5,3	2,9	2,8	0,5	3,6	46,5	34,2	3,5	3,5	0,1	9,6
	31.12.2005	239.061	5,3	2,9	2,8	0,5	3,7	x	x	x	x	0,1	9,6
	31.12.2006	239.062	5,3	2,7	2,7	0,5	3,7	x	x	x	x	0,1	9,7
	31.12.2007	239.065	5,4	2,7	2,6	0,6	3,7	x	x	x	x	0,1	9,8
	31.12.2008	239.065	5,4	2,7	2,6	0,6	3,7	46,3	34,8	3,7	2,7	0,1	9,9
	31.12.2009	239.067	5,4	2,7	2,6	0,7	3,7	46,2	34,9	3,7	2,6	0,1	10,0
	31.12.2010	239.069	5,4	2,7	2,6	0,7	3,7	46,2	34,9	3,7	2,6	0,1	10,0
	31.12.2011	239.070	5,5	2,7	2,6	0,7	3,7	46,1	35,0	3,7	2,6	0,1	10,1
	31.12.2012	239.072	5,5	2,7	2,6	0,8	3,7	46,1	35,0	3,8	2,5	0,1	10,1
	31.12.2013	239.074	5,5	2,6	2,5	0,8	3,7	46,0	35,0	4,0	2,4	0,1	10,2
	31.12.2014	239.074	5,5	2,6	2,4	0,8	4,0	46,0	34,9	4,0	2,2	0,1	10,5
	31.12.2015	239.560	5,5	2,5	2,3	0,8	4,0	46,0	34,9	4,2	2,2	0,1	10,5
14626 Görlitz	31.12.2000	210.596	5,7	4,2	3,9	0,6	3,7	46,3	35,2	2,7	1,6	0,1	10,3
	31.12.2001	210.597	5,7	4,2	3,9	0,6	3,7	x	x	x	x	0,1	10,3
	31.12.2002	210.599	5,7	4,2	3,9	0,6	3,7	x	x	x	x	0,1	10,4
	31.12.2003	210.601	5,7	4,2	3,9	0,6	3,7	x	x	x	x	0,1	10,4
	31.12.2004	210.600	5,7	4,0	3,7	0,7	3,7	46,2	35,5	2,8	1,6	0,1	10,4

	31.12.2005	210.605	5,7	4,0	3,7	0,7	3,8	x	x	x	x	0,1	10,5
	31.12.2006	210.609	5,7	3,9	3,6	0,7	3,8	x	x	x	x	0,1	10,6
	31.12.2007	210.607	5,7	4,0	3,7	0,7	3,9	x	x	x	x	0,1	10,7
	31.12.2008	210.608	5,8	4,1	3,8	0,8	3,9	45,8	35,4	2,8	1,5	0,1	10,8
	31.12.2009	210.618	5,8	4,2	3,8	0,9	3,9	45,7	35,4	2,8	1,5	0,1	11,0
	31.12.2010	210.619	5,8	4,1	3,8	1,0	3,9	45,5	35,4	2,8	1,5	0,1	11,2
	31.12.2011	210.620	5,8	4,1	3,8	1,2	3,9	45,3	35,4	2,8	1,5	0,1	11,3
	31.12.2012	210.624	5,9	4,1	3,8	1,3	3,9	45,2	35,3	2,8	1,5	0,1	11,5
	31.12.2013	210.630	5,9	4,1	3,7	1,3	3,9	45,1	35,0	2,8	2,0	0,1	11,5
	31.12.2014	210.632	6,7	4,2	3,7	1,4	4,0	44,9	34,9	2,8	1,1	0,1	12,7
	31.12.2015	211.142	6,0	3,3	2,8	1,5	4,0	44,9	35,8	3,4	1,1	0,1	12,1
14627 Meißen	31.12.2000	145.218	5,6	0,3	0,3	0,5	3,8	70,9	12,9	2,2	3,9	0,1	9,9
	31.12.2001	145.220	5,6	0,4	0,3	0,5	3,8	x	x	x	x	0,1	10,1
	31.12.2002	145.220	5,7	0,4	0,3	0,5	3,9	x	x	x	x	0,1	10,3
	31.12.2003	145.222	5,7	0,4	0,3	0,5	3,9	x	x	x	x	0,1	10,3
	31.12.2004	145.222	5,7	0,4	0,3	0,6	3,9	70,7	12,9	2,2	3,6	0,1	10,4
	31.12.2005	145.223	5,8	0,4	0,3	0,6	3,9	x	x	x	x	0,1	10,4
	31.12.2006	145.237	5,8	0,4	0,3	0,6	3,8	x	x	x	x	0,1	10,4
	31.12.2007	145.239	5,9	0,4	0,3	0,7	3,9	x	x	x	x	0,1	10,7
	31.12.2008	145.239	6,0	0,5	0,4	0,7	3,9	71,9	13,2	2,2	1,6	0,1	10,8
	31.12.2009	145.239	6,0	0,5	0,4	0,8	3,9	71,8	13,3	2,2	1,6	0,1	10,9
	31.12.2010	145.239	6,0	0,5	0,4	0,8	3,9	71,7	13,3	2,2	1,6	0,1	10,9
	31.12.2011	145.239	6,1	0,5	0,4	0,8	3,9	71,6	13,3	2,2	1,6	0,1	11,0
	31.12.2012	145.239	6,1	0,5	0,4	0,9	3,9	71,5	13,3	2,2	1,6	0,1	11,2
	31.12.2013	145.239	6,2	0,5	0,4	0,9	4,0	71,4	13,3	2,2	1,6	0,1	11,3
	31.12.2014	145.239	6,9	0,6	0,4	1,1	4,2	71,2	13,1	2,2	0,7	0,1	12,3
	31.12.2015	145.459	6,3	0,6	0,3	1,1	4,2	71,2	13,6	2,2	0,8	0,1	11,9
14628 Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	31.12.2000	165.348	4,7	0,4	0,3	0,5	3,1	53,5	35,6	1,0	1,1	0,0	8,5
	31.12.2001	165.351	4,7	0,4	0,3	0,5	3,2	x	x	x	x	0,0	8,6
	31.12.2002	165.351	4,8	0,4	0,3	0,5	3,2	x	x	x	x	0,0	8,6
	31.12.2003	165.352	4,8	0,4	0,3	0,5	3,2	x	x	x	x	0,0	8,7
	31.12.2004	165.361	4,8	0,4	0,3	0,6	3,2	53,3	35,6	1,0	1,1	0,0	8,7
	31.12.2005	165.361	4,8	0,4	0,3	0,6	3,2	x	x	x	x	0,0	8,8
	31.12.2006	165.360	4,8	0,4	0,3	0,6	3,2	x	x	x	x	0,0	8,8
	31.12.2007	165.364	4,9	0,4	0,3	0,6	3,3	x	x	x	x	0,0	9,0
	31.12.2008	165.368	4,9	0,4	0,3	0,6	3,3	53,0	35,7	1,1	0,9	0,0	9,1
	31.12.2009	165.367	4,9	0,4	0,3	0,6	3,4	52,9	35,7	1,1	0,9	0,0	9,1
	31.12.2010	165.369	4,9	0,4	0,3	0,7	3,4	52,7	35,8	1,1	0,9	0,0	9,2
	31.12.2011	165.369	4,9	0,4	0,3	0,7	3,5	52,6	35,8	1,1	0,9	0,0	9,3
	31.12.2012	165.369	5,0	0,5	0,3	0,7	3,5	52,6	35,8	1,1	0,9	0,0	9,4
	31.12.2013	165.370	5,0	0,5	0,3	0,7	3,5	52,5	35,8	1,1	0,9	0,0	9,4
	31.12.2014	165.372	4,9	0,5	0,3	0,7	3,6	52,6	35,7	1,1	0,9	0,1	9,4
	31.12.2015	165.418	4,9	0,5	0,3	0,7	3,6	52,6	35,7	1,1	0,9	0,1	9,5
14713 Leipzig, Stadt	31.12.2000	29.754	25,9	3,1	2,8	4,9	11,1	44,3	5,5	1,9	3,4	0,7	42,9
	31.12.2001	29.762	27,4	2,2	1,9	5,2	11,2	x	x	x	x	0,7	44,8
	31.12.2002	29.761	27,5	2,4	2,0	5,4	11,4	x	x	x	x	0,7	45,3
	31.12.2003	29.761	27,5	2,4	2,0	5,6	11,5	x	x	x	x	0,7	45,7
	31.12.2004	29.760	27,7	2,4	1,9	5,6	11,7	40,9	5,7	1,9	4,1	0,7	46,1
	31.12.2005	29.760	27,8	2,4	1,9	5,7	11,7	x	x	x	x	0,7	46,3
	31.12.2006	29.760	28,0	2,4	1,9	5,9	11,6	x	x	x	x	0,7	46,6

	31.12.2007	29.736	28,3	1,5	0,8	6,9	11,6	x	x	x	x	0,7	48,1
	31.12.2008	29.736	28,2	1,5	0,8	8,2	11,8	38,0	6,5	2,9	3,0	0,6	49,5
	31.12.2009	29.736	28,4	1,5	0,9	9,0	11,9	36,9	6,8	2,9	2,7	0,6	50,5
	31.12.2010	29.736	28,4	1,5	0,9	9,7	11,9	36,0	7,0	2,9	2,7	0,6	51,2
	31.12.2011	29.737	28,5	1,3	0,7	9,9	12,0	35,7	7,0	3,0	2,6	0,6	51,6
	31.12.2012	29.739	28,5	1,2	0,6	10,2	12,1	35,1	7,2	3,1	2,7	0,6	52,0
	31.12.2013	29.739	28,6	1,1	0,5	10,3	12,1	34,6	7,3	3,7	2,3	0,6	52,2
	31.12.2014	29.739	28,7	1,0	0,4	10,4	12,1	34,4	7,3	3,9	2,1	0,6	52,5
	31.12.2015	29.780	28,6	1,4	0,4	10,9	12,2	34,3	7,3	3,9	1,4	0,6	53,2
14729 Leipzig	31.12.2000	164.458	6,2	7,7	7,5	0,6	3,5	64,1	12,9	2,2	2,8	0,1	10,5
	31.12.2001	164.462	6,2	7,4	7,2	0,8	3,5	x	x	x	x	0,1	10,7
	31.12.2002	164.470	6,2	7,3	7,2	0,8	3,5	x	x	x	x	0,1	10,8
	31.12.2003	164.515	6,3	7,3	7,2	0,8	3,6	x	x	x	x	0,1	10,9
	31.12.2004	164.586	6,3	7,3	7,1	0,8	3,6	63,9	13,1	2,3	2,9	0,1	10,9
	31.12.2005	164.622	6,3	7,0	6,8	0,8	3,6	x	x	x	x	0,1	11,0
	31.12.2006	164.676	6,4	7,0	6,8	0,8	3,6	x	x	x	x	0,1	11,1
	31.12.2007	164.678	6,5	6,9	6,7	1,0	3,6	x	x	x	x	0,1	11,4
	31.12.2008	164.707	6,5	6,6	6,4	1,0	3,7	63,4	13,5	2,4	2,8	0,1	11,6
	31.12.2009	164.708	6,6	6,6	6,2	1,7	3,7	62,9	14,0	2,5	1,9	0,1	12,5
	31.12.2010	164.706	6,6	6,4	6,1	1,9	3,8	62,9	14,1	2,4	1,9	0,1	12,7
	31.12.2011	164.707	6,6	6,4	6,1	2,0	3,8	62,6	14,1	2,5	1,9	0,1	12,9
	31.12.2012	164.710	6,7	6,4	6,0	2,2	3,8	62,4	14,1	2,5	1,9	0,1	13,2
	31.12.2013	164.712	6,7	6,3	5,9	2,0	3,9	62,4	14,1	2,7	2,0	0,1	13,0
	31.12.2014	164.714	6,8	6,3	5,8	2,1	4,0	62,4	14,1	2,7	1,7	0,1	13,4
	31.12.2015	165.139	6,6	4,4	3,9	2,1	4,1	62,5	14,3	3,9	2,1	0,1	13,3
14730 Nordsachsen	31.12.2000	201.961	4,6	2,0	1,7	0,5	3,2	66,0	20,3	1,6	1,7	0,1	8,7
	31.12.2001	201.964	4,7	2,0	1,7	0,5	3,3	x	x	x	x	0,1	8,8
	31.12.2002	201.962	4,7	2,1	1,8	0,5	3,4	x	x	x	x	0,1	8,9
	31.12.2003	201.966	4,7	2,1	1,8	0,5	3,4	x	x	x	x	0,1	8,9
	31.12.2004	201.970	4,7	2,1	1,8	0,5	3,4	65,7	20,4	1,6	1,7	0,1	9,0
	31.12.2005	201.947	4,7	2,1	1,8	0,5	3,5	x	x	x	x	0,1	9,0
	31.12.2006	201.982	4,7	2,1	1,8	0,5	3,5	x	x	x	x	0,1	9,1
	31.12.2007	202.008	4,7	2,1	1,8	0,6	3,6	x	x	x	x	0,1	9,2
	31.12.2008	202.012	4,8	2,1	1,8	0,6	3,6	65,2	20,5	1,6	1,7	0,1	9,3
	31.12.2009	202.021	4,7	2,1	1,8	0,6	3,7	65,1	20,5	1,6	1,7	0,1	9,3
	31.12.2010	202.023	4,7	2,2	1,8	0,6	3,7	65,1	20,5	1,6	1,7	0,1	9,4
	31.12.2011	202.028	4,7	2,2	1,8	0,6	3,7	65,0	20,5	1,6	1,7	0,1	9,5
	31.12.2012	202.032	4,7	1,5	1,2	0,7	3,7	64,9	20,5	2,1	1,9	0,1	9,4
	31.12.2013	202.035	4,8	1,5	1,2	0,7	3,7	64,9	20,5	2,1	1,9	0,1	9,5
	31.12.2014	202.034	5,2	1,5	1,2	0,7	4,0	64,9	20,3	2,2	1,2	0,1	10,3
	31.12.2015	202.842	4,9	1,2	0,9	0,7	4,0	64,8	20,6	2,3	1,4	0,1	10,0

1) Quelle: Kataster der Vermessungsverwaltung.

2) Für die Jahre 2001-2003 und 2005-2007 wurden nur die zur SuV gehörenden Nutzungsarten erfasst.

### Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt 2016 bis 2021 nach regionaler Gliederung<sup>1)</sup>

(Basis: ALKIS)

Schl.-Nr. Regionale Gliederung	Berichtszeitpunkt	Bodenfläche								
		insgesamt	davon					Gewässer	darunter	
			Siedlung	Verkehr	Vegetation		Siedlungs- und Ver- kehrsfläche			
			Anteil an der Bodenfläche insge- samt	Anteil an der Bodenfläche insge- samt	Anteil an der Bo- denfläche insgesamt	davon			Anteil an der Bo- denfläche insgesamt	Anteil an der Bodenfläche insgesamt
						Landwirt- schaft	Wald			
ha	%									
<b>14 Sachsen</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>1.844.999</b>	<b>10,0</b>	<b>4,4</b>	<b>83,3</b>	<b>54,5</b>	<b>26,8</b>	<b>2,3</b>	<b>13,2</b>	
	<b>31.12.2017</b>	<b>1.844.997</b>	<b>10,0</b>	<b>4,4</b>	<b>83,2</b>	<b>54,4</b>	<b>26,9</b>	<b>2,4</b>	<b>13,3</b>	
	<b>31.12.2018</b>	<b>1.844.996</b>	<b>10,2</b>	<b>4,4</b>	<b>83,0</b>	<b>54,2</b>	<b>26,8</b>	<b>2,4</b>	<b>13,4</b>	
	<b>31.12.2019</b>	<b>1.844.993</b>	<b>10,3</b>	<b>4,4</b>	<b>82,9</b>	<b>54,1</b>	<b>26,9</b>	<b>2,4</b>	<b>13,5</b>	
	<b>31.12.2020</b>	<b>1.844.993</b>	<b>10,4</b>	<b>4,4</b>	<b>82,8</b>	<b>54,0</b>	<b>26,9</b>	<b>2,4</b>	<b>13,7</b>	
	<b>31.12.2021</b>	<b>1.844.989</b>	<b>10,5</b>	<b>4,4</b>	<b>82,7</b>	<b>53,9</b>	<b>26,8</b>	<b>2,4</b>	<b>13,8</b>	
14511 Chemnitz, Stadt	31.12.2016	22.105	35,6	9,2	54,2	37,7	14,7	1,0	44,7	
	31.12.2017	22.105	35,7	9,3	54,1	37,6	14,7	1,0	44,8	
	31.12.2018	22.105	35,8	9,2	54,0	37,5	14,7	1,0	44,9	
	31.12.2019	22.105	35,9	9,2	53,9	37,4	14,7	1,0	45,0	
	31.12.2020	22.103	36,1	9,2	53,7	37,2	14,7	1,0	45,2	
	31.12.2021	22.103	36,2	9,2	53,6	37,0	14,7	1,0	45,3	
14521 Erzgebirgskreis	31.12.2016	182.790	8,0	4,1	86,8	40,3	44,5	1,1	12,0	
	31.12.2017	182.791	8,0	4,2	86,7	40,3	44,5	1,1	12,0	
	31.12.2018	182.791	8,1	4,2	86,6	40,1	44,6	1,1	12,2	
	31.12.2019	182.791	8,3	4,2	86,5	40,0	44,6	1,1	12,3	
	31.12.2020	182.794	8,4	4,2	86,4	39,9	44,6	1,1	12,4	
	31.12.2021	182.793	8,5	4,2	86,3	39,8	44,6	1,1	12,5	
14522 Mittelsachsen	31.12.2016	211.685	7,4	3,9	87,6	71,1	15,7	1,1	10,9	
	31.12.2017	211.685	7,4	3,9	87,5	71,0	15,7	1,1	10,9	
	31.12.2018	211.685	7,5	3,9	87,4	70,9	15,7	1,1	11,0	
	31.12.2019	211.685	7,6	3,9	87,3	70,8	15,7	1,1	11,1	
	31.12.2020	211.686	7,8	3,9	87,1	70,6	15,7	1,1	11,3	
	31.12.2021	211.685	7,9	3,9	87,1	70,5	15,7	1,1	11,4	
14523	31.12.2016	141.243	7,4	4,2	87,2	46,4	39,0	1,2	11,4	



Vogtlandkreis	31.12.2017	141.242	7,4	4,2	87,1	46,4	39,0	1,2	11,5
	31.12.2018	141.242	7,4	4,2	87,1	46,4	39,0	1,2	11,5
	31.12.2019	141.242	7,4	4,2	87,1	46,4	39,0	1,2	11,5
	31.12.2020	141.241	7,5	4,2	87,1	46,3	39,0	1,2	11,5
	31.12.2021	141.241	7,5	4,3	87,0	46,3	39,0	1,2	11,6
14524 Zwickau	31.12.2016	94.979	12,7	5,4	80,8	62,8	16,6	1,1	17,8
	31.12.2017	94.979	12,9	5,4	80,6	62,6	16,7	1,1	18,0
	31.12.2018	94.978	13,1	5,4	80,4	62,4	16,6	1,1	18,2
	31.12.2019	94.978	13,2	5,5	80,3	62,3	16,7	1,1	18,3
	31.12.2020	94.978	13,4	5,5	80,1	62,1	16,7	1,1	18,6
	31.12.2021	94.978	13,7	5,5	79,8	61,8	16,7	1,1	18,8
14612 Dresden, Stadt	31.12.2016	32.848	31,8	10,3	55,8	32,5	21,8	2,1	41,7
	31.12.2017	32.848	32,0	10,3	55,7	32,3	21,8	2,1	41,8
	31.12.2018	32.848	32,3	10,3	55,3	31,9	21,8	2,1	42,2
	31.12.2019	32.848	33,2	10,3	54,4	31,0	21,9	2,1	43,0
	31.12.2020	32.848	33,5	10,3	54,1	30,6	21,9	2,1	43,3
	31.12.2021	32.849	33,8	10,3	53,8	30,2	22,0	2,1	43,6
14625 Bautzen	31.12.2016	239.560	8,9	4,0	83,0	45,9	34,5	4,2	10,6
	31.12.2017	239.560	8,9	4,0	82,9	45,8	34,5	4,2	10,6
	31.12.2018	239.561	9,0	4,0	82,9	45,8	34,5	4,2	10,6
	31.12.2019	239.560	9,0	4,0	82,8	45,7	34,5	4,2	10,7
	31.12.2020	239.560	9,1	4,0	82,8	45,7	34,5	4,2	10,8
	31.12.2021	239.559	8,8	4,0	82,8	45,6	34,5	4,4	10,8
14626 Görlitz	31.12.2016	211.142	11,1	4,0	81,6	44,7	35,0	3,3	12,3
	31.12.2017	211.141	11,0	4,0	81,7	44,5	35,3	3,3	12,4
	31.12.2018	211.141	11,6	4,0	81,1	44,2	34,9	3,3	12,5
	31.12.2019	211.141	11,6	4,0	81,1	44,1	35,1	3,3	12,6
	31.12.2020	211.141	11,7	4,0	81,0	44,0	35,1	3,3	12,7
	31.12.2021	211.141	12,3	4,0	80,5	44,0	34,6	3,2	12,7
14627 Meißen	31.12.2016	145.459	8,1	4,2	85,6	69,6	13,0	2,2	11,9
	31.12.2017	145.459	8,1	4,2	85,5	69,6	13,0	2,2	11,9
	31.12.2018	145.459	8,1	4,2	85,5	69,5	12,9	2,2	12,0
	31.12.2019	145.459	8,2	4,2	85,4	69,5	12,9	2,2	12,0
	31.12.2020	145.459	8,3	4,2	85,3	69,3	12,9	2,2	12,1
	31.12.2021	145.459	8,4	4,2	85,2	69,2	12,9	2,2	12,2
14628	31.12.2016	165.418	6,2	3,6	89,1	52,5	35,5	1,1	9,5
Sächsische Schweiz-	31.12.2017	165.419	6,2	3,6	89,1	52,5	35,5	1,1	9,6

Osterzgebirge	31.12.2018	165.419	6,2	3,6	89,0	52,4	35,5	1,1	9,6
	31.12.2019	165.419	6,3	3,6	89,0	52,4	35,5	1,1	9,6
	31.12.2020	165.419	6,3	3,6	89,0	52,3	35,5	1,1	9,7
	31.12.2021	165.420	6,3	3,6	88,9	52,3	35,5	1,1	9,7
14713 Leipzig, Stadt	31.12.2016	29.780	41,8	12,1	42,2	33,9	6,5	3,9	53,5
	31.12.2017	29.780	42,2	12,1	41,7	33,5	6,5	3,9	54,0
	31.12.2018	29.780	42,5	12,1	41,5	33,2	6,5	3,9	54,2
	31.12.2019	29.780	42,8	12,1	41,2	32,8	6,5	3,9	54,5
	31.12.2020	29.780	43,0	12,0	41,0	32,6	6,5	3,9	54,7
	31.12.2021	29.780	43,2	12,1	40,7	32,3	6,6	3,9	54,9
14729 Leipzig	31.12.2016	165.132	12,6	4,1	79,1	62,6	13,5	4,1	13,4
	31.12.2017	165.132	12,5	4,1	78,9	62,3	13,6	4,5	13,4
	31.12.2018	165.130	12,6	4,2	78,8	62,3	13,6	4,5	13,4
	31.12.2019	165.128	12,6	4,2	78,8	62,3	13,6	4,5	13,5
	31.12.2020	165.127	12,7	4,2	78,7	62,2	13,6	4,5	13,6
	31.12.2021	165.126	12,7	4,2	78,6	62,1	13,6	4,5	13,7
14730 Nordsachsen	31.12.2016	202.856	6,6	4,0	86,8	64,6	20,2	2,6	10,1
	31.12.2017	202.856	6,9	4,0	86,5	64,3	20,2	2,6	10,4
	31.12.2018	202.856	7,1	4,0	86,3	64,1	20,2	2,6	10,6
	31.12.2019	202.856	7,3	4,0	86,1	63,9	20,2	2,6	10,8
	31.12.2020	202.856	7,5	4,0	85,9	63,6	20,2	2,6	11,0
	31.12.2021	202.856	7,6	4,3	85,5	63,2	20,2	2,6	11,4

1) Quelle: Kataster der Vermessungsverwaltung.

**Bodenfläche und darunter Siedlungs- und Verkehrsfläche 2000 bis 2015 nach regionaler Gliederung<sup>1)</sup>**  
**(Basis: ALB)**

Schl.-Nr. Regionale Gliederung	Berichtszeitpunkt	Bodenfläche		
		insgesamt	darunter	
			Siedlungs- und Verkehrsfläche	
			Fläche	Anteil an der Bodenfläche insgesamt
ha	ha	%		
<b>14 Sachsen</b>	<b>31.12.2000</b>	<b>1.841.294</b>	<b>207.288</b>	<b>11,3</b>
	<b>31.12.2001</b>	<b>1.841.323</b>	<b>210.240</b>	<b>11,4</b>
	<b>31.12.2002</b>	<b>1.841.333</b>	<b>212.344</b>	<b>11,5</b>
	<b>31.12.2003</b>	<b>1.841.398</b>	<b>213.788</b>	<b>11,6</b>
	<b>31.12.2004</b>	<b>1.841.482</b>	<b>214.816</b>	<b>11,7</b>
	<b>31.12.2005</b>	<b>1.841.566</b>	<b>215.912</b>	<b>11,7</b>
	<b>31.12.2006</b>	<b>1.841.716</b>	<b>217.568</b>	<b>11,8</b>
	<b>31.12.2007</b>	<b>1.841.809</b>	<b>221.667</b>	<b>12,0</b>
	<b>31.12.2008</b>	<b>1.841.947</b>	<b>224.181</b>	<b>12,2</b>
	<b>31.12.2009</b>	<b>1.841.970</b>	<b>227.871</b>	<b>12,4</b>
	<b>31.12.2010</b>	<b>1.841.971</b>	<b>230.372</b>	<b>12,5</b>
	<b>31.12.2011</b>	<b>1.841.983</b>	<b>232.567</b>	<b>12,6</b>
	<b>31.12.2012</b>	<b>1.842.001</b>	<b>234.650</b>	<b>12,7</b>
	<b>31.12.2013</b>	<b>1.842.015</b>	<b>235.706</b>	<b>12,8</b>
	<b>31.12.2014</b>	<b>1.842.025</b>	<b>244.524</b>	<b>13,3</b>
	<b>31.12.2015</b>	<b>1.844.939</b>	<b>243.222</b>	<b>13,2</b>
	<b>31.12.2016</b>	<b>1.844.999</b>	<b>244.370</b>	<b>13,2</b>
	<b>31.12.2017</b>	<b>1.844.997</b>	<b>246.182</b>	<b>13,3</b>
	<b>31.12.2018</b>	<b>1.844.996</b>	<b>247.823</b>	<b>13,4</b>
	<b>31.12.2019</b>	<b>1.844.993</b>	<b>249.673</b>	<b>13,5</b>
	<b>31.12.2020</b>	<b>1.844.993</b>	<b>251.910</b>	<b>13,7</b>
<b>31.12.2021</b>	<b>1 844 989</b>	<b>254.081</b>	<b>13,8</b>	
14511 Chemnitz, Stadt	31.12.2000	22.085	7.625	34,5
	31.12.2001	22.085	7.756	35,1
	31.12.2002	22.085	7.837	35,5
	31.12.2003	22.085	7.899	35,8
	31.12.2004	22.085	7.978	36,1
	31.12.2005	22.086	8.020	36,3
	31.12.2006	22.086	8.158	36,9
	31.12.2007	22.085	8.245	37,3
	31.12.2008	22.085	8.316	37,7
	31.12.2009	22.084	8.619	39,0
	31.12.2010	22.084	9.099	41,2
	31.12.2011	22.084	9.472	42,9
	31.12.2012	22.086	9.645	43,7
	31.12.2013	22.086	9.742	44,1
	31.12.2014	22.086	9.810	44,4
	31.12.2015	22.105	9.839	44,5
	31.12.2016	22.105	9.871	44,7
	31.12.2017	22.105	9.907	44,8
	31.12.2018	22.105	9.932	44,9
	31.12.2019	22.105	9.945	45,0
	31.12.2020	22.103	9.995	45,2
31.12.2021	22.103	10.017	45,3	
14521	31.12.2000	182.822	19.031	10,4

Erzgebirgskreis	31.12.2001	182.827	19.213	10,5
	31.12.2002	182.827	19.412	10,6
	31.12.2003	182.826	19.511	10,7
	31.12.2004	182.836	19.710	10,8
	31.12.2005	182.837	19.802	10,8
	31.12.2006	182.835	19.979	10,9
	31.12.2007	182.835	20.417	11,2
	31.12.2008	182.836	20.540	11,2
	31.12.2009	182.836	20.691	11,3
	31.12.2010	182.837	20.827	11,4
	31.12.2011	182.838	20.957	11,5
	31.12.2012	182.839	21.132	11,6
	31.12.2013	182.843	21.207	11,6
	31.12.2014	182.845	21.995	12,0
	31.12.2015	182.790	21.971	12,0
	31.12.2016	182.790	21.873	12,0
	31.12.2017	182.791	21.978	12,0
	31.12.2018	182.791	22.234	12,2
	31.12.2019	182.791	22.445	12,3
	31.12.2020	182.794	22.625	12,4
	31.12.2021	182.793	22.806	12,5
	14522 Mittelsachsen	31.12.2000	211.064	20.139
31.12.2001		211.066	20.283	9,6
31.12.2002		211.066	20.424	9,7
31.12.2003		211.077	20.519	9,7
31.12.2004		211.069	20.604	9,8
31.12.2005		211.133	20.713	9,8
31.12.2006		211.149	20.832	9,9
31.12.2007		211.240	21.271	10,1
31.12.2008		211.340	21.563	10,2
31.12.2009		211.341	21.670	10,3
31.12.2010		211.340	21.849	10,3
31.12.2011		211.339	21.978	10,4
31.12.2012		211.340	22.203	10,5
31.12.2013		211.340	22.411	10,6
31.12.2014		211.342	23.039	10,9
31.12.2015		211.632	22.881	10,8
31.12.2016		211.685	22.978	10,9
31.12.2017		211.685	23.142	10,9
31.12.2018		211.685	23.288	11,0
31.12.2019		211.685	23.566	11,1
31.12.2020		211.686	23.888	11,3
31.12.2021		211.685	24.089	11,4
14523 Vogtlandkreis	31.12.2000	141.195	14.049	10,0
	31.12.2001	141.195	14.203	10,1
	31.12.2002	141.195	14.421	10,2
	31.12.2003	141.196	14.514	10,3
	31.12.2004	141.195	14.625	10,4
	31.12.2005	141.197	14.712	10,4
	31.12.2006	141.195	14.794	10,5
	31.12.2007	141.189	14.990	10,6
	31.12.2008	141.189	15.131	10,7
	31.12.2009	141.189	15.280	10,8
	31.12.2010	141.190	15.361	10,9
	31.12.2011	141.190	15.435	10,9

	31.12.2012	141.190	15.510	11,0
	31.12.2013	141.190	15.565	11,0
	31.12.2014	141.191	15.648	11,1
	31.12.2015	141.242	16.096	11,4
	31.12.2016	141.243	16.140	11,4
	31.12.2017	141.242	16.181	11,5
	31.12.2018	141.242	16.223	11,5
	31.12.2019	141.242	16.247	11,5
	31.12.2020	141.241	16.285	11,5
	31.12.2021	141.241	16.322	11,6
14524 Zwickau	31.12.2000	94.910	14.553	15,3
	31.12.2001	94.910	14.889	15,7
	31.12.2002	94.910	14.960	15,8
	31.12.2003	94.909	15.075	15,9
	31.12.2004	94.909	15.123	15,9
	31.12.2005	94.906	15.188	16,0
	31.12.2006	94.936	15.406	16,2
	31.12.2007	94.933	15.742	16,6
	31.12.2008	94.933	15.863	16,7
	31.12.2009	94.933	16.022	16,9
	31.12.2010	94.930	16.240	17,1
	31.12.2011	94.931	16.389	17,3
	31.12.2012	94.931	16.499	17,4
	31.12.2013	94.927	16.551	17,4
	31.12.2014	94.927	16.612	17,5
	31.12.2015	94.979	16.867	17,8
	31.12.2016	94.979	16.953	17,8
	31.12.2017	94.979	17.114	18,0
	31.12.2018	94.978	17.298	18,2
	31.12.2019	94.978	17.406	18,3
	31.12.2020	94.978	17.628	18,6
	31.12.2021	94.978	17.876	18,8
14612 Dresden, Stadt	31.12.2000	32.831	12.342	37,6
	31.12.2001	32.831	12.449	37,9
	31.12.2002	32.830	12.565	38,3
	31.12.2003	32.829	12.668	38,6
	31.12.2004	32.830	12.755	38,9
	31.12.2005	32.830	12.700	38,7
	31.12.2006	32.830	12.785	38,9
	31.12.2007	32.831	12.876	39,2
	31.12.2008	32.831	13.101	39,9
	31.12.2009	32.831	13.200	40,2
	31.12.2010	32.831	13.258	40,4
	31.12.2011	32.831	13.326	40,6
	31.12.2012	32.831	13.374	40,7
	31.12.2013	32.831	13.433	40,9
	31.12.2014	32.831	13.464	41,0
	31.12.2015	32.848	13.666	41,6
	31.12.2016	32.848	13.696	41,7
	31.12.2017	32.848	13.746	41,8
	31.12.2018	32.848	13.862	42,2
	31.12.2019	32.848	14.126	43,0
	31.12.2020	32.848	14.227	43,3
	31.12.2021	32.849	14.321	43,6
14625	31.12.2000	239.052	21.850	9,1

Bautzen	31.12.2001	239.054	22.069	9,2
	31.12.2002	239.057	22.416	9,4
	31.12.2003	239.058	22.787	9,5
	31.12.2004	239.062	22.838	9,6
	31.12.2005	239.061	22.954	9,6
	31.12.2006	239.062	23.114	9,7
	31.12.2007	239.065	23.535	9,8
	31.12.2008	239.065	23.666	9,9
	31.12.2009	239.067	23.840	10,0
	31.12.2010	239.069	23.933	10,0
	31.12.2011	239.070	24.063	10,1
	31.12.2012	239.072	24.237	10,1
	31.12.2013	239.074	24.393	10,2
	31.12.2014	239.074	25.158	10,5
	31.12.2015	239.560	25.214	10,5
	31.12.2016	239.560	25.313	10,6
	31.12.2017	239.560	25.415	10,6
	31.12.2018	239.561	25.494	10,6
	31.12.2019	239.560	25.631	10,7
	31.12.2020	239.560	25.807	10,8
	31.12.2021	239.559	25.943	10,8
	14626 Görlitz	31.12.2000	210.596	21.619
31.12.2001		210.597	21.726	10,3
31.12.2002		210.599	21.975	10,4
31.12.2003		210.601	21.972	10,4
31.12.2004		210.600	22.003	10,4
31.12.2005		210.605	22.155	10,5
31.12.2006		210.609	22.318	10,6
31.12.2007		210.607	22.598	10,7
31.12.2008		210.608	22.802	10,8
31.12.2009		210.618	23.128	11,0
31.12.2010		210.619	23.519	11,2
31.12.2011		210.620	23.834	11,3
31.12.2012		210.624	24.128	11,5
31.12.2013		210.630	24.310	11,5
31.12.2014		210.632	26.709	12,7
31.12.2015		211.142	25.590	12,1
31.12.2016		211.142	25.888	12,3
31.12.2017		211.141	26.222	12,4
31.12.2018		211.141	26.417	12,5
31.12.2019		211.141	26.613	12,6
31.12.2020		211.141	26.714	12,7
31.12.2021		211.141	26.802	12,7
14627 Meißen	31.12.2000	145.218	14.448	9,9
	31.12.2001	145.220	14.663	10,1
	31.12.2002	145.220	14.892	10,3
	31.12.2003	145.222	14.957	10,3
	31.12.2004	145.222	15.032	10,4
	31.12.2005	145.223	15.110	10,4
	31.12.2006	145.237	15.125	10,4
	31.12.2007	145.239	15.550	10,7
	31.12.2008	145.239	15.712	10,8
	31.12.2009	145.239	15.810	10,9
	31.12.2010	145.239	15.902	10,9
	31.12.2011	145.239	16.032	11,0

	31.12.2012	145.239	16.223	11,2
	31.12.2013	145.239	16.386	11,3
	31.12.2014	145.239	17.933	12,3
	31.12.2015	145.459	17.247	11,9
	31.12.2016	145.459	17.284	11,9
	31.12.2017	145.459	17.356	11,9
	31.12.2018	145.459	17.405	12,0
	31.12.2019	145.459	17.454	12,0
	31.12.2020	145.459	17.615	12,1
	31.12.2021	145.459	17.768	12,2
14628 Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	31.12.2000	165.348	14.079	8,5
	31.12.2001	165.351	14.208	8,6
	31.12.2002	165.351	14.302	8,6
	31.12.2003	165.352	14.392	8,7
	31.12.2004	165.361	14.424	8,7
	31.12.2005	165.361	14.485	8,8
	31.12.2006	165.360	14.553	8,8
	31.12.2007	165.364	14.824	9,0
	31.12.2008	165.368	14.967	9,1
	31.12.2009	165.367	15.108	9,1
	31.12.2010	165.369	15.282	9,2
	31.12.2011	165.369	15.410	9,3
	31.12.2012	165.369	15.496	9,4
	31.12.2013	165.370	15.550	9,4
	31.12.2014	165.372	15.583	9,4
	31.12.2015	165.418	15.675	9,5
	31.12.2016	165.418	15.730	9,5
	31.12.2017	165.419	15.810	9,6
	31.12.2018	165.419	15.868	9,6
	31.12.2019	165.419	15.918	9,6
	31.12.2020	165.419	15.975	9,7
	31.12.2021	165.420	16.031	9,7
14713 Leipzig, Stadt	31.12.2000	29.754	12.772	42,9
	31.12.2001	29.762	13.322	44,8
	31.12.2002	29.761	13.482	45,3
	31.12.2003	29.761	13.604	45,7
	31.12.2004	29.760	13.728	46,1
	31.12.2005	29.760	13.790	46,3
	31.12.2006	29.760	13.875	46,6
	31.12.2007	29.736	14.314	48,1
	31.12.2008	29.736	14.707	49,5
	31.12.2009	29.736	15.012	50,5
	31.12.2010	29.736	15.236	51,2
	31.12.2011	29.737	15.342	51,6
	31.12.2012	29.739	15.464	52,0
	31.12.2013	29.739	15.524	52,2
	31.12.2014	29.739	15.626	52,5
	31.12.2015	29.780	15.846	53,2
	31.12.2016	29.780	15.947	53,5
	31.12.2017	29.780	16.071	54,0
	31.12.2018	29.780	16.137	54,2
	31.12.2019	29.780	16.222	54,5
	31.12.2020	29.780	16.279	54,7
	31.12.2021	29.780	16.350	54,9
14729	31.12.2000	164.458	17.246	10,5

Leipzig	31.12.2001	164.462	17.609	10,7
	31.12.2002	164.470	17.746	10,8
	31.12.2003	164.515	17.880	10,9
	31.12.2004	164.586	17.902	10,9
	31.12.2005	164.622	18.127	11,0
	31.12.2006	164.676	18.277	11,1
	31.12.2007	164.678	18.700	11,4
	31.12.2008	164.707	19.026	11,6
	31.12.2009	164.708	20.603	12,5
	31.12.2010	164.706	20.886	12,7
	31.12.2011	164.707	21.237	12,9
	31.12.2012	164.710	21.677	13,2
	31.12.2013	164.712	21.460	13,0
	31.12.2014	164.714	22.132	13,4
	31.12.2015	165.139	22.025	13,3
	31.12.2016	165.132	22.117	13,4
	31.12.2017	165.132	22.144	13,4
	31.12.2018	165.130	22.182	13,4
	31.12.2019	165.128	22.237	13,5
	31.12.2020	165.127	22.459	13,6
	31.12.2021	165.126	22.608	13,7
14730 Nordsachsen	31.12.2000	201.961	17.536	8,7
	31.12.2001	201.964	17.851	8,8
	31.12.2002	201.962	17.914	8,9
	31.12.2003	201.966	18.011	8,9
	31.12.2004	201.970	18.098	9,0
	31.12.2005	201.947	18.156	9,0
	31.12.2006	201.982	18.353	9,1
	31.12.2007	202.008	18.606	9,2
	31.12.2008	202.012	18.788	9,3
	31.12.2009	202.021	18.887	9,3
	31.12.2010	202.023	18.982	9,4
	31.12.2011	202.028	19.094	9,5
	31.12.2012	202.032	19.060	9,4
	31.12.2013	202.035	19.173	9,5
	31.12.2014	202.034	20.819	10,3
	31.12.2015	202.842	20.305	10,0
	31.12.2016	202.856	20.580	10,1
	31.12.2017	202.856	21.096	10,4
	31.12.2018	202.856	21.482	10,6
	31.12.2019	202.856	21.863	10,8
	31.12.2020	202.856	22.414	11,0
31.12.2021	202.856	23.148	11,4	

1) Quelle: Kataster der Vermessungsverwaltung.



**Siedlungs- und Verkehrsfläche 2016 bis 2021 nach ausgewählten Nutzungsarten und regionaler Gliederung<sup>1)</sup>**  
**(Basis: ALKIS)**

Schl.-Nr. Regionale Gliederung	Berichts- zeitpunkt	Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>2)</sup>														
		insge- sam	davon											Fläche	Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsflä- che	
			Siedlung (ohne Tagebau, Grube, Steinbruch)													Verkehr
			darunter													
			Wohnbaufläche		Industrie- und Gewerbe- fläche		Sport-, Freizeit- und Erho- lungsfläche		Friedhof		Fläche	Anteil an der Siedlungs- und Ver- kehrsfläche				
Fläche	Anteil an der Sied- lungs- und Ver- kehrsfläche	Fläche	Anteil an der Sied- lungs- und Ver- kehrsfläche	Fläche	Anteil an der Sied- lungs- und Ver- kehrsfläche	Flä- che	Anteil an der Sied- lungs- und Ver- kehrsfläche									
ha	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%		
<b>14 Sachsen</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>254.081</b>	<b>172 328</b>	<b>67,8</b>	<b>87 768</b>	<b>34,5</b>	<b>36 172</b>	<b>14,2</b>	<b>29 068</b>	<b>11,4</b>	<b>1.735</b>	<b>0,7</b>	<b>81 754</b>	<b>32,2</b>		

1) Quelle: Kataster der Vermessungsverwaltung.

2) Die hier nachgewiesene "Siedlungs- und Verkehrsfläche" dient der Berechnung des Nachhaltigkeitsindikators "Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche". Sie wird berechnet aus der Summe von "Siedlung" und "Verkehr" abzüglich der Summe aus "Bergbaubetrieb" und "Tagebau, Grube, Steinbruch".

**Verkehrsfläche 2000 bis 2015 nach Nutzungsarten und regionaler Gliederung<sup>1)</sup>**  
**(Basis: ALB)**

Schl.-Nr.	Regionale Gliederung	Berichtszeitpunkt	Siedlungs- und Verkehrsfläche insgesamt		Verkehrsfläche		Verkehrsflächenentwicklung	
					Fläche	Anteil an der Siedlungs- und Verkehrsfläche	absolut zum Vorjahr	relativ zum Vorjahr
			ha	ha				
<b>14</b> <b>Sachsen</b>		<b>31.12.2000</b>	<b>207.288</b>	<b>71.294</b>	<b>34,4</b>			
		<b>31.12.2001</b>	<b>210.240</b>	<b>71.853</b>	<b>34,2</b>	<b>559</b>	<b>0,8</b>	
		<b>31.12.2002</b>	<b>212.344</b>	<b>72.578</b>	<b>34,2</b>	<b>725</b>	<b>1,0</b>	
		<b>31.12.2003</b>	<b>213.788</b>	<b>73.173</b>	<b>34,2</b>	<b>595</b>	<b>0,8</b>	
		<b>31.12.2004</b>	<b>214.816</b>	<b>73.596</b>	<b>34,3</b>	<b>423</b>	<b>0,6</b>	
		<b>31.12.2005</b>	<b>215.912</b>	<b>74.027</b>	<b>34,3</b>	<b>431</b>	<b>0,6</b>	
		<b>31.12.2006</b>	<b>217.568</b>	<b>74.254</b>	<b>34,1</b>	<b>227</b>	<b>0,3</b>	
		<b>31.12.2007</b>	<b>221.667</b>	<b>75.095</b>	<b>33,9</b>	<b>841</b>	<b>1,1</b>	
		<b>31.12.2008</b>	<b>224.181</b>	<b>75.593</b>	<b>33,7</b>	<b>498</b>	<b>0,7</b>	
		<b>31.12.2009</b>	<b>227.871</b>	<b>76.201</b>	<b>33,4</b>	<b>608</b>	<b>0,8</b>	
		<b>31.12.2010</b>	<b>230.372</b>	<b>76.627</b>	<b>33,3</b>	<b>426</b>	<b>0,6</b>	
		<b>31.12.2011</b>	<b>232.567</b>	<b>76.888</b>	<b>33,1</b>	<b>261</b>	<b>0,3</b>	
		<b>31.12.2012</b>	<b>234.650</b>	<b>77.133</b>	<b>32,9</b>	<b>245</b>	<b>0,3</b>	
		<b>31.12.2013</b>	<b>235.706</b>	<b>77.334</b>	<b>32,8</b>	<b>201</b>	<b>0,3</b>	
		<b>31.12.2014</b>	<b>244.524</b>	<b>80.002</b>	<b>32,7</b>	<b>2.668</b>	<b>3,4</b>	
	<b>31.12.2015</b>	<b>243.222</b>	<b>80.766</b>	<b>33,2</b>	<b>764</b>	<b>1,0</b>		
14511 Chemnitz, Stadt		31.12.2000	7.625	1.913	25,1	-	-	
		31.12.2001	7.756	1.931	24,9	18	0,9	
		31.12.2002	7.837	1.939	24,7	8	0,4	
		31.12.2003	7.899	1.944	24,6	5	0,3	
		31.12.2004	7.978	1.994	25,0	50	2,6	
		31.12.2005	8.020	2.000	24,9	6	0,3	
		31.12.2006	8.158	2.031	24,9	31	1,6	
		31.12.2007	8.245	2.046	24,8	15	0,7	
		31.12.2008	8.316	2.052	24,7	6	0,3	
		31.12.2009	8.619	2.056	23,9	4	0,2	
		31.12.2010	9.099	2.054	22,6	-2	-0,1	
		31.12.2011	9.472	2.043	21,6	-11	-0,5	
		31.12.2012	9.645	2.048	21,2	5	0,2	
		31.12.2013	9.742	2.038	20,9	-10	-0,5	
		31.12.2014	9.810	2.030	20,7	-8	-0,4	
	31.12.2015	9.839	2.033	20,7	3	0,1		
14521 Erzgebirgskreis		31.12.2000	19.031	6.850	36,0	-	-	
		31.12.2001	19.213	6.865	35,7	15	0,2	
		31.12.2002	19.412	6.915	35,6	50	0,7	
		31.12.2003	19.511	6.892	35,3	-23	-0,3	
		31.12.2004	19.710	6.944	35,2	52	0,8	
		31.12.2005	19.802	6.962	35,2	18	0,3	
		31.12.2006	19.979	7.002	35,0	40	0,6	
		31.12.2007	20.417	7.171	35,1	169	2,4	
		31.12.2008	20.540	7.207	35,1	36	0,5	
		31.12.2009	20.691	7.272	35,1	65	0,9	
		31.12.2010	20.827	7.286	35,0	14	0,2	
	31.12.2011	20.957	7.279	34,7	-7	-0,1		

	31.12.2012	21.132	7.283	34,5	4	0,1
	31.12.2013	21.207	7.293	34,4	10	0,1
	31.12.2014	21.995	7.550	34,3	257	3,5
	31.12.2015	21.971	7.556	34,4	6	0,1
14522 Mittelsachsen	31.12.2000	20.139	7.442	37,0	-	-
	31.12.2001	20.283	7.493	36,9	51	0,7
	31.12.2002	20.424	7.560	37,0	67	0,9
	31.12.2003	20.519	7.585	37,0	25	0,3
	31.12.2004	20.604	7.617	37,0	32	0,4
	31.12.2005	20.713	7.658	37,0	41	0,5
	31.12.2006	20.832	7.678	36,9	20	0,3
	31.12.2007	21.271	7.715	36,3	37	0,5
	31.12.2008	21.563	7.756	36,0	41	0,5
	31.12.2009	21.670	7.785	35,9	29	0,4
	31.12.2010	21.849	7.790	35,7	5	0,1
	31.12.2011	21.978	7.794	35,5	4	0,1
	31.12.2012	22.203	7.828	35,3	34	0,4
	31.12.2013	22.411	7.906	35,3	78	1,0
	31.12.2014	23.039	8.226	35,7	320	4,0
	31.12.2015	22.881	8.259	36,1	33	0,4
14523 Vogtlandkreis	31.12.2000	14.049	5.403	38,5	-	-
	31.12.2001	14.203	5.423	38,2	20	0,4
	31.12.2002	14.421	5.446	37,8	23	0,4
	31.12.2003	14.514	5.447	37,5	1	0,0
	31.12.2004	14.625	5.466	37,4	19	0,3
	31.12.2005	14.712	5.499	37,4	33	0,6
	31.12.2006	14.794	5.508	37,2	9	0,2
	31.12.2007	14.990	5.544	37,0	36	0,7
	31.12.2008	15.131	5.568	36,8	24	0,4
	31.12.2009	15.280	5.640	36,9	72	1,3
	31.12.2010	15.361	5.663	36,9	23	0,4
	31.12.2011	15.435	5.675	36,8	12	0,2
	31.12.2012	15.510	5.691	36,7	16	0,3
	31.12.2013	15.565	5.696	36,6	5	0,1
	31.12.2014	15.648	5.706	36,5	10	0,2
	31.12.2015	16.096	5.972	37,1	266	4,7
14524 Zwickau	31.12.2000	14.553	4.521	31,1	-	-
	31.12.2001	14.889	4.541	30,5	20	0,4
	31.12.2002	14.960	4.558	30,5	17	0,4
	31.12.2003	15.075	4.573	30,3	15	0,3
	31.12.2004	15.123	4.586	30,3	13	0,3
	31.12.2005	15.188	4.592	30,2	6	0,1
	31.12.2006	15.406	4.657	30,2	65	1,4
	31.12.2007	15.742	4.697	29,8	40	0,9
	31.12.2008	15.863	4.735	29,8	38	0,8
	31.12.2009	16.022	4.811	30,0	76	1,6
	31.12.2010	16.240	4.831	29,7	20	0,4
	31.12.2011	16.389	4.839	29,5	8	0,2
	31.12.2012	16.499	4.868	29,5	29	0,6
	31.12.2013	16.551	4.891	29,6	23	0,5
	31.12.2014	16.612	4.908	29,5	17	0,3
	31.12.2015	16.867	5.140	30,5	232	4,7
14612 Dresden, Stadt	31.12.2000	12.342	2.985	24,2	-	-
	31.12.2001	12.449	2.996	24,1	11	0,4
	31.12.2002	12.565	3.082	24,5	86	2,9

	31.12.2003	12.668	3.124	24,7	42	1,4
	31.12.2004	12.755	3.128	24,5	4	0,1
	31.12.2005	12.700	3.168	24,9	40	1,3
	31.12.2006	12.785	3.186	24,9	18	0,6
	31.12.2007	12.876	3.227	25,1	41	1,3
	31.12.2008	13.101	3.247	24,8	20	0,6
	31.12.2009	13.200	3.270	24,8	23	0,7
	31.12.2010	13.258	3.318	25,0	48	1,5
	31.12.2011	13.326	3.335	25,0	17	0,5
	31.12.2012	13.374	3.344	25,0	9	0,3
	31.12.2013	13.433	3.350	24,9	6	0,2
	31.12.2014	13.464	3.365	25,0	15	0,4
	31.12.2015	13.666	3.374	24,7	9	0,3
14625 Bautzen	31.12.2000	21.850	8.156	37,3	-	-
	31.12.2001	22.069	8.230	37,3	74	0,9
	31.12.2002	22.416	8.438	37,6	208	2,5
	31.12.2003	22.787	8.684	38,1	246	2,9
	31.12.2004	22.838	8.702	38,1	18	0,2
	31.12.2005	22.954	8.733	38,0	31	0,4
	31.12.2006	23.114	8.754	37,9	21	0,2
	31.12.2007	23.535	8.806	37,4	52	0,6
	31.12.2008	23.666	8.827	37,3	21	0,2
	31.12.2009	23.840	8.865	37,2	38	0,4
	31.12.2010	23.933	8.896	37,2	31	0,3
	31.12.2011	24.063	8.923	37,1	27	0,3
	31.12.2012	24.237	8.947	36,9	24	0,3
	31.12.2013	24.393	8.963	36,7	16	0,2
	31.12.2014	25.158	9.492	37,7	529	5,9
	31.12.2015	25.214	9.523	37,8	31	0,3
14626 Görlitz	31.12.2000	21.619	7.754	35,9	-	-
	31.12.2001	21.726	7.767	35,7	13	0,2
	31.12.2002	21.975	7.779	35,4	12	0,2
	31.12.2003	21.972	7.830	35,6	51	0,7
	31.12.2004	22.003	7.879	35,8	49	0,6
	31.12.2005	22.155	7.998	36,1	119	1,5
	31.12.2006	22.318	8.026	36,0	28	0,4
	31.12.2007	22.598	8.157	36,1	131	1,6
	31.12.2008	22.802	8.171	35,8	14	0,2
	31.12.2009	23.128	8.184	35,4	13	0,2
	31.12.2010	23.519	8.199	34,9	15	0,2
	31.12.2011	23.834	8.222	34,5	23	0,3
	31.12.2012	24.128	8.193	34,0	-29	-0,4
	31.12.2013	24.310	8.198	33,7	5	0,1
	31.12.2014	26.709	8.471	31,7	273	3,3
	31.12.2015	25.590	8.376	32,7	-95	-1,1
14627 Meißen	31.12.2000	14.448	5.472	37,9	-	-
	31.12.2001	14.663	5.526	37,7	54	1,0
	31.12.2002	14.892	5.628	37,8	102	1,8
	31.12.2003	14.957	5.649	37,8	21	0,4
	31.12.2004	15.032	5.669	37,7	20	0,4
	31.12.2005	15.110	5.683	37,6	14	0,2
	31.12.2006	15.125	5.582	36,9	-101	-1,8
	31.12.2007	15.550	5.615	36,1	33	0,6
	31.12.2008	15.712	5.638	35,9	23	0,4
	31.12.2009	15.810	5.655	35,8	17	0,3

	31.12.2010	15.902	5.685	35,8	30	0,5
	31.12.2011	16.032	5.685	35,5	0	0,0
	31.12.2012	16.223	5.716	35,2	31	0,5
	31.12.2013	16.386	5.742	35,0	26	0,5
	31.12.2014	17.933	6.033	33,6	291	5,1
	31.12.2015	17.247	6.054	35,1	21	0,3
14628 Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	31.12.2000	14.079	5.190	36,9	-	-
	31.12.2001	14.208	5.217	36,7	27	0,5
	31.12.2002	14.302	5.240	36,6	23	0,4
	31.12.2003	14.392	5.280	36,7	40	0,8
	31.12.2004	14.424	5.300	36,7	20	0,4
	31.12.2005	14.485	5.307	36,6	7	0,1
	31.12.2006	14.553	5.310	36,5	3	0,1
	31.12.2007	14.824	5.461	36,8	151	2,8
	31.12.2008	14.967	5.523	36,9	62	1,1
	31.12.2009	15.108	5.577	36,9	54	1,0
	31.12.2010	15.282	5.678	37,2	101	1,8
	31.12.2011	15.410	5.746	37,3	68	1,2
	31.12.2012	15.496	5.757	37,2	11	0,2
	31.12.2013	15.550	5.772	37,1	15	0,3
	31.12.2014	15.583	5.991	38,4	219	3,8
	31.12.2015	15.675	6.004	38,3	13	0,2
14713 Leipzig, Stadt	31.12.2000	12.772	3.297	25,8	-	-
	31.12.2001	13.322	3.322	24,9	25	0,8
	31.12.2002	13.482	3.379	25,1	57	1,7
	31.12.2003	13.604	3.426	25,2	47	1,4
	31.12.2004	13.728	3.476	25,3	50	1,5
	31.12.2005	13.790	3.479	25,2	3	0,1
	31.12.2006	13.875	3.442	24,8	-37	-1,1
	31.12.2007	14.314	3.462	24,2	20	0,6
	31.12.2008	14.707	3.505	23,8	43	1,2
	31.12.2009	15.012	3.527	23,5	22	0,6
	31.12.2010	15.236	3.545	23,3	18	0,5
	31.12.2011	15.342	3.571	23,3	26	0,7
	31.12.2012	15.464	3.601	23,3	30	0,8
	31.12.2013	15.524	3.600	23,2	-1	0,0
	31.12.2014	15.626	3.612	23,1	12	0,3
	31.12.2015	15.846	3.620	22,8	8	0,2
14729 Leipzig	31.12.2000	17.246	5.762	33,4	-	-
	31.12.2001	17.609	5.782	32,8	20	0,3
	31.12.2002	17.746	5.806	32,7	24	0,4
	31.12.2003	17.880	5.853	32,7	47	0,8
	31.12.2004	17.902	5.894	32,9	41	0,7
	31.12.2005	18.127	5.950	32,8	56	1,0
	31.12.2006	18.277	5.966	32,6	16	0,3
	31.12.2007	18.700	6.002	32,1	36	0,6
	31.12.2008	19.026	6.084	32,0	82	1,4
	31.12.2009	20.603	6.166	29,9	82	1,3
	31.12.2010	20.886	6.243	29,9	77	1,2
	31.12.2011	21.237	6.303	29,7	60	1,0
	31.12.2012	21.677	6.340	29,2	37	0,6
	31.12.2013	21.460	6.354	29,6	14	0,2
	31.12.2014	22.132	6.559	29,6	205	3,2
	31.12.2015	22.025	6.728	30,5	169	2,6
14730	31.12.2000	17.536	6.548	37,3	-	-

Nordsachsen	31.12.2001	17.851	6.760	37,9	<b>212</b>	<b>3,2</b>
	31.12.2002	17.914	6.806	38,0	<b>46</b>	<b>0,7</b>
	31.12.2003	18.011	6.887	38,2	<b>81</b>	<b>1,2</b>
	31.12.2004	18.098	6.940	38,3	<b>53</b>	<b>0,8</b>
	31.12.2005	18.156	6.996	38,5	<b>56</b>	<b>0,8</b>
	31.12.2006	18.353	7.112	38,8	<b>116</b>	<b>1,7</b>
	31.12.2007	18.606	7.192	38,7	<b>80</b>	<b>1,1</b>
	31.12.2008	18.788	7.280	38,7	<b>88</b>	<b>1,2</b>
	31.12.2009	18.887	7.394	39,1	<b>114</b>	<b>1,6</b>
	31.12.2010	18.982	7.440	39,2	<b>46</b>	<b>0,6</b>
	31.12.2011	19.094	7.475	39,1	<b>35</b>	<b>0,5</b>
	31.12.2012	19.060	7.517	39,4	<b>42</b>	<b>0,6</b>
	31.12.2013	19.173	7.530	39,3	<b>13</b>	<b>0,2</b>
	31.12.2014	20.819	8.060	38,7	<b>530</b>	<b>7,0</b>
	31.12.2015	20.305	8.127	40,0	<b>67</b>	<b>0,8</b>

1) Quelle: Kataster der Vermessungsverwaltung.

**Verkehrsfläche 2016 bis 2021 nach ausgewählten Nutzungsarten und regionaler Gliederung<sup>1)</sup>**  
**(Basis: ALKIS)**

Schl.-Nr. Regionale Gliederung	Berichts- zeitpunkt	Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>2)</sup>			Verkehrsflächenentwicklung	
		Siedlungs- und Verkehrsfläche <sup>2)</sup> insgesamt	Verkehrsfläche		absolut zum Vorjahr	relativ zum Vorjahr
			Fläche	Anteil an der Siedlungs- und verkehrsfläche		
					ha	ha
<b>14 Sachsen</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>244.370</b>	<b>80.900</b>	<b>33,1</b>	-	-
	<b>31.12.2017</b>	<b>246.182</b>	<b>81.028</b>	<b>32,9</b>	<b>128</b>	<b>0,2</b>
	<b>31.12.2018</b>	<b>247.823</b>	<b>81.049</b>	<b>32,7</b>	<b>21</b>	<b>0,0</b>
	<b>31.12.2019</b>	<b>249.673</b>	<b>81.087</b>	<b>32,5</b>	<b>38</b>	<b>0,0</b>
	<b>31.12.2020</b>	<b>251.910</b>	<b>81.147</b>	<b>32,2</b>	<b>60</b>	<b>0,1</b>
	<b>31.12.2021</b>	<b>254.081</b>	<b>81 754</b>	<b>32,2</b>	<b>607</b>	<b>0,7</b>
14511 Chemnitz, Stadt	31.12.2016	9.871	2.029	20,6	-	-
	31.12.2017	9.907	2.046	20,7	17	0,8
	31.12.2018	9.932	2.032	20,5	-14	-0,7
	31.12.2019	9.945	2.024	20,4	-8	-0,4
	31.12.2020	9.995	2.027	20,3	3	0,1
	31.12.2021	10.017	2.027	20,2	0	0,0
14521 Erzgebirgskreis	31.12.2016	21.873	7.564	34,6	-	-
	31.12.2017	21.978	7.599	34,6	35	0,5
	31.12.2018	22.234	7.605	34,2	6	0,1
	31.12.2019	22.445	7.613	33,9	8	0,1
	31.12.2020	22.625	7.619	33,7	6	0,1
	31.12.2021	22.806	7.621	33,4	2	0,0
14522 Mittelsachsen	31.12.2016	22.978	8.262	36,0	-	-
	31.12.2017	23.142	8.277	35,8	15	0,2
	31.12.2018	23.288	8.292	35,6	15	0,2
	31.12.2019	23.566	8.296	35,2	4	0,0
	31.12.2020	23.888	8.299	34,7	3	0,0
	31.12.2021	24.089	8.295	34,4	-4	0,0
14523 Vogtlandkreis	31.12.2016	16.140	5.977	37,0	-	-
	31.12.2017	16.181	5.981	37,0	4	0,1
	31.12.2018	16.223	5.997	37,0	16	0,3
	31.12.2019	16.247	6.001	36,9	4	0,1
	31.12.2020	16.285	5.999	36,8	-2	0,0
	31.12.2021	16.322	6.005	36,8	6	0,1
14524 Zwickau	31.12.2016	16.953	5.146	30,4	-	-
	31.12.2017	17.114	5.146	30,1	0	0,0
	31.12.2018	17.298	5.167	29,9	21	0,4
	31.12.2019	17.406	5.178	29,7	11	0,2
	31.12.2020	17.628	5.203	29,5	25	0,5
	31.12.2021	17.876	5.208	29,1	5	0,1
14612 Dresden, Stadt	31.12.2016	13.696	3.377	24,7	-	-
	31.12.2017	13.746	3.381	24,6	4	0,1
	31.12.2018	13.862	3.369	24,3	-12	-0,4
	31.12.2019	14.126	3.378	23,9	9	0,3
	31.12.2020	14.227	3.373	23,7	-5	-0,1
	31.12.2021	14.321	3.372	23,5	-1	0,0
14625 Bautzen	31.12.2016	25.313	9.520	37,6	-	-
	31.12.2017	25.415	9.524	37,5	4	0,0

	31.12.2018	25.494	9.523	37,4	-1	0,0
	31.12.2019	25.631	9.529	37,2	6	0,1
	31.12.2020	25.807	9.525	36,9	-4	0,0
	31.12.2021	25.943	9.519	36,7	-6	-0,1
14626 Görlitz	31.12.2016	25.888	8.387	32,4	-	-
	31.12.2017	26.222	8.390	32,0	3	0,0
	31.12.2018	26.417	8.375	31,7	-15	-0,2
	31.12.2019	26.613	8.374	31,5	-1	0,0
	31.12.2020	26.714	8.372	31,3	-2	0,0
	31.12.2021	26.802	8.361	31,2	-11	-0,1
14627 Meißen	31.12.2016	17.284	6.059	35,1	-	-
	31.12.2017	17.356	6.051	34,9	-8	-0,1
	31.12.2018	17.405	6.056	34,8	5	0,1
	31.12.2019	17.454	6.062	34,7	6	0,1
	31.12.2020	17.615	6.069	34,5	7	0,1
	31.12.2021	17.768	6.080	34,2	11	0,2
14628 Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	31.12.2016	15.730	6.001	38,2	-79	-1,3
	31.12.2017	15.810	6.016	38,1	15	0,2
	31.12.2018	15.868	6.020	37,9	4	0,1
	31.12.2019	15.918	6.021	37,8	1	0,0
	31.12.2020	15.975	6.024	37,7	3	0,0
	31.12.2021	16.031	6.024	37,6	0	0,0
14713 Leipzig, Stadt	31.12.2016	15.947	3.612	22,7	-	-
	31.12.2017	16.071	3.611	22,5	-1	0,0
	31.12.2018	16.137	3.601	22,3	-10	-0,3
	31.12.2019	16.222	3.594	22,2	-7	-0,2
	31.12.2020	16.279	3.582	22,0	-12	-0,3
	31.12.2021	16.350	3.601	22,0	19	0,5
14729 Leipzig	31.12.2016	22.117	6.827	30,9	-	-
	31.12.2017	22.144	6.843	30,9	16	0,2
	31.12.2018	22.182	6.858	30,9	15	0,2
	31.12.2019	22.237	6.864	30,9	6	0,1
	31.12.2020	22.459	6.874	30,6	10	0,1
	31.12.2021	22.608	6.971	30,8	97	1,4
14730 Nordsachsen	31.12.2016	20.580	8.139	39,5	-	-
	31.12.2017	21.096	8.163	38,7	24	0,3
	31.12.2018	21.482	8.154	38,0	-9	-0,1
	31.12.2019	21.863	8.154	37,3	0	0,0
	31.12.2020	22.414	8.183	36,5	29	0,4
	31.12.2021	23.148	8.668	37,4	485	5,9

1) Quelle: Kataster der Vermessungsverwaltung.

2) Die hier nachgewiesene "Siedlungs- und Verkehrsfläche" dient der Berechnung des Nachhaltigkeitsindikators "Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche". Sie wird berechnet aus der Summe von "Siedlung" und "Verkehr" abzüglich der Summe aus "Bergbaubetrieb" und "Tagebau, Grube, Steinbruch".







**Ausnahmegenehmigungen nach § 78 Abs. 5 WHG****Stadt Chemnitz**

	Anzahl der Ausnahmegenehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	6	6 Wohnen
2018	4	1 Wohnen, 3 Gewerbe
2019	4	2 Wohnen, 2 Gewerbe
2020	6	4 Wohnen, 2 Gewerbe
2021	4	4 Wohnen
2022	6	4 Wohnen, 2 Gewerbe

**Landeshauptstadt Dresden**

	Anzahl der Ausnahmegenehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	111	82 Wohnen, 28 Gewerbe, 1 Gartenlaube
2018	81	48 Wohnen, 33 Gewerbe
2019	82	44 Wohnen, 38 Gewerbe
2020	134	58 Wohnen, 27 Gewerbe, 49 Gartenlauben
2021	69	47 Wohnen, 22 Gewerbe
2022	40	23 Wohnen, 17 Gewerbe (Stand 30.06.2022)

**Stadt Leipzig**

	Anzahl der Ausnahmegenehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	11	Gewerbe/öffentliche Einrichtungen/Wohnbebauung(im Rahmen Baugenehmigung)
2018	14	
2019	6	
2020	16	
2021	19	
2022	3	

**Landkreis Leipzig**

	Anzahl der Ausnahmegenehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	0	
2018	1	Einfamilienhaus
2019	1	Mehrzweckschuppen
2020	3	Einfamilienhaus
2021	2	Einfamilienhaus
2022	0	

Des Weiteren wurden Ausnahmen für Bauten in Grimma genehmigt, die vor HQ100 geschützt sind, das ÜG aber noch nicht aufgehoben wurde

**Landkreis Nordsachsen**

	Anzahl der Ausnahme- genehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	17	Neubau Einfamilienhaus, Anbau an bestehende Gebäude, Umbau/ Erweiterung Wohngebäuden, Neubau Garage, Neubau Gartenhaus, Errichtung Schalthaus
2018	13	Neubau Einfamilienhaus, Neubau Garage, Neubau Produktionshalle, Umbau/ Erweiterung Wohngebäuden, Neubau Werkstatthalle, Anbau an bestehende Gebäude
2019	8	Umbau/ Erweiterung Wohngebäuden, Neubau Einfamilienhaus, Neubau Lagerhalle, Errichtung Pavillon
2020	12	Neubau Einfamilienhaus, Errichtung Wertstoffhof, Errichtung Produktions- und Lagerhalle, Neubau Gartenhaus, Neubau Carport, Umbau/ Erweiterung Wohngebäuden
2021	12	Erweiterung Autohaus und Werkstatt, Neubau Einfamilienhaus, Erweiterung Stellplatzfläche, Neubau Batteriespeicheranlage, Umbau/ Erweiterung Wohngebäude, Errichtung Carport, neubau Gartenhaus, Errichtung Mehrzweckgebäude
2022	8	Neubau Einfamilienhaus, Errichtung Unterstellhalle, Anbau an bestehende Gebäude

**Landkreis Bautzen**

	Anzahl der Ausnahme- genehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	10	Die Art der Bebauung wurde nicht erfasst. In der überwiegenden Zahl der Fälle handelt es sich um Wohngebäude bzw. Nebenanlagen.
2018	2	
2019	12	
2020	24	
2021	13	
2022	4	

**Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

	Anzahl der Ausnahme-genehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	11	Zur Art der Bebauung kann keine Information gegeben werden, da hierzu keine Erfassung vorliegt. Mehrheitlich handelt es sich aber um private Bebauungen, baugenehmigungsfreie Anlagen sowie Anlagen der öffentlichen Infrastruktur.
2018	18	
2019	12	
2020	10	
2021	17	
2022	4	

**Landkreis Meißen**

	Anzahl der Ausnahme-genehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	52	33 Wohnen, 29 Gewerbe/sonstige Bebauung
2018	65	43 Wohnen, 22 Gewerbe/ sonstige Bebauung
2019	47	24 Wohnen, 23 Gewerbe/ sonstige Bebauung
2020	46	34 Wohnen, 12 Gewerbe/ sonstige Bebauung
2021	56	31 Wohnen, 25 Gewerbe/ sonstige Bebauung
2022	21	13 Wohnen, 8 Gewerbe/ sonstige Bebauung

**Landkreis Görlitz**

	Anzahl der Ausnahme-genehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	4	3 Wohnen, 1 Gewerbe
2018	5	3 Wohnen, 2 Gewerbe
2019	3	2 Wohnen, 1 Gewerbe
2020	2	2 Wohnen
2021	4	4 Wohnen
2022	4	2 Wohnen, 2 Gewerbe

**Landkreis Erzgebirgskreis**

	Anzahl der Ausnahme-genehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	Die Befreiungen vom Bauverbot in Überschwemmungsgebieten werden Einzelfallbezogen im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren erteilt. Im Zuge dieser Verfahren werden die unteren Wasserbehörden beteiligt. Seitens der Bauaufsichtsbehörde werden diese Befreiungen im Landratsamt Erzgebirgskreis jedoch nicht statistisch erfasst, da es hierfür weder eine Vorgabe gibt noch eine Anforderlichkeit besteht. Es wird im LRA Erz. auch nicht die Anzahl der durchgeführten Verfahren für Vorhaben in festgesetzten Überschwemmungsgebieten insgesamt erfasst.	
2018		
2019		
2020		
2021		
2022		

**Landkreis Zwickau**

	Anzahl der Ausnahme- genehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	21	4 Wohnen, 1 Gewerbe, 1 Infrastruktur, 15 ohne Zuordnung (Stadt Zwickau)
2018	37	5 Wohnen, 1 Gewerbe, 1 Infrastruktur, 30 ohne Zuordnung (Stadt Zwickau)
2019	21	4 Wohnen, 2 Gewerbe, 2 Infrastruktur, 13 ohne Zuordnung (Stadt Zwickau)
2020	24	6 Wohnen, 3 Infrastruktur, 15 ohne Zuordnung (Stadt Zwickau)
2021	29	1 Wohnen, 3 Gewerbe, 2 Infrastruktur, 23 ohne Zuordnung (Stadt Zwickau)
2022	5	2 Wohnen, 3 Infrastruktur

**Landkreis Vogtlandkreis**

	Anzahl der Ausnahme- genehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	0	
2018	2	Anbauten an vorhandene Gebäude
2019	4	Anbauten an vorhandene Gebäude, Ertüchtigung Freizeitanlage
2020	3	Umbau vorhandenes Gebäude, Werbeaufsteller, Ersatzneubau Spielgerät
2021	5	Ersatzneubauten, Erweiterung vorhandener Gebäude
2022	0	

**Landkreis Mittelsachsen**

	Anzahl der Ausnahme- genehmigungen	Art der genehmigten Bebauung
2017	13	Zur Art der Bebauung kann keine Information gegeben werden, da hierzu keine Erfassung vorliegt. Beispielfhaft können Carports, Beleuchtungsanlagen, Anbauten an Wohngebäuden und Siloanlagen benannt werden.
2018	14	
2019	9	
2020	19	
2021	4	
2022	2	



**Anteile von Prozessschutz-/Wildnisflächen Bestand an der Landesfläche Sachsens und an der Waldfläche**

Kategorie	Sachsen				Waldfläche			
	ha		%		ha		%	
	Prozessschutz	davon Wildnis	Prozessschutz	davon Wildnis	Prozessschutz	davon Wildnis	Prozessschutz	davon Wildnis
Nationalpark	7.089	7.089	0,38	0,38	7.072	7.072	1,36	1,36
Biosphärenreservat <sup>1)</sup>	1.120	0	0,06	0	1.097	0	0,21	0
Naturschutzgebiete	11.174	5.771	0,61	0,31	9.715	5.651	1,86	1,01
außerhalb	1.729	178	0,09	0,01	1.616	156	0,31	0,03
<b>Summe gerundet</b>	<b>19.992</b>	<b>13.038</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>18.403</b>	<b>12.879</b>	<b>3,5</b>	<b>2,5</b>

Bezugsgröße Sachsen 1.844.993 ha <https://www.statistik.sachsen.de/html/flaechennutzung.html> (letzter Aufruf am 20.07.2022)

Bezugsgröße Wald 521.009 ha Waldflächenstatistik SBS, Stichtag 01.01.2022 enthalten sind auch 10.487,6 ha Nichtholzboden

Die in der Tabelle aufgeführten Wildnisflächen entsprechen der folgenden Definition: „Wildnisgebiete im Sinne der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt (NBS) sind ausreichend große, (weitgehend) unzerschnittene, nutzungsfreie Gebiete, die dazu dienen, einen vom Menschenunbeeinflussten Ablauf natürlicher Prozesse dauerhaft zu gewährleisten.“

Bei den Prozessschutzflächen im Wald wurden auch Flächengrößen < 0,3 ha aufgenommen.

<sup>1)</sup> ist auch vollständig in der NSG-Fläche enthalten, deshalb in der Summenbildung nicht berücksichtigt!



**Anzahl der gestellten und der genehmigten Anträge auf Herauslösung von Flächen aus Landschaftsschutzgebieten (LSG) im Freistaat Sachsen seit dem Jahre 2000**
**Landkreis Bautzen**

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000	1	1	d52 Elstergebiet um Neuwiese	0,9000
	1	1	d51 Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau	0,4220
	4	4	d13 Oberlausitzer Bergland	4,2800
	1	1	d41 Spreeniederung	1,7700
2001	2	2	d51 Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau	21,2945
	1	1	d53 Naherholungsgebiet Hoyerswerda	36,9400
	9	9	d13 Oberlausitzer Bergland	6,0600
2002	1	1	d54 Knappensee	5,9800
	6	6	d13 Oberlausitzer Bergland	19,5000
	1	1	d55 Speicherbecken Lohsa	32,6279
	9	9	d05 Westlausitz	7,5511
2003	5	5	d13 Oberlausitzer Bergland	4,9600
2004	1	1	d50 Bernsdorfer Teichlandschaft	0,6000
	1	1	d41 Spreeniederung	0,2000
2005	1	1	d51 Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau	1,5000
	9	9	d13 Oberlausitzer Bergland	9,9625
	4	4	d05 Westlausitz	7,6190
2006	1	1	d54 Knappensee	0,1072
	1	1	d51 Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau	0,3719
	1	1	d53 Naherholungsgebiet Hoyerswerda	19,7900
	1	1	d41 Spreeniederung	2,2000
	1	1	d05 Westlausitz	2,4526
2007	2	2	d13 Oberlausitzer Bergland	5,2000
2008	1	1	d57 Kleine Spree bei Weißkollm	1,4855
	1	1	d13 Oberlausitzer Bergland	0,2000
2009	4	4	d13 Oberlausitzer Bergland	4,5000
2010	7	7	d13 Oberlausitzer Bergland	4,2000
	4	4	d05 Westlausitz	1,1690
2011	1	1	d51 Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau	0,3000
	1	1	d05 Westlausitz	0,2700
2012	1	1	d54 Knappensee	0,4400
	1	1	d53 Naherholungsgebiet Hoyerswerda	0,2000
	6	6	d05 Westlausitz	2,1712
2013	2	2	d13 Oberlausitzer Bergland	1,8145
	2	2	d05 Westlausitz	0,5650
	1	0	d54 Knappensee	-
2014	1	1	d13 Oberlausitzer Bergland	0,1300
	17	17	d05 Westlausitz	10,2100
2015	3	3	d13 Oberlausitzer Bergland	0,8530
	2	2	d05 Westlausitz	0,2100
	1	0	d54 Knappensee	-
2016	4	4	d13 Oberlausitzer Bergland	0,8400
	3	3	d05 Westlausitz	1,4110
2017	2	2	d51 Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau	0,2300
	1	1	d13 Oberlausitzer Bergland	0,3700
	7	6	d05 Westlausitz	2,4400
2018	1	1	d51 Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau	1,9000
	2	2	d13 Oberlausitzer Bergland	2,2100
	5	5	d05 Westlausitz	2,8100
	1	0	d54 Knappensee	-
2019	3	3	d54 Knappensee	27,5800
	1	1	d51 Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau	0,2200
	2	2	d13 Oberlausitzer Bergland	0,7500
	4	4	d05 Westlausitz	1,0880
	1	0	d79 Massenei	-
2020	1	1	d13 Oberlausitzer Bergland	0,0200
	6	6	d05 Westlausitz	1,5000
	1	0	d54 Knappensee	-
2021	1	1	d79 Massenei	0,2100

	3	2	d13 Oberlausitzer Bergland	1,1200
	6	6	d05 Westlausitz	4,6480
05.2022	1	1	d05 Westlausitz	0,2500
	1	in Bearbeitung	d53 Naherholungsgebiet Hoyerswerda	
	1	in Bearbeitung	d51 Lauta-Hoyerswerda-Wittichenau	
<b>Gesamt:</b>	<b>178</b>	<b>169</b>		<b>270,6039</b>

Kommentar: Eine Differenzierung zwischen beantragten und genehmigten Ausgliederungen kann erst ab dem Jahr 2008 erfolgen. Das begründet sich aus der Verwaltungs- und Gebietsreform im Jahr 2008. Das Landratsamt des ehemaligen Altkreises Bautzen hat bis dahin mit dem Fachprogramm FIS gearbeitet. Im Laufe des Jahres 2008 wurde einheitlich auf das Schriftgutprogramm RegiSafe umgestellt.

### Landkreis Erzgebirgskreis

Jahr	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000				
2001	1	1	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	1,67
2002	1	1	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	0,13
2003				
2004	2	2	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	0,71
2005	2	2	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	1,36
2005	1	1	c24 Oswaldtal	0,85
2006				
2007	1	1	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	10,15
2008	2	2	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	1,53
2009				
2010	1	1	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	0,15
2011				
2012				
2013	2	2	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	0,52
2014	1	1	c25 Talsperre Eibenstock	1,8
2015				
2016	2	2	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	0,44
2017				
2018				
2019	1	1	c08 Saidenbachtalsperre	0,21
2019	1	1	c25 Talsperre Eibenstock	2,18
2019	2	0	c19 Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	ohne Ausgliederung
2020				
2021				
2022				
<b>Gesamt:</b>	<b>20</b>	<b>18</b>		<b>21,7</b>

## Landkreis Görlitz

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000				
2001	1	0	d48 Muskauer Parklandschaft und Neißeau	
2002	1	1	d13 Oberlausitzer Bergland	0,50
2003				
2004	1	1	d48 Muskauer Parklandschaft und Neißeau	2,43
2005				
2006				
2007				
2008				
2009	1	1	d13 Oberlausitzer Bergland	4,50
2009	1	1	d61 Trebendorfer Abbaufeld	58,00
2010	1	1	d61 Trebendorfer Abbaufeld	39,00
2011	1	1	d08 Talsperre Quitzdorf und Kollmer Höhen	0,81
2012	1	1	d48 Muskauer Parklandschaft und Neißeau	1,75
2013	1	1	d13 Oberlausitzer Bergland	1,15
2014				
2015	1	1	d13 Oberlausitzer Bergland	6,43
2016				
2017				
2018	1	1	d13 Oberlausitzer Bergland	2,10
2019				
2020				
2021	2	2	d61 Trebendorfer Abbaufeld	0,40
2022				
<b>Gesamt:</b>	<b>13</b>	<b>12</b>		<b>117,07</b>

## Landesdirektion Sachsen (Dienststelle Dresden)

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000	4	4	d24 Sächsische Schweiz	2,570
2001	1	1	d24 Sächsische Schweiz	1,25
2002	3	3	d24 Sächsische Schweiz	1,898
2003	2	2	d24 Sächsische Schweiz	5,1545
2004	1	1	d24 Sächsische Schweiz	0,8065
2005				
2006				
2007	3	3	d24 Sächsische Schweiz	5,871
2008				
2009				
2010	1	0	d24 Sächsische Schweiz	
2011	3	2	d24 Sächsische Schweiz	0,29987
2012	1	0	d24 Sächsische Schweiz	
2013				
2014				
2015				
2016	1	0	d24 Sächsische Schweiz	
2017	2	0	d24 Sächsische Schweiz	
2018				
2019				
2020	1	0	d24 Sächsische Schweiz	
2021	1	0	d24 Sächsische Schweiz	
2022				
<b>Gesamt:</b>	<b>24</b>	<b>16</b>		<b>17,8499</b>

## Landkreis Leipzig

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000				
2001				
2002	2	2	22 Thümmnitzwald-Muldetal	2,75
2003				
2004	3	1	22 Thümmnitzwald-Muldetal	0,53
2005				
2006	2	1	22 Thümmnitzwald-Muldetal	2,36
2007				
2008				
2009	2	2	29 Kohrener Land	0,75
2009	1	1	22 Thümmnitzwald-Muldetal	0,28
2010	1	0	22 Thümmnitzwald-Muldetal	0
2011	1	0	16 Colditzer Forst	0
2011	3	2	22 Thümmnitzwald-Muldetal	3,47
2012	1	1	14 Großsteinberg-Ammelshain	11,03
2012	1	1	22 Thümmnitzwald-Muldetal	3,16
2013	1	1	46 Lübschützer Teiche-Tresenwald	1,62
2014				
2015	1	1	37 Schnauderaue	0,07
2015	1	1	22 Thümmnitzwald-Muldetal	6,38
2015	1	1	43 Wyhraue	0,3
2016	1	1	29 Kohrener Land	0,52
2016	2	0	22 Thümmnitzwald-Muldetal	0
2017	1	0	22 Thümmnitzwald-Muldetal	0
2018	1	1	14 Großsteinberg-Ammelshain	0,93
2018	1	1	29 Kohrener Land	0,52
2018	1	1	32 Partheaue	5,43
2018	1	1	37 Schnauderaue	0,16
2018	1	1	22 Thümmnitzwald-Muldetal	7,13
2018	1	0	40 Elsteraue	0
2019	1	1	14 Großsteinberg-Ammelshain	0,26
2019	1	0	40 Elsteraue	0
2020	2	1	29 Kohrener Land	0,23
2020	1	1	22 Thümmnitzwald-Muldetal	1,06
2021	1	1	14 Großsteinberg-Ammelshain	0,91
2021	1	1	32 Partheaue	0,96
2012	1	0	22 Thümmnitzwald-Muldetal	0
2022	1	0	06 Hohburger Berge	0
2022	1	0	32 Partheaue	0
<b>Gesamt:</b>	<b>41</b>	<b>26</b>		<b>50,81</b>

## Landkreis Meißen

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der aus- gliederten Fläche (ha)	Bemerkungen
2000	0	0			
2001	0	0			
2002	0	0			
2003	0	0			
2004	1	0	Linkselbische Täler zw DD und Mei, jetzt d83 Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spaargebirge		parallele B-Planungsverfahren Stadt Dresden, kein Verfahrensabschluss; überholt nach Rechtsanpassung 2007
2004	1	1	Friedewald und Moritzburger Teichge- biet, jetzt d17 Friedewald, Moritzburger Teichlandschaft und Lößnitz	0,6	übergeleitetes SG, Bebauungsplan; überholt nach Rechtsanpassung 2013
2004	1	0	Lößnitz, jetzt d17 Friedewald, Moritz- burger Teichlandschaft und Lößnitz		überholt nach Rechtsanpassung 2013
2004	1	0	Friedewald und Moritzburger Teichge- biet, jetzt d17 Friedewald, Moritzburger Teichlandschaft und Lößnitz		überholt nach Rechtsanpassung 2013
2005					
2006	1	1	Friedewald und Moritzburger Teichge- biet, jetzt d17 Friedewald, Moritzburger Teichlandschaft und Lößnitz	270	übergeleitetes SG, Klarstellung Innen- bereich für Überleitregelung; überholt nach Rechtsanpassung 2013
2006	1	0	Elbtal nördlich Meißen, jetzt d70 Riesaer Elbtal und Seußlitzer Elbhügelland		Antragsrücknahme
2007	1	1	Linkselbische Täler zw DD und Mei, jetzt d83 Elbtal zwischen Dresden und Meißen mit linkselbischen Tälern und Spaargebirge	0,55	Bebauung; überholt nach Rechtsanpassung 2007
2008	0	0			
2009	0	0			
2010	0	0			
2011	0	0			
2012	1	1	d19 Triebischtäler	2,1	überholt nach Rechtsanpassung 2018/19
2013	0	0			
2014	1	1	d19 Triebischtäler	2	überholt nach Rechtsanpassung 2018/19
2014	1	1	d68 Mittlere Röderaue und Kienheide	0,08	Bebauung
2014	1	1	d76 Strauch-Ponickauer-Höhen- rücken	5,7	Deponiezulassung LDS
2015	0	0			
2016	0	0			
2017	0	0			
2018	0	0			
2019	1	1	d68 Mittlere Röderaue und Kienheide	7	Bebauung
2020	0	0			
2021	0	0			
2022					
<b>Gesamt:</b>	<b>12</b>	<b>8</b>		<b>288,03</b>	

## Landkreis Mittelsachen

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000	1	1	c06 Lichtenwalde	0,27
2001	4	4	c52 Osterzgebirge	4,82
2001	2	2	c09 Augustusburg-Sternmühlental	1,56
2002	1	1	c37 Flöha- und Lößnitztal	3,10
2002	1	1	c52 Osterzgebirge	1,86
2003	0			0,00
2004	1	1	c52 Osterzgebirge	6,80
2004	1	1	c04 Grabentour	1,22
2004	1	1	c09 Augustusburg-Sternmühlental	0,46
2005	0			0,00
2006	0			0,00
2007	2	2	c09 Augustusburg-Sternmühlental	2,52
2007	1	1	c37 Flöha- und Lößnitztal	0,88
2007	1	1	c52 Osterzgebirge	0,40
2008	0			0,00
2009	0			0,00
2010	0			0,00
2011	1	1	c76 Mulden- und Chemnitztal	4,73
2012	0			0,00
2013	0			0,00
2014	0			0,00
2015	0			0,00
2016	0			0,00
2017	0			0,00
2018	0			0,00
2019	1	1	c76 Mulden- und Chemnitztal	4,90
2020	2	2	c04 Grabentour	10,59
2021	1	1	c72 Freiberger Mulde - Zschopau	1,85
2021	1	1	c76 Mulden- und Chemnitztal	0,49
2022	1	in Bearbeitung	c52 Osterzgebirge	
<b>Gesamt:</b>	<b>23</b>	<b>22</b>		<b>46,45</b>

## Landkreis Nordsachsen

	Zahl der Anträge	Davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000	2	2	115 Wermsdorfer Forst	8,645
2001	2	2	115 Wermsdorfer Forst	14,7302
2002				
2003				
2004				
2005	1	1	115 Wermsdorfer Forst	0,145
2006	1	0	136 Loberaue	
2007				
2008	2	0	135 Goitsche	
2008	1	1	139 Leinetal	0,223
2009				
2010	1	0	136 Loberaue	
2011	1	1	139 Leinetal	1,3788
2011				
2012	1	1	103 Mittlere Mulde	2,63
2012	1	1	130 Dübener Heide	1,52
2013	1	1	103 Mittlere Mulde	8,99
2013	1	1	111 Parthenaue-Machern	0,5222
2013	1	1	135 Goitsche	0,874
2013	1	1	139 Leinetal	0,9745
2014	1	1	115 Wermsdorfer Forst	15
2015				
2016	1	1	130 Dübener Heide	0,1275
2017				
2018				
2019	1	1	103 Mittlere Mulde	1,1
2019	1	1	145 Endmoränenlandschaft zwischen Taucha und Eilenburg	0,1282
2019	1	0	105 Dahleener Heide	
2020	1	1	115 Wermsdorfer Forst	0,66
2020	1	0	139 Leinetal	
2021	1	0	145 Endmoränenlandschaft zwischen Taucha und Eilenburg	
2021	1	1	115 Wermsdorfer Forst	1,4
2021	1	in Bearbeitung	136 Loberaue	
2021	1	in Bearbeitung	111 Parthenaue-Machern	
<b>Gesamt:</b>	<b>28</b>	<b>19</b>		<b>59,0484</b>

Anmerkung: Teilweise kommt es gar nicht zur Antragstellung, wenn durch Abstimmungen im Vorfeld festgestellt werden kann, dass keine Aussicht auf Erfolg besteht bzw. die Voraussetzungen für eine Ausgliederung offensichtlich nicht vorliegen oder durch eine Plananpassung eine Ausgliederung vermieden werden kann.

## Regierungspräsidium Leipzig bis 2008 (kreisübergreifende LSG)

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000	1	1	I11 Parthenaue-Machern	0,042
2001	1	1	I30 Dübener Heide	2,48
2001	2	2	I03 Mittlere Mulde	3,85
2001	2	2	I11 Parthenaue-Machern	0,471
2002				
2003	2	2	I10 Leipziger Auwald	23,06
2004	1	1	I03 Mittlere Mulde	8,60
2004	1	1	I11 Parthenaue-Machern	2,10
2005	2	2	I30 Dübener Heide	21,83
2005	1	1	I03 Mittlere Mulde	0,54
2006	1	1	I32 Partheaue	11,40
2007	1	1	I10 Leipziger Auwald	2,63
2007	1	1	I32 Partheaue	0,97
2008				
2009				
2010				
2011				
2012				
2013				
2014				
2015				
2016				
2017				
2018				
2019				
2020				
2021				
2022				
<b>Gesamt:</b>	<b>16</b>	<b>16</b>		<b>77,973</b>



## Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)	Anmerkungen
2000	3	3	Osterzgebirge	1,53	LSG Neuausweisung als LSG Unteres Osterzgebirge 2000 und Oberes Osterzgebirge 2001
2001	1	1	d40 Dippoldiswalder Heide und Wilisch	1,88	Rechtsanpassung durch erw. Neuausweisung vom 3. August 2020
2001	1	1	Osterzgebirge	1,12	LSG Neuausweisung als LSG Oberes Osterzgebirge 2001
2001	1	1	d78 Oberes Osterzgebirge		Herauslösung erfolgt mit der Neufestsetzung der VO vom 4.12.2001
2002	1	1	d30 Lockwitztal und Gebergrund	0,204	
2002	1	1	d21 Tharandter Wald	0,677	
2003	3	3	d30 Lockwitztal und Gebergrund	1,03	Rechtsanpassung durch erw. Neuausweisung vom 10. Juli 2018
2004					
2005	1	1	d31 Großsedlitzer Elbhänge	1,3881	Rechtsanpassung des LSG zum LSG "Großsedlitzer Elbhänge und Hochflächen" mit VO vom 10. August 2010
2006	1	1	d75 Unteres Osterzgebirge	8,83	
2007	1	1	d40 Dippoldiswalder Heide und Wilisch	0,0836	Rechtsanpassung durch erw. Neuausweisung vom 3. August 2020
2008	2	2	d78 Oberes Osterzgebirge	0,5576	
2009	3	3	d78 Oberes Osterzgebirge	0,9275	
2010	1		d21 Tharandter Wald		
2011	2	2	d21 Tharandter Wald	1,05	
2012	1	1	d78 Oberes Osterzgebirge	0,1655	
2016	2	2	d78 Oberes Osterzgebirge	2,51	
2017	1	1	d78 Oberes Osterzgebirge	0,4	
2018	1	1	d21 Tharandter Wald	1,3	
2018	1	1	d39 Windberg	0,45	
2019	1		d31 Großsedlitzer Elbhänge und Hochflächen		Verfahren ruht
2020	2	2	d78 Oberes Osterzgebirge	4,08	
2021	1	1	d75 Unteres Osterzgebirge	0,49	
2022					
<b>Gesamt:</b>	<b>32</b>	<b>30</b>		<b>28,6733</b>	

Hinweis: Die Zahl der erfolgten Ausgliederungen durch VO des Landkreises ist vollständig. Hinsichtlich der Zahl der gestellten Anträge auf Ausgliederung ist die Übersicht vor dem Jahr 2011 ggf. nicht vollständig, da die Aufbewahrungsfrist für die Verwaltungsakten nach 10 Jahren abgelaufen ist.

## Landkreis Vogtlandkreis

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000	1	0	c35 Oberes Vogtland	
2001				
2002				
2003				
2004	2	1	c35 Oberes Vogtland	nicht bekannt
2005	1	0		
2006				
2007				
2008				
2009				
2010				
2011				
2012				
2013	1	1	c35 Oberes Vogtland	1,431
2014				
2015	1	1	c35 Oberes Vogtland	0,458
2015	1	1	c27 Oberes Göltzschtal	3,48
2016				
2017	1	1	c32 Burgsteinlandschaft	1,56
2017	1	1	c30 Talsperre Pöhl	1,56
2017	1	0	c35 Oberes Vogtland	
2018				
2019	1	1	c30 Talsperre Pöhl	0,51
2020	1	1	c66 Leubnitz-Tobertitzer Riedelgebiet	0,11
2021	2	1	c30 Talsperre Pöhl	1,36
2022				
<b>Gesamt:</b>	<b>14</b>	<b>9</b>		<b>10,469</b>

## Landkreis Zwickau

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000				
2001				
2002	1	0	c17 Kirchberger Granit	
2003	1	1	c41 Limbacher Teichgebiet	0,17
2004	1	0	c17 Kirchberger Granit	
2005				
2006	1	1	c01 Mulden- und Chemnitztal	4,2
2007				
2008				
2009				
2010				
2011				
2012				
2013				
2014				
2015	1	1	c17 Kirchberger Granit	1,2
2016				
2017	1	1	c01 Mulden- und Chemnitztal	2
2018				
2019				
2020				
2021				
2022				
<b>Gesamt:</b>	<b>6</b>	<b>4</b>		<b>7,57</b>

## Kreisfreie Stadt Chemnitz

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000				
2001				
2002	1	0	c10 Talsperre Einsiedel-Kemtauer Wald	0
2002	1	0	c11 Rabensteiner Wald-Pfaffenberg	0
2003				
2004				
2005				
2006				
2007				
2008				
2009				
2010				
2011				
2012				
2013				
2014	1	0	c10 Talsperre Einsiedel-Kemtauer Wald	0
2015				
2016				
2017	1	0	c11 Rabensteiner Wald-Pfaffenberg	0
2017	1	0	c09 Augustusburg-Sternmühlental	0
2018	1	0	c01 Mulden-Chemnitztal	0
2019				
2020				
2021	1	0	c09 Augustusburg-Sternmühlental	0
2021	2	0	c01 Mulden-Chemnitztal	0
2021	1	0	c71 Pfarrhübel-Alte Harth-Berbisdorfer Flur	0
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>0</b>		<b>0</b>

## Kreisfreie Stadt Dresden

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000				
2001	1	1	d65 Dresdner Elbwiesen und -altarme	1,5
2002	1	1	d32 Elbhaenge Dresden-Pirna und Schoenfelder Hochland	2,548
2003	1	1	d32 Elbhaenge Dresden-Pirna und Schoenfelder Hochland	0,126
2004				
2005				
2006	1	1	d32 Elbhaenge Dresden-Pirna und Schoenfelder Hochland	0,26
2007				
2008				
2009				
2010				
2011				
2012				
2013	3	1	d32 Elbhaenge Dresden-Pirna und Schoenfelder Hochland	1,8705
2014				
2015				
2016				
2017				
2018				
2019				
2020				
2021				
2022				
<b>Gesamt:</b>	<b>7</b>	<b>5</b>		<b>6,3045</b>

## Kreisfreie Stadt Leipzig

	Zahl der Anträge	davon genehmigt	Nummer Schutzgebietsverzeichnis Name des LSG	Größe der ausgegliederten Fläche (ha)
2000				
2001				
2002				
2003				
2004				
2005				
2006				
2007				
2008	1	0	10 Leipziger Auwald	
2009				
2010				
2011				
2012	2	0	10 Leipziger Auwald	
2013				
2014				
2015				
2016	1	1	10 Leipziger Auwald	25,22
2017				
2018	1	0	10 Leipziger Auwald	
2019	1	0	10 Leipziger Auwald	
2020				
2021				
2022				
<b>Gesamt:</b>	<b>6</b>	<b>1</b>		<b>25,22</b>

**Entsiegelungsmaßnahmen der Sächsischen Straßenbauverwaltung**

<b>Jahr</b>	<b>ha</b>
2000	5,454
2001	8,926
2002	9,777
2003	10,778
2004	24,52
2005	9,718
2006	16,458
2007	14,675
2008	13,358
2009	16,837
2010	10,895
2011	12,005
2012	10,389
2013	8,554
2014	10,259
2015	10,48
2016	7,246
2017	7,394
2018	5,74
2019	4,999
2021	4,825
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>223,287</b>

**Entsiegelungsmaßnahmen im Rahmen des EFRE**

<b>Jahr</b>	<b>Fläche in m<sup>2</sup></b>
2000	0,00
2001	0,00
2002	0,00
2003	0,00
2004	0,00
2005	0,00
2006	9.298,00
2007	63.039,00
2008	2.625.108,50
2009	216.033,00
2010	181.263,00
2011	451.421,00
2012	299.616,00
2013	423.757,00
2014	461.526,00
2015	449.572,00
2016	4.500,00
2017	0,00
2018	43.991,00
2019	943,00
2020	127.403,00
2021	78.357,00
2022	38.313,00
	5.474.140,50
nicht zuordenbar:	31.000,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>5.505.140,50</b>

**Entsiegelungsmaßnahmen im Rahmen des Landesbrachenprogramms seit dem Programmjahr 2016**

<b>Jahr der VN-Prüfung</b>	<b>Ist-Wert entsiegelte Fläche (m<sup>2</sup>)</b>
2016	13.807,07
2017	142.677,62
2018	106.854,59
2019	91.073,30
2020	63.525,50
2021	51.114,29
2022	8.035,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>477.087,37</b>